VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 3·06
Juni · 34. Jahrgang

Weiterer Exportzuwachs
von Bau- und Baustoffmaschinen

Finanzierung für Ausbau von
Hochschulen beschlossen

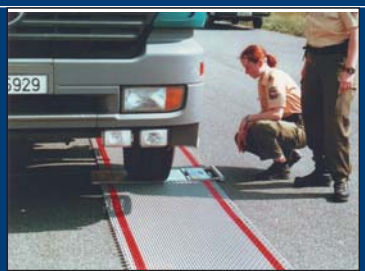
Erster Branchentreff beim VDBUM
war ein voller Erfolg

Schalungstechnik:

Zeit und Kosten sparen mit intelligenten Systemlösungen

Flexibles Verbausystem ermöglicht zügigen Baufortschritt bei Tiefbaumaßnahmen

Möglichkeiten einer optimalen Bauplanung und Baustellenlogistik richtig nutzen



Baubranche muss Auflagen beim Transport gefährlicher Güter beachten

Deutschland
Land der Ideen
Kooperationspartner

www.vdbum.de

VDBUM INFORMATION 3·06
3
2006

Wir sind nicht allein auf der Welt

Peter Guttenberger,
1. Vorsitzender des VDBUM

Wir sind nicht als Einsiedler geboren und wären als solche auch nicht besonders gut lebensfähig, geschweige denn erfolgreich. Da dies natürlich auch auf die Vertretung von Interessen bzw. auf die Bewältigung von Aufgaben in der Wirtschaft zutrifft, haben der VDBUM und der VDMA ihre Zusammenarbeit intensiviert. Die Belange der Baumaschinenhersteller (VDMA) und die der Baumaschinenbetreiber (VDBUM) werden, dort wo es nötig und sinnvoll erscheint, in Zukunft durch beide Verbände gemeinsam vertreten und zu diskutierende Sachverhalte gegenüber Politikern in Deutschland und Europa aufgezeigt. Handlungsbedarf gibt es genug und es wird ihn immer wieder geben. Als Beispiel sei die Vibrationsrichtlinie genannt, die Baumaschinenhersteller und Baumaschinenbetreiber gleichermaßen fordert. Weiterhin gilt es im Themenbereich Deregulierung und Entbürokratisierung gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Die Mitglieder beider Verbände werden aus dieser engen Zusammenarbeit einen spürbaren Nutzen ziehen. Geschäftsführungen und Vorstände beider Organisationen werden ihren Beitrag dafür leisten, dass die Zusammenarbeit möglichst große Früchte trägt.

Die Welt ist aber an den Grenzen Deutschlands bzw. der Europäischen Union nicht zu Ende. Dies zeigte deutlich der Besuch von Kanzlerin Angela Merkel in China. China hat sich von einem Entwicklungsland zu einer neuen Wirtschaftsgroßmacht entwickelt. Die Industrialisierung schreitet rasant voran. Eine Formel 1-Strecke, Erfolge in der Weltraumfahrt und die Einführung modernster Verkehrssysteme lassen als äußere Zeichen dieser Entwicklung im Reich der Mitte aufhorchen. Dennoch ist China nach wie vor auch jenes Land, welches nach Afghanistan die zweithöchste Entwicklungshilfesumme aus Deutschland erhält.

Nicht unbedeutend ist der Einsatz moderner Technik Made in Germany in China. Schnell werden aus den importierten Innovationen, die in Maschinen, Geräten und Anlagen verbaut sind, allerdings „rein asiatische Produkte". Um dem Plagiatismus Einhalt zu gebieten, überlegt die westliche Industrie zunehmend intensiver mit wem und wie sie in China Geschäfte macht, damit sie nicht mit den Früchten aus der eigenen Saat in Kürze größte Konkurrenz bekommt. Für die Bundeskanzlerin war es sicher ein tolles Erlebnis, die 30 Kilometer „auf Höhe 0" mit Hochgeschwindigkeit von Shanghai zum Flughafen Pudong zu schweben, sie suchte jedoch vergeblich nach Hinweisen auf die Deutschen Vertragspartner und Erbauer dieses modernen Verkehrsmittels bei ihrer Fahrt im Transrapid. Und dennoch, für das nächste Transrapid-Projekt in China, die 175 Kilometer-Strecke von Shanghai nach Hangzhou, fordern die Chinesen einen Zuschuss von 500 Millionen Euro aus der Berliner Staatskasse. Wäre es da nicht richtiger, mit dieser Summe den Beweis für die Praxistauglichkeit eines solchen Hochgeschwindigkeitsverkehrsmittels in Deutschland anzutreten? Muss man zu jedem Preis im Ausland bauen? Die Fragen selbst beschreiben bereits die Zwickmühle, in der wir stecken. Denn wir können uns nicht erlauben, die aus der Globalisierung resultierende Nachfrage zu ignorieren. Der Weltmarkt erfordert ein Miteinander auf wirtschaftlicher, politischer und auch kultureller Ebene. Allerdings muss es erlaubt sein, die Spielregeln von Zeit zu Zeit zu hinterfragen.

Dass im VDBUM nichts dem Zufall überlassen bleibt, ist hinlänglich bekannt. Der Verband betrachtet im Rahmen seiner anhaltenden Neuausrichtung nicht nur die Maschinen- und Geräteseite, sondern beleuchtet in seinen Veranstaltungen den Bauprozess als Ganzes. Ausdruck dieser umfassenden Betrachtungsweise sind neue Angebote unter dem Titel „Branchentreff". Unser erster Branchentreff zum Thema Spezialtiefbau, der im Mai in Bremen stattfand, beeindruckte die Teilnehmer mit einem sehr anspruchsvollen Programm. Nicht nur Baumaschinen-Ingenieure und -Meister wurden angesprochen, sondern ganz bewusst Bauingenieure und weitere Fachleute, die Baumaßnahmen auf Spezialtiefbaubaustellen verantworten. Der Erfolg dieser interessanten Veranstaltung, die durch Vielfältigkeit, Praxisbezug und gute Referenten überzeugte, hat uns angespornt, die Branchentreffangebote zu jeweils gewünschten Themen und an unterschiedlichen Veranstaltungsorten zu verstetigen.

Ihr

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Schalen: schnell und rationell

Spezialtrupps und universelle Systeme sind gefragt

Heute kommt es mehr denn je auf Wirtschaftlichkeit bei maximaler Arbeitsleistung an. Eine Möglichkeit, die Betriebskosten im Baubetrieb zu senken ohne dabei an Qualität zu verlieren, ist das Outsourcing. Externe Schalungsspezialisten verfügen über das nötige Know-how und das technische Equipment. Nicht selten übernehmen Schalungshersteller die komplette Planung.
Neben einer kostenoptimierten Planung und Ausführung sind intelligente Systemlösungen gefragt. Ein- und Ausschalen in Riesenschritten und mit handlichen, langlebigen Schalungssystemen bringen eine Riesenersparnis an Zeit und Geld. Die Industrie bietet für jeden Einsatzfall eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Lösungen an. Das Schwerpunktthema gibt einen umfassenden Überblick über den Stand der Technik und empfehlenswerte Detaillösungen.

Titelfoto: **Trapezträger-Rundschalung**

Bau eines Rundbehälters mit radienverstellbarer Trapezträger-Rundschalung. Die 6 m hohen Schalungssegmente kamen einsatzbereit aufgestockt und vorgerundet auf die Baustelle und waren sofort und ohne weitere Anpassungen einsatzbereit. Trotz mehrfachen Umsetzens mussten sie nicht nachjustiert werden. So entstanden minimale Zeitwerte, die im Betonbau nur selten erreicht werden. *(Foto: Paschal)*

(Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 12)

Beilagenhinweis:
Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Zeppelin Baumaschinen GmbH, 85748 Garching/München bei.

Technik

Schalungs-Know-how in Bauunternehmen 5
Schnelle Fertigstellung des Rohbaus 8
Aufzugsschacht in der Hälfte der Zeit errichtet 9
Schalungs-Marathon in Dresden 10
Bau einer Biogasanlage mit Rundschalung 12
Mit Sonderschalungen attraktive Parkhäuser bauen 13
Schalung für härteste Ansprüche im Test 14
Problemlose Anlieferung direkt ins Gebäude 15
Flexibles Verbausystem mit großem Arbeitsraum 16
Zügige Baufeldberäumung mit neuem Bagger 17
Bagger für Abbrucharbeiten in luftiger Höhe 18

Wirtschaft

Telematik optimiert Transportabwicklung auf Baustellen 19
Fahrzeugkontrolle per GPS auf Großbaustellen 22
Schnellerer Bauablauf dank Magazin-Container 24
Der Export bleibt der stärkste Motor der Branche 26
Interview mit Joachim Schmid zur Situation der Baumaschinenbranche
Stiftung unterstützt Familienunternehmen 28
Zahlreiche Testfahrten zu den „Feldtagen“ 30
Straßenbautechnik zum Anfassen 31
Liebherr steht zum Standort Deutschland 32

Vorschriften & Verordnungen

„Vorsicht, Kontrolle!“ Gefahrgut richtig transportieren 35

VDBUM Spezial

Vorstellung neuer Fördermitglieder 35
Erster Branchentreff war ein voller Erfolg 36
VDBUM Seminare 39
Neue Verbandsbeauftragte in VDBUM-Stützpunkten 41

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 42

Magazin

Editorial 3
Literatur 49
Stellenmarkt 50
Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger* 51
Veranstaltungen 53
Schulungsveranstaltungen 56
Impressum 58
Veranstaltungskalender 58
Vorschau 58

Schalungs-Know-how in Bauunternehmen

Dr.-Ing. Roland Schmitt

Wer keine eigene Standard-Schalung mehr besitzt, Objekt-Schalung nicht mehr selbst konstruiert, nicht mehr selbst montiert und trotzdem Stahlbetonbauwerke mitverantwortlich erstellen will, benötigt gleichwohl umfangreiches Schalungs-Know-how, damit er konsequent auf externe Schalungsspezialisten zurückgreifen und die angebotenen Dienstleistungen der Schalungsindustrie wirtschaftlich nutzen kann. Was vor, während und nach einem so genannten Outsourcing von Schalungsgeräten und den zugehörigen Dienstleistungen zu beachten ist, beschreibt der Beitrag.

Kenner wissen, dass es Schalungen schon seit der Römerzeit gibt. Die größten Fortschritte bei der Entwicklung der Schalungstechnik wurden aber erst im Laufe der letzten 20 Jahre gemacht, vor allem in Deutschland, nachdem die Lohnkosten für das Schalen auf den Baustellen davonzulaufen begannen. Der Auf- und Abbau von Traggerüsten mit den formgebenden Schalungen beansprucht, je nach örtlicher Gegebenheit und Bauwerk, immer noch mehr als die Hälfte der Lohnstunden und oft auch fast die Hälfte der Gesamtbauzeit. Das ist der Grund, warum die Vorbereitung der Schalarbeiten und die wirtschaftliche Ausführung auch dann Bedeutung hat, wenn Bauunternehmen diese Leistungen nicht mehr selbst ausführen.

Veränderungen in der Bauwirtschaft

In den letzten zehn Jahren hat es gravierende Strukturveränderungen in Deutschlands Bauindustrie gegeben. Für die Schalungstechnik ist bei dieser Entwicklung von Bedeutung, dass ein großer Teil des Risikos für den Lohnaufwand beim Schalen auf Nachunternehmerkolonnen übertragen werden kann. Es entsteht der Eindruck, dass Einsparungen bei den lohnintensiven Schalarbeiten von den Baufirmen auch anders, als durch die Optimierung des Bauverfahrens, generiert werden sollen. Die meisten ehemaligen Bauhöfe und Hilfsbetriebe sind geschlossen. Die Kapazitäten in den Arbeitsvorbereitungen sind reduziert. Immer mehr Bauunternehmen lassen sich die bauvorbereitenden Ingenieurleistungen, die mit der Rohbauerstellung und dem Einsatz der Schalung verbunden sind, aus den Technischen Büros der Schalungsindustrie zuarbeiten. Aber: Die Architekten planen zunehmend schalungstechnisch komplizierte Formen und stellen Anforderungen an die Betonoberflächen. Die Bauzeiten werden zusätzlich noch kürzer und der Materialeinsatz noch höher. Deshalb: Den Bauunternehmen bleibt trotz Umstrukturierung die Aufgabe, nach wirtschaftlichen Fertigungsmethoden zu suchen und dabei auf einen möglichst niedrigen Verbrauch von Lohnstunden und Material zu achten, damit der Rohbau so schnell wie möglich erstellt werden kann. Dafür ist entscheidend, wie schnell die vorgegebenen Leistungsansätze und die erforderliche Qualität bei den Schalarbeiten von den Arbeitskolonnen erreicht werden, wie bei Störungen reagiert wird und wie Leerlaufzeiten auf der Basis einer qualifizierten Arbeitsvorbereitung minimiert werden können.

Das Schalen stellt den Leitprozess bei der Erstellung des Rohbaus dar. Die Abfolge der Tätigkeiten beim Schalen hat hinsichtlich der Ausführungszeiten und der Einhaltung von Terminen, der verfügbaren Kapazitäten und der Kosten für den Gesamtprozess einen besonderen Rang. Gibt es Änderungen des Schalprozesses bei der Bauwerkserstellung, wirken sich diese immer auch auf den Fluss des Gesamtprozesses der Rohbauerstellung aus. Die Schalarbeiten liegen auf dem zeitkritischen Weg. Ist der Bauablauf im Vorfeld der Bauarbeiten durch eine qualifizierte Arbeitsvorbereitung optimiert, bedeuten Änderungen während des Bauablaufs auch immer eine Verlängerung der Schalarbeiten und damit mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Erhöhung der Erstellungskosten aus Lohn und Gerät.

Eine Korrektur des Prozesses kann nur durch die Erweiterung der Kapazitäten mit zusätzlichen Schalkolonnen, zusätzlichem Schalgerät und zusätzlichen Hebegeräten erreicht werden. Die sinnvolle Neueinteilung der Arbeitsabschnitte, die Platzverhältnisse auf der Baustelle, die erforderliche Logistik zur Versorgung der produzierenden Einheiten und auch die Ausschalfristen setzen diesen Veränderungen zur Beschleunigung oft enge Grenzen.

Strategie und/oder Kostensenkungsprogramm

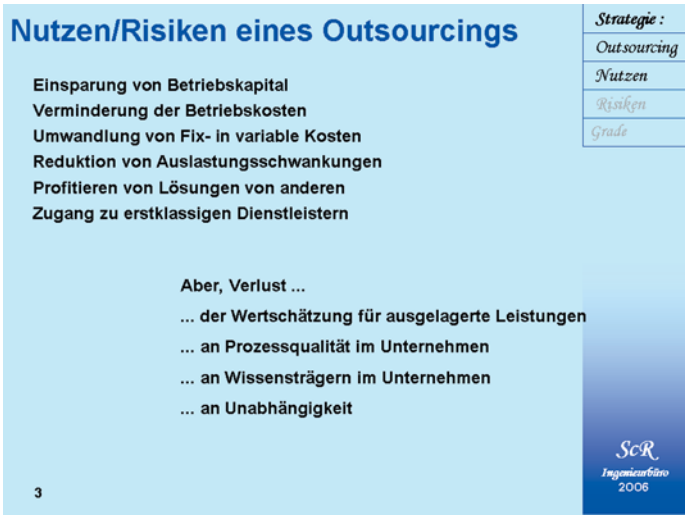
In vielen Bauunternehmen ist ein Abbau des Know-hows für die Erstellung von Rohbauten festzustellen. Das betrifft nicht nur die Aufgabenstellungen aus der Schalungstechnik. Durch den Abbau von gewerblichem Personal ist auch das Wissen über Themen der Betontechnologie betroffen. Die eigenen Betonlabore wurden ausgelagert und die Fragestellungen der Maschinentechnik an die Baumaschinenhersteller übertragen. Es gibt nur noch wenige große Bauunternehmen, die über einen eigenen Baugerätepark verfügen. Auslöser für diese Phänomene ist das „Outsourcing".

Outsourcing ist ein Kunstwort, das aus den englischen Wörtern outside, resource und using zusammensetzt ist und unter dem eine Auslagerung oder eine Ausgliederung verstanden wird. Eine Auslagerung beinhaltet eine vollständige Trennung des Unternehmens von Objekten und Leistungen und deren Abverkauf an eine betriebsfremde Institution. In der Folge werden die eigenen Abteilungen ganz oder zum Teil aufgelöst. Bei einer Ausgliederung werden Unternehmenseinheiten ausgelagert ▶

und mit eigenem Betriebsvermögen innerhalb des Unternehmens verselbständigt. Gurus der Outsourcing-Szene behaupten, dass das Nicht-Kerngeschäft getrost außer Haus gegeben werden kann. Das Problem dabei scheint lediglich zu sein, dass niemand genau sagen kann, was noch zum Kerngeschäft eines Bauunternehmens gehört und was nicht.
Ist das Kerngeschäft tatsächlich unberührt, wenn ein Bauunternehmen, das Rohbauten erstellt, seine Arbeitsvorbereitung auf ein Minimum reduziert, seine Hilfsbetriebe schließt und die Fragen der Bauablaufplanung, der Nachkalkulation, der Entwicklungen der Baumaschinentechnologie, der Schalungstechnologie und der Betontechnologie seinen Lieferanten überlässt?

Nutzen und Risiken eines Outsourcings

Outsourcing bringt einem Unternehmen Nutzen, aber es birgt auch Gefahren: In der deutschen Bauindustrie steht in den letzten Jahren die Reduzierung der Kosten im Vordergrund aller Aktivitäten. Das Outsourcing ist geeignet, Fixkosten wenigstens in variable Kosten umzuwandeln. Durch die Reduzierung des Investitionsvolumens spart das Unternehmen Betriebskapital ein und kann dieses Geld für andere Ziele einsetzen.
Investitionen in die Schalungstechnik sind Investitionen in den Gerätepark und in das Wissen über die Verwendung der Geräte. Seine Auflösung und der Abverkauf führen gleichzeitig auch zur Reduktion der Tätigkeitskosten in der Lagerhaltung und für die Regenerationsarbeiten an der Schalung. Mit einem Outsourcing besteht die Möglichkeit, die reguläre Beschäftigung der Mitarbeiter und die Auslastung der Geräte auf einem gleichbleibend stabilen Niveau zu halten. Sinnvollerweise sollten die Lohnkosten der Ingenieure in der Arbeitsvorbereitung nicht eingespart werden, denn diese haben zwar nicht mehr den eigenen Schalungsbetrieb, jetzt aber die Schnittstelle zu den Schalungslieferanten zu betreuen.
Nach einem Outsourcing wird das Bauunternehmen in die Lage versetzt, erfahrene, hochqualifizierte Fachleute aus der Schalungsindustrie für die Lösung seiner Aufgaben einzusetzen, deren ständige Beschäftigung im eigenen Unternehmen nicht effizient wäre. Diese Situation schafft zudem die Möglichkeit, von Problemlösungen zu profitieren, die der Dienstleister vorher mit einem anderen Kunden zu bewältigen hatte.
Die nach einem Outsourcing neu zu bewältigenden Aufgaben können nicht im Detail vorhergesagt werden. Die Einsparung von Lohnkosten verschleiert schnell den Blick auf den Verlust an Know-how im Unternehmen. Hat das Wissen über die Schalungsgeräte und deren Verwendung nicht mehr den Stellenwert im Bauunternehmen, wird häufig der Verlust an Prozessqualität in den Abläufen übersehen, und es besteht die Gefahr, dass Unternehmen unflexibler in ihren Entscheidungsprozessen werden. Es gibt niemanden mehr im eigenen Hause, der sich z.B. in den schalungstechnischen Themen, die den Leitprozess der Rohbauerstellung darstellen, umfassend auskennt.
Die für die Verbesserung des Einsatzes der Schalungstechnik wichtige Nachkalkulation von Aufwandswerten und die damit verbundenen Vorgaben von Arbeitszeitrichtwerten wird kaum noch durchgeführt. Das Denken in Budgets hat überhand genommen, und das kurzfristig notwendige operative Arbeitspensum ist von den verantwortlichen Bauleitern sowieso kaum zu bewältigen. Ausführliche Informationen enthält der gleichnamige Beitrag im Seminarband zum 35. VDBUM Großseminar 2006. Der über 120 Seiten umfassende Tagungsband kann unter www.vdbum.de angefordert werden. Intensiver an der Schalungsthematik interessierten Lesern sei die veröffentlichte Dissertation des Autors „Die Beschaffung von Schalungsgeräten und den zugehörigen Ingenieurleistungen nach deren Outsourcing“ empfohlen, die unter www.upress.uni-kassel.de bestell- und abrufbar ist.
Info: mail@schmitt-roland.de



Vor- und Nachteile einer Auslagerung auf einen Blick.
(Grafik: ScR Ingenieurbüro)

Nachfrage und Angebot

Nach dem Outsourcing ist am Markt ein Unterschied zwischen Nachfrage und Angebot entstanden:
Nachfragetyp N1 besitzt einen eigenen Gerätepark und verfügt über die zur Verwaltung der Geräteparks erforderliche Organisation. Er kauft die benötigten Schalungsgeräte und führt die zur Mietabwicklung notwendigen Prozesse mit den Baustellen eigenständig durch. Nachfragetyp N2 und N3 mietet für den Spitzenbedarf die Schalungsgeräte der Schalungsindustrie. Diese Bauunternehmen nutzen auch die angebotenen Dienst- und Ingenieurleistungen. Hat die Arbeitsvorbereitung nur geringe Kapazität oder andere Prioritäten, werden auch Leistungen zur Schalungsdisposition zugekauft.
Nachfragetyp N4 hat keine eigenen Geräte. Er nutzt nur Mietgeräte und kauft alle Dienstleistungen dazu.
Angebotsseitig bietet die Schalungsindustrie, die ehemals vorwiegend produziert hat, weiter ihre Geräte zum Verkauf an und hält gleichzeitig nahezu alle Schalungsgeräte in ihren Mietparks vor. Der Einsatz der Geräte wird durch ein umfassendes Paket an Ingenieur- und Dienstleistungen unterstützt. Einige ehemals von den Produzenten abhängige Schalungshändler haben einen eigenen, kleineren Mietgerätepark erworben und treten jetzt auch in Wettbewerb zu ihren Lieferanten. Einige große Baufirmen haben ihre Schalungsgeräteparks in Tochterunternehmen zusammengefasst, die vorrangig für ihre Muttergesellschaften arbeiten. Zunehmend agieren diese auch unabhängig am nationalen und internationalen Schalungsmarkt. Sie bieten ebenso ein umfassendes Paket an Ingenieur- und Dienstleistungen an.

AMMANN

Hier hat der Fahrer seine Finger im Spiel! *

Ammann Tandem-Walzen: Die neue Serie AV 85-2 und AV 95-2

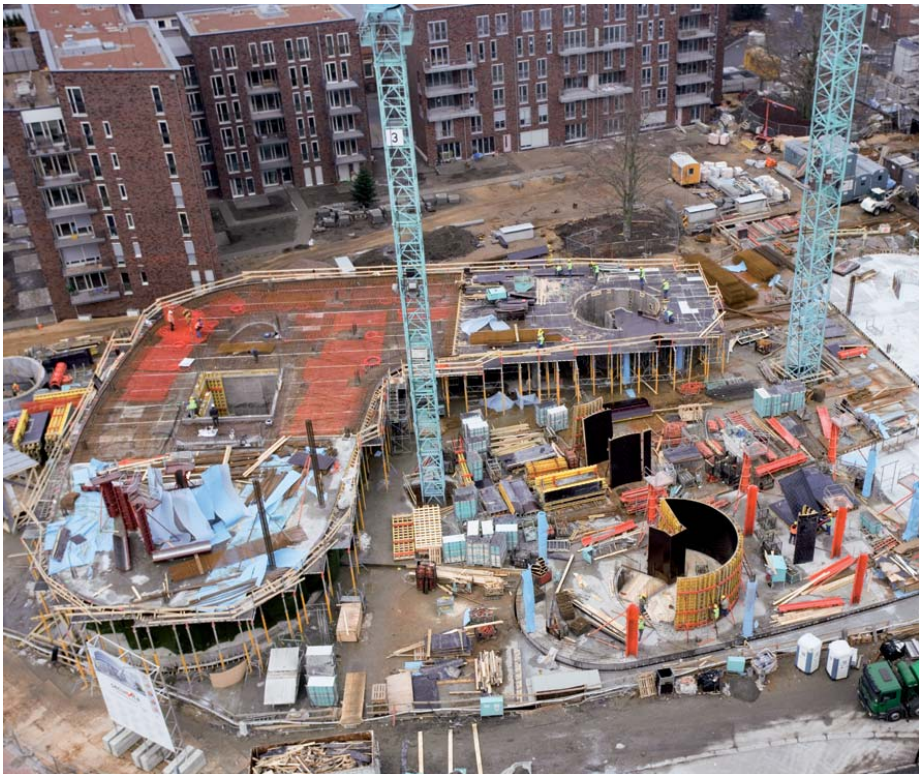
Die Weiterentwicklung zur Serie 2 ist auf der Grundlage von mehr als 400 Fahrerbefragungen entstanden.
Das Resultat:

- **die höchst ausgewogene Walztechnik: präzise und ermüdungsfrei vom Bediener umzusetzen**
- **Panorama-Kabine: optimale Rundumsicht**
- **Komfortsitz mit integrierten Bedieninstrumenten: *Tellerrad-Steuerung ‚Finger Tip'**
- **robuster Cummins-Diesel-Vierzylinder**

Für weitere Information rufen Sie uns an:
Ammann Verdichtung GmbH · Josef-Dietzgen-Straße 36 · 53773 Hennef · Tel. 0 22 42 / 88 02 58 · Fax 0 22 42 / 88 02 69
E-mail: ammann@ammann-hennef.de · www.ammann-group.com

Schnelle Fertigstellung des Rohbaus

Im Hamburger Stadtteil St. Georg entsteht in attraktiver Innenstadtlage eine neue Bürolandschaft. Der Komplex weist etwa 18.000 m² ober- und 7.000 m² unterirdische Geschossfläche auf. Das ebenso ungewöhnliche wie ansprechende Gebäude mit Tiefgarage, Erdgeschoss und sechs Obergeschossen besteht aus zwei gegenüber liegend angeordneten, im Grundriss bumerangähnlichen Gebäudeflügeln. Oberhalb des dritten Obergeschosses sind diese beiden Bumerang-Grundrisse um neunzig Grad verdreht aufgesetzt. Somit ergeben sich zwei überbaute Zugänge in den begrünten Innenhof. Die für diese Überbrückungen notwendige Abfangkonstruktion wird in den drei darüber liegenden Bürogeschossen integriert. Polygonal angeordnete Aluminium-Glas-Elemente geben der Außenfassade ein entsprechendes Äußeres.



Der Bürokomplex Lübeckertordamm besteht aus zwei bumerangförmigen Gebäudeflügeln.

Das Bauunternehmen Müller-Altvatter erhielt den Auftrag, den ehrgeizigen Architektenentwurf in kürzester Zeit umzusetzen. Um die außergewöhnlich hohen Qualitäts- und Terminanforderungen einhalten zu können, wurde gemeinsam mit den Stuttgarter Ingenieuren des Schalungs- und Gerüstspezialisten Peri ein Schalungskonzept erarbeitet.

Auf Grund der extrem kurzen Bauzeitvorgabe von nur 13 Monaten wurde zur Herstellung der jeweils über 1.000 m² großen Deckenflächen die Paneel-Deckenschalung Peri Skydeck eingesetzt. Mit Hilfe des Fallkopfsystems der Skydeck konnte bereits einen Tag nach dem Betonieren ausgeschalt werden. Längsträger und Paneele waren somit frei für den nächsten Takt, das bedeutet einen schnellen Materialumschlag und reduzierte Vorhaltemengen. Die systematische Montagefolge und die leichten Aluminium-Einzelteile beschleunigten dabei die Montagezeiten beim Ein- und Ausschalen. Peri Multiprop Alu-Stützen sowie PEP 30 Stahlrohrstützen sorgten dafür, dass die Lasten der 28 cm starken Stahlbetondecke bei Geschosshöhen von 4,13 m im Erdgeschoss und 3,43 in den Regelgeschossen sicher abgetragen wurden. Beide Stützensysteme besitzen eine hohe Tragfähigkeit bei geringem Gewicht – und das integrierte Maßband ermöglicht das schnelle Einstellen ohne Meterstab. Für die Deckenränder der geschwungenen Bumerang-Grundrissform wurden fertig vormontierte Tischmodule, kombiniert mit trapezförmig ausgebildeten Uniportal Deckentischen, eingesetzt. Mit der Peri Umsetzgabel ließen sich die Tische ohne jeglichen Quertransport zur jeweils nächsten Etage bringen. Wann immer möglich, blieben die Absturzsicherungen der Deckenrandtische beim Umsetzen am Tisch montiert. Das erwies sich als besonders Zeit sparend. Bei Bedarf erlau-

Peri Skydeck mit Fallkopf ermöglicht ein schnelles Schalen durch leichte Einzelgewichte.

Für die Deckenränder des stirnseitigen Bumerang-Grundrisses wurden trapezförmige Uniportal Deckentische eingesetzt. *(Fotos: Peri)*

ben beide Tischsysteme das Wegklappen der Deckenstützen, zum Beispiel beim Überfahren von Brüstungen und beim Unterfahren von Unterzügen.
Wände und Decken in den Treppenhäusern waren in höchster Sichtbetonqualität auszuführen, für sie war Sichtbetonklasse SB 4 ausgeschrieben. Deshalb sah die Arbeitsvorbereitung für die runden, geometrisch sehr komplizierten Treppenhauskerne die Verwendung des variablen Vario Träger-Wandschalungssystems vor. Der bewährte und tragfähige GT 24-Träger gibt dem Vario-System die notwendige Stabilität. Gelenkkupplungen GKZ zwischen den polygonal angeordneten Stahlriegeln sorgten für eine kraftschlüssige Verbindung. Mit dieser Lösung ließen sich bei den Rundkernen hervorragende Betonoberflächenergebnisse erzielen, die durch das geordnete Anker-, Schrauben- und Elementraster in besonderem Maße akzentuiert werden. Perfekte Betonoberflächen und eine schnelle Montage waren auch beim Erstellen der 490 runden Stahlbetonsäulen gefordert. Mit der Rundsäulenschalung SRS konnten diese – in Durchmessern von 45 bis 55 cm – wirtschaftlich und durch den Einsatz der systemgerechten Betonierbühnen auch sicher hergestellt werden. Die routinierte Baustellenmannschaft schaffte es, zwei komplette Etagen mit jeweils über 1.000 m² Deckenfläche – inklusive der Stützen und Kerne – in nur acht Tagen fertig zu stellen.
Info: www.peri.de

Aufzugsschacht in der Hälfte der Zeit errichtet

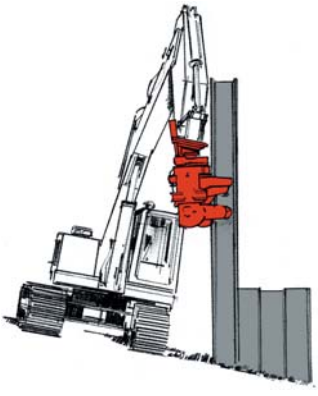
Der Umbau eines Wohnkomplexes zum technischen Rathaus in Mülheim an der Ruhr war keine leichte Bauaufgabe für die Bauunternehmung Kissel-Rapid. Das Bauwerk mit seinen 21 Stockwerken wurde 1970 erbaut und benötigt für die geplanten Nutzungen einen zusätzlichen Lift. Dazu wird dem Gebäude ein 73 m hoher Aufzugschacht freistehend vorgelagert und in Ortbeton gegossen. Die Kissel-Rapid GmbH, Solingen, entschied sich für den Schalungspartner Doka. Den Ausschlag gab der technisch perfekte und kaufmännisch überzeugende Schalungsvorschlag, den die Projektingenieure unterbreiteten.
Der gegenüber dem vorhandenen Gebäude um 45 Grad gedrehte Ortbetonkern klettert ungestört bis zu sieben Etagen voraus – danach erfolgt je Etage eine Podestanbindung an das bestehende Bauwerk. Die Innenschalung aus Doka-Rahmenschalung Framax Xlife mit der neuen Ausschalecke wird hier für insgesamt 30 Betonierabschnitte auf Doka-Schachtbühnen aufgestellt. Die Framax Xlife-Außenschalung klettert mit Hilfe von Doka-Kletterschalung MF 240. Dieses Gesamtkonzept gewährleistet sicheres und termingerechtes Arbeiten auch in größeren Höhen.

Der zusätzliche, 73 m hohe Aufzugsschacht wurde in der Hälfte der sonst dafür benötigten Zeit hochgezogen.

Verantwortlich ist dafür hauptsächlich die neue Ausschalecke I. Sie garantiert einen äußerst wirtschaftlichen Baufortschritt im 4-Tages-Takt. „Mit der neuen Ecke", verrät Polier Christian Dudek, „können wir endlich große Elemente verbauen – und die brauchen kaum Anker. Und weil die Schalung komplett zusammen bleibt, geht die Arbeit nun in der halben Zeit." Tatsächlich: Zum Ausschalen werden lediglich die Spindeln auf der Oberseite der vier Ausschalecken I gedreht. Die gesamte Schachtschalung zieht sich ohne großen Kraftaufwand allseitig um 6 cm zusammen, ganz ohne Ausbau oder Lösen irgendwelcher Ausgleiche. Für den nächsten Schuss wird die Schalung einfach wieder zurückgespindelt. Man spart sich aufwändiges Einmessen. So geht das Einschalen Schlag auf Schlag. Das funktioniert bei aufgestockten Schalungen genau so gut wie bei der Grundhöhe von 2,70 m.
Zusätzlich sorgen Doka-Schachtbühnen mit untergehängten Nachlaufbühnen für Tempo. Der Kran zieht die gesamte Kern-Innenschalung mit einem Gewicht von 3,3 t samt Bühnen mit nur einem einzigen Hub in den nächsten Abschnitt. Schwerkraftklinken rasten dort automatisch in Aussparungen ein und bringen die ▶

Geld sparen bei Rammarbeiten

Movax Seitengriff Ramm- und Ziehgeräte sowie der TPH Mehrzweckhammer rammen Spundbohlen und Träger bis 15 Meter sowie Rohre bis 600 mm Durchmesser mit einem handelsüblichen Hydraulikbagger auch unter Hindernissen und sogar im Winkel.



MOVAX

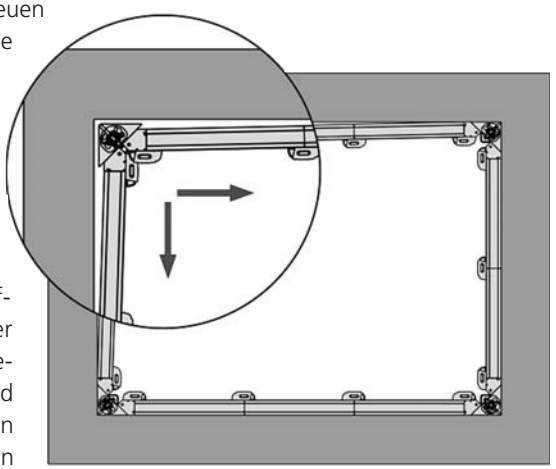
www.movax.com

MOVAX GmbH
Verkauf • Vermietung • Service
Gewerbestraße 21 · 57258 Freudenberg
Tel. 0 27 34-43 55 90 · Fax 0 27 34-47 91 49
Mobil 01 71-7 74 44 89 · movax@t-online.de

Die Außenschalung wird gemeinsam mit der Doka-Kletterschalung MF 240 nachgezogen und hängt sich dabei sicher an vorbereitete Aufhängekonen an. (Fotos: Kissel-Rapid)

komplette Innenschalung für den neuen Betoniertrakt sicher in die gewünschte Position. Auch die Bau-BG ist von dem Sicherheitskonzept auf dieser Baustelle angetan. Die Außenschalung wird anschließend gemeinsam mit der Doka-Kletterschalung MF 240 nachgezogen und hängt sich ebenso sicher an vorbereitete Aufhängekonen an. Im Schutze der zurückgefahrenen Schalungselemente wird bewehrt, anschließend die Außenschalung herangefahren und geankert – schon ist der Kern betonierbereit. In der Zwischenzeit stehen Arbeiter sicher auf den Nachlaufbühnen der äußeren Kletterschalung, bauen die nun nicht mehr benötigten Aufhängestellen aus und verschließen sie. Die Doka-Rahmenschalung Framax Xlife mit ihrer neuartigen Schalungsplatte mit zäh-elastischer Kunststoffoberfläche verleiht dem Beton ein geordnetes Fugen- und Ankerbild – mit einer Oberfläche ganz nach den Vorstellungen der Architekten.

Info: www.doka.com



Durch die Doka-Ausschalecke I zieht sich die gesamte Schachtschalung ohne großen Kraftaufwand allseitig um 6 cm zusammen, ganz ohne Ausbau oder Lösen irgendwelcher Ausgleiche. (Bild: Doka)

Schalungs-Marathon in Dresden

Der Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche hat für die Bebauung in ihrer unmittelbaren Umgebung auf dem Neumarkt eine wahre Initialzündung ausgelöst. Einer der schönsten Plätze Europas soll hier wieder erstehen. Geplant ist ein Gebäudeensemble mit den so genannten Quartieren I und II. Beide Komplexe sind im Rohbau inzwischen fertig gestellt, der Ausbau läuft auf vollen Touren. Noch im Sommer 2006, rechtzeitig zur 800-Jahr-Feier der Landeshauptstadt, sollen die ersten Geschäfte und Restaurants öffnen. Bereits abgeschlossen sind der Um- und Ausbau des alten Polizeipräsidiums und die Wiedererrichtung des vor über 110 Jahren an gleicher Stelle abgebrannten „Hotel de Saxe".

Bei der Errichtung des Hotel-Rohbaus, beim Bauvorhaben Polizeipräsidium und beim Bau einer zweistöckigen Tiefgarage unterhalb des Neumarkts war nahezu die gesamte Hünnebeck-Produktpalette vertreten: 250 m² Rasto- bzw. Takko-Schalung für die Fundamentherstellung, 1.000 m² Manto-Großrahmenschalung als Wand- und Schachtschalung, 200 m² UZ/ID15-Unterzugschalung, 1.100 m² trägerlose Topec-Deckenschalung sowie ca. 3.000 m² Unterstützungskonstruktion für Filigrandecken.

Generalunternehmer des Quartier I ist die F.C. Trapp Baugesellschaft mbH. Auf einer Fläche von knapp 10.000 m² errichtete sie einen sechsgeschossigen Gebäudekomplex mit Geschäften, Restaurants, Bars, 3.600 m² Bürofläche, 37 Wohnungen, einem Fünf-Sterne-Cityhotel sowie eine Tiefgarage.

Für den Bau des neu entstehenden Gebäudekomplexes an der Dresdner Frauenkirche wurden fast ausschließlich Hünnebeck-Schalungsprodukte verwendet.

Die XXL-Tafeln (270 cm x 240 cm) der Rasto-Wandschalung sorgten beim Bau des so genannten Quartier II für schnellen Baufortschritt. (Fotos: Hünnebeck)

Keine Polizei!
Wir haben Ihre Maschine...
MINIDAT.DE
...voll im Blick! Diebstahlschutz von Rösler: VdS-zertifiziert!
RÖSLER

Unterstützungskonstruktion

Um die Filigrandecken zügig montieren zu können, setzt Trapp rund 5.000 m² Variomax-Deckenschalung als Unterstützungskonstruktion ein. Weil diese Holzträgerschalung auf starre System-Rastermaße verzichtet, sind die Träger- und Stützenabstände variabel. Das spart Material und Kosten. Da das Dresdner Gebäude zu großen Teilen in Fertigteilbauweise errichtet wurde, mussten bei einer entsprechend schnellen Bauzeit immer mindestens zwei Decken unterstützt bleiben.
Das Quartier II ist ein sechsgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit barocker Fassade. Bauausführender Generalunternehmer ist die Lattermann Bau GmbH. Dank eines überzeugenden Schalungskonzepts wurde Hünnebeck mit der Planung und Bereitstellung der gesamten Schalungstechnik beauftragt.

Komplizierter Verbau

Insbesondere der komplizierte Verbau der Baugrube verursachte beim Bau der Untergeschosse besondere Herausforderungen. Als Wandschalung wählte man deshalb das besonders flexible Rasto/Takko-System. Dessen enorm große Tafelvielfalt von der Kleintafel mit 300 x 1.200 mm bis zur Kran abhängigen Großtafel mit 2.400 x 2.700 mm brachte nicht nur die im Untergeschoss erforderliche Vielseitigkeit. Für alle weiteren Obergeschosse konnte das gleichermaßen für Hoch- wie Tiefbau geeignete Wandschalungssystem ebenfalls eingesetzt werden. Insgesamt waren auf der Baustelle für Fundamente, Wände und Schächte ca. 1.000 m² Rasto/Takko-Schalung im Einsatz. Hinzu kamen rund 1.000 m² trägerlose Topec-Deckenschalung und weitere Hünnebeck-Produkte wie ID15-Lasttürme, Klappgerüste und Absturzsicherungen.
Mit der Fertigstellung der beschriebenen Bauvorhaben ist die Bautätigkeit am Dresdner Neumarkt jedoch noch lange nicht beendet. Schon laufen die Vorbereitungen für die Quartiere III und V, den Wiederaufbau des Kurländer Palais sowie die Modernisierung des Kulturpalastes. Der Wiederaufbau des Dresdner Residenzschlosses ist bereits in vollem Gange.

Info: www.huennebeck.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
TAC®
MOTOREN-ERSATZTEILE
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

IP-Bodendurchschlag-Geräte
Die besten ESSIG-Raketen.
Über 37 Jahre ein Begriff.
H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
www.essig-porta.de
essig@essig-porta.de
Fordern sie unseren Katalog an:
ESSIG

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
TAC®
NEU UND AUSTAUSCH
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

YANMAR industrial
EINE WINDMASCHINE.
Die kleineren leistungsstarken YANMAR-Industrie-Maschinen erzeugen ihre Kraft aus einem dualen Energiesystem. Zum einen tanken sie Diesel. Zum anderen Wind. Denn Wind – bekanntlich zu 100 % aus reiner Luft bestehend – sorgt erst für saubere und damit umweltgerechte Verbrennung. Und selbst auf kleinstem Raum für optimale Kühlung. Sollte Ihrem YANMAR dennoch einmal die Luft ausgehen, beliefern wir ihn in Windeseile mit Original-Ersatzteilen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Friedrich Marx GmbH & Co.KG
Wendenstr. 8-12, 20097 Hamburg
Telefon 040/2 37 79-161, Fax 040/2 37 79-160
industrie@marx-technik.de, www.marx-technik.de
MARX
100 JAHRE TECHNIK

Bau einer Biogasanlage mit Rundschalung

Die radienverstellbare Trapezträger-Rundschalung gehört weltweit zu den technisch führenden Rundschalungen.

Da freut sich der Betontechniker! Die obersten Spannstellen fallen weg, da sie mit Bügeln überspannt werden. *(Fotos: Paschal)*

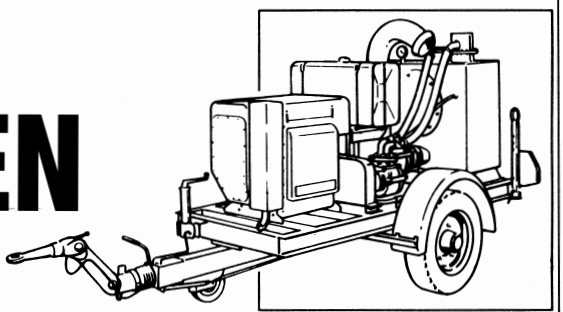
Für den Bau von Fermentern und ähnlichen Stahlbetonbehältern beauftragen Bauherren, Planer und Gemeinden zunehmend Profis. So auch die Hengstler GbR aus Öfingen: Sie beauftrage die Bauunternehmung Schleicher Bau GmbH, Donaueschingen, eine Biogasanlage zu errichten. Dafür sollten zwei 1.000 m³ große Rundbehälter mit je 14 m Durchmesser aus Ortbeton erstellt werden. Als Schalung kam die radienverstellbare Trapezträger-Rundschalung von Paschal zum Einsatz. Die wirtschaftlichste Lösung war, beide Behälter in jeweils drei Takten zu schalen. Die vertikalen Arbeitsfugen verminderten die Bildung von Schwindrissen, die bei einem Durchmesser von14 m fast zwangsläufig entstehen und dadurch die Langlebigkeit des Betons beeinträchtigen. Weiterhin bieten die drei nur 6 m hohen Vertikalfugen erheblich weniger Angriffsfläche als eine einzige große Horizontalfuge von knapp 44 m. Vor allem bei großen Durchmessern sorgen Spannstäbe für ein maßhaltiges, zügiges und sicheres Betonieren. Die Mauerstärken halten die Schalung auf den exakten Abstand von 25 cm und widerstehen sogar einem extrem sauren Milieu bis pH-Wert 1,0. Die Abdichtung der Spannstellen erfolgte mit anorganischem Quellmörtel, denn Epoxid-Harze würden binnen kürzester Zeit zerstört werden. Die 6 m hohen Schalungssegmente kamen einsatzbereit aufgestockt und vorgerundet auf die Baustelle und waren sofort und ohne weitere Anpassungen einsatzbereit. Trotz mehrfachen Umsetzens mussten sie nicht nachjustiert werden. Bauunternehmer Hanspeter Schleicher: „Durch die über 14 m² großen, vorgerundeten Segmente und das großflächige Umsetzen haben wir weniger als 20 Minuten pro Quadratmeter benötigt!“ Durch den Einsatz bewährter Technik konnte dieses Bauvorhaben mit nur 176 m² Rundschalung in weniger als zwei Wochen wirtschaftlich, qualitativ hochwertig und dauerhaft ausgeführt werden. Die Biogasanlage wurde im Oktober 2005 in Betrieb genommen und produziert seither 100 kW/h ausschließlich mit nachwachsenden Rohstoffen.

Info: www.paschal.de

Pumpensysteme für alle Erfordernisse:

- Absenkungsanlagen
- Druck- und Spülpumpen
- Tauchmotorpumpen
- Fäkalienpumpen
- Unterwasser-, Sand- und Baggerpumpen
- Stromaggregate

Großanlagen mit Vakuumsystem bis 4000 m³/Std. Anlagen mit einem Korndurchlaß bis 100 mm



Pollmann
Pumpen für Bau · Industrie · Kommunen
Grundwasser-Absenkungs-Technik

UNIVERSALPUMPEN

C. Pollmann Pumpenbau GmbH
Zum Panrepel 1 · **28307 Bremen** · Tel. (04 21) 4 86 96-0 · Fax (04 21) 4 86 96-59
Werner-Siemens-Str. 89, **22113 Hamburg**, Tel. (0 40) 73 32 04 60, Fax (0 40) 73 32 04 44
Am Lippeglacis 35, **46483 Wesel**, Tel. (02 81) 2 83 85, Fax (02 81) 2 98 36
Glasewitzer Chaussee 5, **18273 Güstrow**, Tel./Fax (0 38 43) 21 41 93
Köthener Straße 8 · **06188 Landsberg/Halle** · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

Mit Sonderschalungen attraktive Parkhäuser bauen

Links und rechts der Bundesautobahn A8 von Stuttgart nach München und dem Flughafen erstreckt sich über mehr als 2 km Länge die derzeit größte Baustelle Deutschlands. Da die alte Stuttgarter Messe an ihre räumlichen und infrastrukturellen Grenzen stieß, wurde schon vor Jahren die Forderung nach einem modernen Messegelände für Veranstaltungen von internationaler Bedeutung formuliert. Im vergangenen Herbst erfolgte der erste Spatenstich für dieses „Mammut"-Projekt, bei dem auch mit Systemen von Meva geschalt wird.

Rund drei Viertel des Gesamtinvestitionsvolumens in Höhe von 806 Mio. Euro sind für Bauleistungen geplant. Nach einer rekordverdächtigen Bauzeit von nur 31 Monaten soll die Neue Messe Stuttgart im April 2007 ihren Betrieb mit acht neuen Messehallen und einer Bruttoausstellungsfläche von 100.000 m² aufnehmen. Darüber hinaus werden Parkflächen für 6.800 Fahrzeuge in mehreren Bereichen geschaffen.

Imposant wirkt der gigantische Stahlbau des Parkhauses. Die zwei parallel liegenden Stahlkonstruktionen, „Süd- und Nordfinger" genannt, bieten später Platz für 4.000 Autos und dienen auch als Fußgänger- und Radfahrerbrücke. Die im Taktschiebeverfahren erstellten, bis zu 440 m langen „Finger", überspannen dabei die A8 ohne Stützen. Insgesamt werden auf einer Fläche so groß wie 15 Fußballfelder für das Parkhaus 13.500 t Konstruktionsstahl, 7.000 t Betonstahl und 38.000 m³ Beton verbaut. Für den Bau der Ortbetonbauteile werden Meva Schalungssysteme eingesetzt.

Die innere Spindel bildet die Ausfahrt. Hier konnte aufgrund der geringen Radien, starken Gefälle und wechselnden Neigungen im Rampenbereich zu den Parkdecks nur eine sehr flexible, anpassungsfähige Deckenschalung zum Einsatz kommen. Man entschied sich für eine MevaFlex-Deckenschalung. In den höheren Bereichen wurde mit dem Traggerüst MEP unterstützt, wobei die gleiche Oberkonstruktion wie bei der MevaFlex zum Einsatz kam. Damit lässt sich jede Bauteilgeometrie und Deckenhöhe sowie Deckenstärke realisieren.

Im Hintergrund gut zu erkennen: die „Nord- und Südfinger". Die beiden Stahlkonstruktionen des Parkhauses überspannen die A8.

Eine außergewöhnliche Schalungslösung war erforderlich für die Rampendecken der außen liegenden, offenen Einfahrtsspindeln mit wechselnder Längsneigung bis zu 12,35 % und eine Querneigung der Fahrbahn im Regelbereich von 3 %. Nach reiflicher Überlegung und Kalkulation entschied man sich für Projekt-Deckentische. Die erforderlichen Schrägen wurden durch unterschiedlich geneigte Stahljochträger und Kipplager der Tische erreicht. So kann die Oberkonstruktion in jedem gewünschten Gefälle justiert werden. Nach einmaliger Montage der Deckentische wurde die Schalzeit vor Ort deutlich verkürzt. Mit Hilfe von Ketten wurde eine zugfeste Verbindung zwischen Oberkonstruktion und Unterstützungstürmen erreicht.

Bei der Außenspindel ergibt sich ein Fahrbahngefälle bis zu 11,43 %, der Regelbereich beträgt 6,98 %. Die Querneigung an der Unterkante der Kragplatte – also der Deckentischoberfläche – beträgt im Regelbereich 10,33 %. Die unterschiedliche Querneigung an Ober- und Unterkante der Kragplatte führt zu einer Deckenstärke, die von 68 cm auf 22 cm abnimmt.

Info: www.meva.de

Die Neigung der Kragplatte der äußeren Spindel beträgt bis zu 11,43 %.

(Fotos: Meva)

WIR SIND IHR PARTNER
KAUF · VERMIETUNG · SERVICE
LIEBHERR - Turmdrehkrane
HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
SENNEBOGEN - Mobilkrane und Seilbagger
BOBCAT - Teleskopstapler
Container und Raumzellen
STEINWEG - Mauertechnik
MARM
E-Mail: info@marm.de
27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/ 9279-0 · Fax 04221/ 9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/ 9320-0 · Fax 05907/ 9320-20

Schalung für härteste Ansprüche im Test

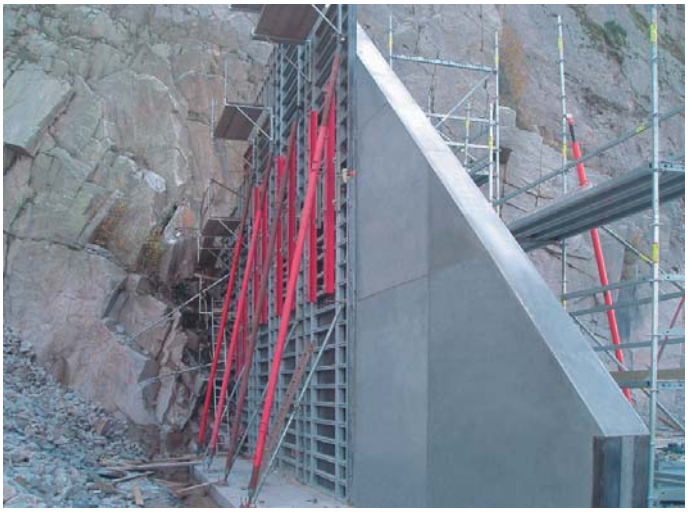
Im Steinbruch der VSG Seebach musste eine neue Boxenanlage für die Korn-Klassifizierung sowie eine freistehende Prall- bzw. Sortentrennwand errichtet werden. Mit einer Höhe von 10 m an der Spitze und einer Breite an der Basis von 20 m war die 40 cm starke Prallwand als ziemlich monströses Dreieck in selbstverdichtendem Beton auszuführen. Dabei muss der Frischbeton vom Zeitpunkt des Einbringens bis zum Erreichen der Eigenstandfestigkeit von der Schalung in der gewünschten Form gehalten werden.

Um Erfahrung in der Verarbeitung dieser neuen Betontechnologie zu sammeln, einigten sich Bauherr, Baufirma und das Betonmischwerk auf den Einsatz von selbstverdichtendem Beton, wissenschaftlich begleitet von Mitarbeitern der TH Darmstadt. Mit der Schalung NOEtop setzte die Doll Bauunternehmung GmbH & Co. KG aus dem badischen Bad Peterstal auf das richtige Pferd, sprich auf die Schalung, die beim größten Schalelement von 2,65 x 5,30 m über einen exzellenten aufnehmbaren Schalungsdruck von 88 kN/m² verfügt. Dieser Schalungsdruck gilt für alle möglichen Kombinationen der Schalungstafeln, die in Höhe und Breite, stehend und liegend beliebig kombinierbar sind, ohne den durchgängigen Raster zu verlassen. Mit den größtmöglichen Tafelformaten konnten mit 660 m² dieser neuen Rahmenschalung sowohl die Boxen (in Rüttelbeton) als auch die Prallwand in selbstverdichtendem Beton rationell und ohne großen Aufwand geschalt werden.

Info: www.noe.de

Selbst beim Einsatz mit selbstverdichtendem Beton überzeugen die Schalelemente der NOEtop durch ihre extreme Stabilität.

Mit der Rahmenschalung NOEtop wurden die Boxen als auch die Prallwand geschalt.



Das erzielte Ergebnis kann sich sehen lassen.

(Fotos: Noe)

viertel MOTOREN

Service Partner

Cummins Dieselmotoren
Detroit Dieselmotoren
Iveco aifo Dieselmotoren
MTU Dieselmotoren
Scania Dieselmotoren
Volvo Penta Dieselmotoren
Allison Getriebe
Clark Getriebe
Hurth Achsen

Motoren-Reparaturwerk • alle Marken
Service • Ersatzteile • Überholung • Austausch

ISO 9001 Power auf Dauer

☐ Betrieb Nürnberg
Tel 0911 - 32643 - 0
Fax 0911 - 32643 - 99
www.viertel-motoren.de

☐ Niederl. Stuttgart
Tel 07159 - 4981
Fax 07159 - 4983

☐ Niederl. Leipzig
Tel 034205 - 730 - 0
Fax 034205 - 58774

Skarke® Siegfried

Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb

Auf der Rut 4
D-64668 Rimbach-Mitlechtern
Tel. 0 62 53-80 62-0
Fax 0 62 53-80 62-22
E-Mail: info@skarke.de
www.skarke-valves.com

ÖL - Service - Ventile
sauber und umweltfreundlich

Problemlose Anlieferung direkt ins Gebäude

Mobil sind sie beide: Der klassische Mobilkran und der Knickarmkran. Spätestens dann enden die Gemeinsamkeiten. Während der Mobilkran seine Arbeit nur in gerader Linie von A nach B erledigen kann, überwindet der Knickarmkran durch seine Anpassungsfähigkeit selbst enge Durchlässe und stellt sein Liefergut exakt dort ab, wo es gebraucht wird. Diesen Vorteil nutzt Mike Heitmann, Bauleiter der Becker & Söhne Bau GmbH aus Berlin. Für den Innenausbau eines fünfgeschossigen Bürogebäudes und eines zweigeschossigen Ausstellungstraktes mit elliptischem Grundriss orderte er einen Knickgelenkkran. Insgesamt 45 t Natursteinplatten und Trennbauteile mussten auf die Geschosse verteilt werden. Dabei wog jede der 19 Paletten etwa 1,5 t. Die nutzbaren Öffnungen am Gebäude sind nur knapp 3 m hoch, die höchste liegt in 18 m Höhe.

Nach der Anlieferung der Natursteinplatten übernahm ein Palfinger-Ladekran Typ PK 100002, der auf einem MAN TGA 41.430 hinter dem Führerhaus montiert ist, die Auslieferung. Der Lkw-Fahrer bringt mit wenigen Handgriffen per Fernbedienung die bis zu 8,6 m breiten Abstützungen in die richtige Position und sorgt für die nötige Standsicherheit des Krans. Seine Vorteile spielt der Ladekran beim Arbeitseinsatz aus: Er ist serienmäßig u.a. mit einem Endlosschwenkwerk ausgestattet, das einen uneingeschränkten Aktionsradius sichert. Mit dem nach oben überstreckbaren Knickarm namens Power Link Plus-System gewinnt der Kran zusätzlich an Flexibilität und Beweglichkeit. Das zeigt auch dieser Einsatz sehr deutlich: Der PK 100002 platziert die schweren Paletten präzise innerhalb des Gebäudes an der vorgesehenen Stelle. Eine Aufgabe, die mit einem starren Kranarm und einem Gehänge in dieser Form nicht realisierbar wäre. Das aktive Schwingungssystem AOS unterbindet Eigenschwingungen und erlaubt entsprechend schnelle Absetzvorgänge ohne Korrekturen. Nicht zu vergessen der Load Sensing-Betrieb, der für ein besonders feinfühliges Steuern der Funktionen sorgt.

Info: www.palfinger.de

Der Knickarmkran setzt die schweren Paletten innerhalb des Gebäudes präzise ab. (Fotos: Sepp Rixner)

Durch schmale Öffnungen im Gebäude und in luftiger Höhe mussten die schwere Paletten abgesetzt werden.

SERVICE
wird bei uns groß geschrieben
KUBOTA (Deutschland) GmbH
Geschäftsbereich: Dieselmotoren
Senefelder Str. 3-5
D-63110 Rodgau/Nieder-Roden
Tel. (06106) 873-0 Fax (06106) 873-196
www.kubota.de
Kubota
Dieselmotoren

Flexibles Verbausystem mit großem Arbeitsraum

Ein leistungsstarkes Verbausystem bietet alle statischen Voraussetzungen, um auch groß dimensionierte Betonfertigteile schnell und rationell einzubauen. Davon konnten sich die Tiefbauspezialisten der Stratebau GmbH bei einer Baumaßnahme in Markt Lappersdorf im Landkreis Regensburg überzeugen. Im Auftrag des zuständigen Bauamtes hat das Unternehmen im Rahmen des Ausbaus der Kreisstraße R 15 die Kanalisation erneuert und ein Regenüberlaufbauwerk erstellt. Laut Ausschreibung sollte das Regenüberlaufbecken in Ortbetonbauweise erstellt werden. Aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse sowie der Verkehrssituation hat sich das Bauunternehmen für den Einsatz des Linearverbaus von Emunds+Staudinger entschieden.

Sobald die Sohle betoniert worden war und damit die nötige Bodenabstützung für das Verbausystem vorlag, konnten die Laufwagen entsprechend den statischen Vorgaben nach oben gezogen werden.

Schneller Baufortschritt

Die Elemente des Verbausystems waren sowohl beim Ein- als auch beim Rückbau leicht und schnell zu handhaben. Außerdem konnten die 3,75 m breiten, 3,40 m hohen und 3 m langen Betonfertigteile problemlos unter dem Verbau eingefädelt werden. Zuerst wurde eine 20 cm starke Betonsohle als Rohrauflager erstellt. „Nach dem Erreichen der Mindestfestigkeit konnte die Position der Laufwagen verändert werden“, erläutert Bauleiter Robert Kellner, Stratebau GmbH.

„Auf diese Weise entstand der nötige Arbeitsraum für die darauf folgenden Arbeiten.“ Nachdem ein Mobilkran die 32 t schweren Rechteckprofile in der Baugrube abgesetzt hatte, ließen sie sich reibungslos unter den Laufwagen versetzen und ineinander fügen.

Die Tiefbauarbeiten verliefen parallel zur Straßensanierung. Die bestehenden Leitungen aus Steinzeugrohren und Stahlbetonrohren im Nennweitenbereich DN 400 wurden durch Steinzeugrohre DN 600 sowie Stahlbeton-Eiprofile in den Nennweiten DN 600/900 und DN 800/1200 ersetzt.

Der bestehende Regenüberlauf wurde durch ein neues Regenüberlaufbecken mit einer Gesamtlänge von 30 m und einem Nutzinhalt von etwa 150 m³ ersetzt.

Auch für die Sicherung der Kopfseiten der Baugrube konnte Emunds+Staudinger eine praktikable Lösung anbieten. Bei solchen Baumaßnahmen wird an den Kopfseiten mit einer Eckschienenlösung gearbeitet oder es werden Platten vor den Verbau gestellt. Falls Leitungen von der Kopfseite aus in die Baugrube geführt werden müssen, kommt der E+S-Gurtungsträger zum Einsatz. Er wird im Profil des Linearverbauträgers geführt. Der untere Träger wird mit den Bauteilen des Verbausystems vormontiert. Beim Einbauen gelangt der Träger ungehindert in die vorgesehene Position. Er ist jederzeit in der Höhe verstellbar und schließt mit der kopfseitigen Kante des Linearverbausystems bündig ab. Wenn der obere Gurtungsträger nachträglich von oben eingebracht worden ist, können die Kanaldielen eingestellt werden.

Mit einer Pumpe wird das Rohrauflager betoniert. (Fotos: Stratebau GmbH)

Überzeugendes Ergebnis

Sowohl der Auftraggeber als auch bauausführendes Unternehmen waren mit dem Bauverlauf äußerst zufrieden. Die technischen Möglichkeiten und die Handhabung des Linearverbausystems haben sie überzeugt. Termingerecht wurden die die Tiefbauarbeiten zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn im September 2005 abgeschlossen.

Info: www.es-verbau.de

Zügige Baufeldberäumung mit neuem Bagger

Die Auslieferung der ersten Maschinen aus der neuen Terex Raupenbaggerreihe ist angelaufen. Die Baustellenpremiere für einen TC 240 LC fand an der Autobahn A2 bei Dortmund statt. Für die Verbreiterung von vier auf sechs Fahrspuren musste hier die Böschungsstrecke abgeholzt werden. Im ersten Bauabschnitt waren vier Kilometer Böschung abzuholzen. Das damit beauftragte Unternehmen Kestermann aus Emstetten, das auf Baggerarbeiten, Gehölzpflege und Gewässerunterhaltung spezialisiert ist, nahm den neuen Terex Raupenbagger TC 240LC zu Hilfe.

Im ersten Schritt der so genannten Baufeldräumung wurden die Bäume per Kettensägen gefällt. Anschließend nahm sie der Bagger mit seinem Sortiergreifer von der Böschung und legte sie nach Größen ab. Hierbei war besonders Reichweite gefordert. Ein Heimspiel für den Terex Bagger, denn mit seinem Monoblockausleger und dem 3,20 m langem Knickarm erzielt er eine Reichweite von 10,55 m. Die abgelegten Bäume wurden per Kettensäge von ihren Ästen befreit. Diese Äste gab der Bagger gleich vor Ort in einen Häcksler zur Verarbeitung.

Die Stärke und die Schnelligkeit der Arbeitsspiele des Baggers überzeugten Firmenchef Hermann Kestermann. Als erfahrener Baggerführer war er besonders von seinem Arbeitsplatz angetan. Die geräumige Komfortkabine bietet einen extra breiten Einstieg, hervorragende Rundumsicht und ergonomisch angeordnete Bedienelemente. Die feinfühlig steuerbare Hydraulik sorgt für ruckfreie und punktgenaue Arbeitsspiele. Diese Kabine entspricht den höchsten Sicherheitsstufen.

Der TC 240 LC gehört zu der neu entwickelten Raupenbaggerreihe und hat ein Betriebsgewicht von 24 t. Unter der Haube steckt ein 6-Zylinder Cummins Dieselmotor mit 125 kW (170 PS), der schon heute die Abgasnormen nach Tier III erfüllt.

Info: www.terex-atlas.de

Die Auslieferung der ersten Maschinen aus der neuen Terex Raupenbaggerreihe ist angelaufen. Ein TC 240 LC wurde zur Baufeldberäumung an der A2 eingesetzt.

Firmenchef Hermann Kestermann gefällt der neue Arbeitsplatz. Die Kabine des Terex TC 240 LC wird allen Ansprüchen an Größe, Komfort und Ergonomie gerecht. (Fotos: Terex)

Ein Bagger für Abbrucharbeiten in luftiger Höhe

Der geplanten Erweiterung des Siedlungsgebietes an der Monheimer Straße musste der Getreidesilo „Schilcher Mühle" in Neuburg an der Donau weichen. Mit der Ausführung wurde die ortsansässige Firma Reichardt beauftragt. Reichardt hat verschiedene Raupenbagger, ausgestattet mit Scheren, Hämmern und Abbruchgreifern, in der eigenen Flotte. Diese Geräte waren jedoch nicht für die Arbeiten in 27 m Höhe geeignet. Eigens für den Siloabbruch wurde ein Spezialgerät angemietet. Am 8. Februar dieses Jahres begann der geordnete Rückbau des Objekts.

Zum Einsatz kam der brandneue E485 Abbruch der Marke New Holland Kobelco. Die Abbruchmaschinen werden von New Holland im Werk San Mauro in Italien gefertigt. Die Technologie der Abbruchausrüstungen stammt wie die der Grundmaschinen vom japanischen Hersteller Kobelco. Transportiert wird der 54 t schwere E485, der mit gefalteter Ausrüstung eine Gesamtlänge von 19 m hat, auf einem Spezialsattelauflieger. Einmal auf der Baustelle angekommen kann das Gerät sofort loslegen, lediglich die Aufstiege werden nach dem Eintreffen der Maschine anmontiert. Eine integrierte Transportsicherung, die in Minuten gelöst und gesichert ist, schützt während des Transports die Ausrüstungszylinder.

Der E485 war mit einer 2 t schweren Betonschere Modell VTC 30 ausgerüstet. Am

Für die Abbrucharbeiten des Getreidesilos und den angrenzenden Gebäudekomplexen wurde die Abbruch-Version des E485 eingesetzt, denn sie erreichte die dafür geforderte Arbeitshöhe von 27 m. (Foto: CNH)

Ende des ersten Arbeitstages waren die Dachkonstruktion und ein Großteil der tragenden Außenwände bereits abgetragen, der schwierigste Teil der Arbeiten somit erledigt. Fahrer Dieter Urbahn war zufrieden: „Der Bagger kann kraftvoll zupacken, die Hydraulik ist dabei gut kontrollierbar und die Maschine steht auch bei Arbeiten in maximaler Auslage immer sicher."

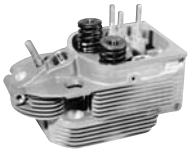
Der 9,8 l Isuzu-Turbodieselmotor liefert 340 PS, das Smart Hydraulik System S.H.S. verteilt die hydraulische Leistung von 2 x 370 l/min bedarfsgerecht. Sicheren Stand verleiht der 3,5 m breite Unterwagen, der zu Transportzwecken auf eine Breite von drei Metern zusammengefahren werden kann. Durch einen erweiterten Serienlieferumfang ist der E485 Abbruch optimal auf die Einsatzgegebenheiten vorbereitet. Enthalten sind unter anderem ein Fops-Kabinenschutz, speziell geschützte Schlauchverbindungen und Zylinder, eine verstärkte Dachscheibe mit Wisch/Waschanlage sowie eine Zentralschmierung. Eine Vorrichtung zum drucklosen Wechsel von Anbaugeräten verhindert den Ölverlust beim Werkzeugtausch. Die Position des Arbeitsgerätes wird von drei Sensoren überwacht und kann über die Multifunktionsanzeige der Maschine angezeigt werden. Wird der sichere Arbeitsbereich verlassen, erklingt ein Warnton. Zusätzlich wird optisch gewarnt. Um das Gerät vielseitig einzusetzen, kann der E485 optional mit einem Tieflöffelausleger geliefert werden, der mittels mechanischem Schnellwechsler adaptiert wird. Eine hydraulisch im Winkel von 30° kippbare Kabine verbessert die Sicht nach oben.

Problemlos absolvierte der E485 seine Abbruchpremiere. Nach nur sechs Arbeitstagen war am 15. Februar der Abbruch beendet.

Info: www.cnh.com

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg

www.deutz.de



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.

harrer

Anruf genügt: (07 11) 79 73 30-70

Harrer GmbH
Nikolaus-Otto-Str. 1
70771 L-Echterdingen

Tel. (07 11) 79 73 30-70
Fax (07 11) 79 73 30-77
www.harrer-motoren.de

DEUTZ®

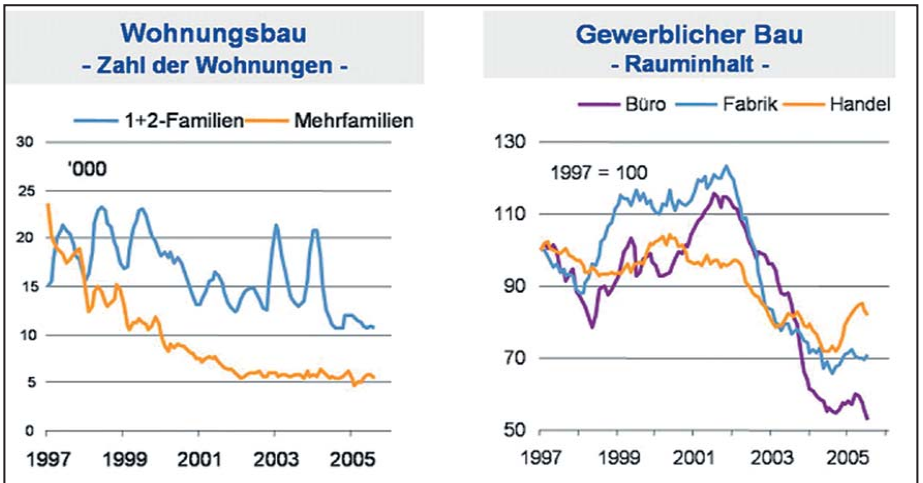
Wir bewegen Ihre Welt.

Telematik optimiert Transportabwicklung auf Baustellen

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Willibald A. Günthner, Dipl.-Ing. Stephan Kessler, Dipl.-Ing. Stefan Sanladerer

Die deutsche Bauindustrie sieht sich in den kommenden Jahren mit einer Vielzahl von zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. Hierzu zählen die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten, aber auch der langfristig schrumpfende innerdeutsche Absatz für Bauleistungen. Einer Studie der Deutschen Bank Research zufolge ist in den kommenden Jahren mit keiner signifikanten Besserung der Auftragslage zu rechnen. In dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage kommt es mehr denn je auf eine kostenoptimierte Bauplanung und Baustellenlogistik an.

Mittelfristig werden die Investitionen auf Grund bestehender Überkapazitäten, speziell im Industriellen Hochbau, auf diesem niedrigen Niveau stagnieren. Zusätzlich zeichnet sich im Wohnungsbau in Deutschland, bedingt durch einen Bestand, der großteils älter als 50 Jahre ist, ein Trend hin zu mehr Sanierungsarbeiten an bestehenden Bauobjekten ab. Langfristig wird die Nachfrage an Bauleistungen im Hoch- und Wohnungsbau in Bezug auf das heutige Investitionsvolumen sogar noch abnehmen, da durch die demographische Bevölkerungsentwicklung bis 2050 weniger Bedarf an Wohn- und Industriebauten entsteht. Der Bereich des Tiefbaus stellt in dieser Entwicklung noch eine Ausnahme zu diesem Trend dar, da einerseits großer Nachholbedarf durch mangelnde Investitionen im Infrastrukturbereich der letzten Jahre besteht, andererseits müssen zur Bewältigung des steigenden Verkehrsaufkommens durch die zentrale Position Deutschlands in einem vereinten Europa mittel- und langfristig große Neu- und vor allem Sanierungsinvestitionen in die gesamte Verkehrsinfrastruktur getätigt werden. Positiv für die Investitionen im Bereich der Infrastruktur werden sich auch die Einnahmen durch die Lkw-Maut bemerkbar machen, die auch künftig ein gleich bleibend hohes Investitionsvolumen sichern können.



	1992-1999	2000-2004	2005-2009
Wohnungsbau	3,5	-4,0	0,5
Sonst. Hochbau	-1,0	-4,1	-0,3
Tiefbau	0,5	-1,9	0,5
Bau insgesamt	1,7	-3,4	0,5

reale durchschnittliche Veränderung in % zum vorigen Zeitraum

Prognose für die Entwicklung der deutschen Bauwirtschaft [Quellen: Stat. BA, DB Research (2005 und 2006)].

Für Bauunternehmen stellt sich daher die Aufgabe, ihre Prozesse sowohl in der physischen Bauabwicklung, als auch in der Planung sowie im Bereich Abrechnung und Controlling, kritisch zu überprüfen und wenn nötig anzupassen, um in den stark umkämpften Märkten wie auch in neuen Marktnischen Aufträge zu erhalten und diese gewinnorientiert abwickeln zu können. Somit kann auch in einer harten Wettbewerbssituation der Unternehmenserfolg dauerhaft gesichert werden.

Logistikoptimierung als Wettbewerbsvorteil

Da der Logistik in der Baubranche lange Zeit nur geringe Bedeutung beigemessen wurde, sind auf diesem Gebiet noch besonders hohe Verbesserungs- und Einsparungspotenziale vorhanden. Vor allem Bereiche außerhalb der eigentlichen Kernkompetenzen der technischen Bauabwicklung, wie beispielsweise der Maschinen- und Fuhrpark, sind lohnenswerte Objekte für Kosteneinsparungsprojekte.

Die Transporte zu und auf den Baustellen stellen zwar für die Praxis eine Notwendigkeit dar und bilden einen relativ großen ▶

Kostenfaktor des gesamten Bauprozesses, diese Dienstleistung ist aber für das gesamte Bauwerk und im Normalfall auch für den Bauherren nur von untergeordneter Bedeutung, da sie im Endergebnis nicht mehr sichtbar ist. Es gilt daher, diese nicht wertschöpfenden Tätigkeiten einerseits mit minimalen Kosten, andererseits aber mit hoher Qualität durchzuführen.
Eine Option zur Reduzierung der Kosten im Bereich Fuhrpark ist das Outsourcing der Fahrzeuge und der gesamten Verwaltung. Damit sind jedoch auch Nachteile wie geringere Flexibilität und Abhängigkeit von einem Dienstleister sowie geringer Einfluss auf die Qualität der erbrachten Leistung verbunden. Eine geeignete Alternative stellt eine Optimierung der Prozesse innerhalb des eigenen Fuhrparks durch den Einsatz von Telematik-/EDV-Systemen für die Planung und Abwicklung der Transporte dar. Für eine derartige EDV-Unterstützung ist allerdings eine Analyse der organisatorischen Aufgaben im Vorfeld unerlässlich, um die Software individuell an die firmenspezifischen Prozesse anpassen zu können.

Schwachstellen in der Fuhrpark-Abwicklung

Das Tagesgeschäft ist sehr stark von kurzfristigen Ablaufänderungen geprägt, bedingt durch nicht vorhersehbare Witterungseinflüsse oder unerwartete Bauverzögerungen. Da die faktischen Transportaufträge auf der Baustelle meist nicht bekannt sind, ist für die Fahrzeuge somit keine Disposition im eigentlichen Sinne und auch kein objektives, zeitnahes Controlling der Lkw's möglich. Eine direkte Steuerung der Fahrzeuge während des Tages, um die Transportaufträge optimal zu verteilen, ist zudem nur bedingt realisierbar. Fahrzeuge werden üblicherweise für einen bestimmten Zeitraum einer Baustelle zugewiesen und dort direkt vom Polier den Aufgaben zugeteilt, ohne dass der Disponent eine genaue Rückmeldung über den Einsatz seiner Fahrzeuge erhält. Eine genaue Kontrolle der Leistung innerhalb der Baustelle ist nur sehr eingeschränkt durchführbar und hängt stark von der Genauigkeit der Leistungsdokumentation auf den Lkw-Tagesberichten ab, da diese von jedem Fahrer manuell angefertigt und anschließend zur Abrechnung der erbrachten Leistungen in der Verwaltung per Hand in einem EDV-System erfasst und ausgewertet werden.
Trotz dieses erheblichen Aufwands ist die Aktualität der Auswertungen nicht besonders hoch, da eine manuelle Datenerfassung für viele Fahrzeuge sehr zeitintensiv ist und auch der Rücklauf der Berichte, besonders bei weit entfernten Baustellen, nur diskontinuierlich erfolgt. Die manuelle Datenerfassung einer Vielzahl von Berichten und Lieferscheinen ist einerseits mit hohen Personalkosten verbunden, andererseits stellt diese Tätigkeit eine zusätzliche „Fehlerquelle" dar. Leistungsdaten sind somit bei größeren Fuhrparks nicht mit vertretbarem Aufwand tagesaktuell zu verarbeiten und zu überprüfen.
Zusätzlich wird die Fahrzeugdisposition durch die Tatsache erschwert, dass die Beschaffung von Informationen über eine Vielzahl von Transportfahrzeugen mit hohem Zeit- und Kostenaufwand verbunden ist, da aktuelle Informationen meist über Handy abgefragt werden müssen. Baustellentransporte müssen aber auf Grund des steigenden Kostendrucks immer öfter „just in time" mit möglichst geringen Standzeiten und optimierten Fahrzeugauslastungen durchgeführt werden. Besonders bei qualitativ anspruchsvollen und zeitkritischen Baumaßnahmen wie beispielsweise dem Einbau von Feste-Fahrbahn-Plattenelementen für den ICE, die individuell für die genaue Einbauposition auf eine Genauigkeit von wenigen Hundertstel Millimetern geschliffen werden, ist zusätzlich die produktionssynchrone Anlieferung in der richtigen Fertigungsreihenfolge (just in sequence) eine entscheidende Anforderung an die Transportaufgabe, die der Disponent erfüllen muss. Für eine just in time- bzw. just in sequence-Anlieferung müssen dem Disponenten daher jederzeit genaue Informationen sowohl über den Standort und Status eines Fahrzeugs als auch im Fall der Stückguttransporte über die Ladung selbst zur Verfügung stehen. Derzeit ist diese Vielzahl an Informationen dem Disponenten nur mit hohem Aufwand zugänglich, da sie in verschiedenen Systemen zwar generiert werden, aber je nach Informationswunsch manuell kombiniert werden müssen.
Wichtig bei der Transportlogistik am Bau ist die Integration in den Gesamtprozess der Fertigung unter besonderer Berücksichtigung der Themen Auftragsabwicklung, Qualitätssicherung sowie der Abstimmung der vorhandenen Kapazitäten mit den Wünschen der Kunden bzw. Baustellen gemäß Anlieferungszeitpunkt, Flexibilität, Lieferservice usw.
Zur Umsetzung dieser Ziele werden in den Fuhrparkabteilungen vieler Firmen laufend Verbesserungen der Dispositionsarbeit durch die Mitarbeiter selbst durchgeführt, die vor allem auf Lerneffekten und Optimierungen der Arbeit durch individuelle Hilfsmittel basieren. Die Auswirkungen dieser evolutionären Verbesserungsschritte sind jedoch begrenzt und hängen stark von der persönlichen Arbeitsweise jedes einzelnen Mitarbeiters ab. Problematisch ist auch die Vielzahl an unterschiedlichen Vorgehensweisen und die oft schlechte Nachverfolgbarkeit der zu erledigenden Aufgaben, falls kurzfristig ein Mitarbeiter ausfällt. Um weitere grundsätzliche Verbesserungen in der Prozessabwicklung erzielen zu können, ist es für innovative Unternehmen immer wieder nötig, das Gesamtsystem und dessen Abwicklung genau zu analysieren und die eingefahrenen internen Abläufe zu überdenken. Unter Berücksichtigung der technischen Entwicklungen und eines sinnvollen Einsatzes neuer Medien kann somit in vielen Fällen ein „Evolutionssprung" erreicht werden, der neue Optimierungspotenziale erschließt und die Unternehmen wettbewerbsfähig für neue Aufgaben macht.
Detaillierte Informationen, untermauert am Beispiel der Fa. Max Bögl, die ein Fuhrpark-Telematiksystem zur Steuerung von 250 Fahrzeugen einführte, können im gleichnamigen Beitrag im Seminarband zum 35. VDBUM Großseminar 2006 nachgelesen werden. Der Tagungsband kann jederzeit rund um die Uhr unter www.vdbum.de angefordert werden.

Info: www.tu-muenchen.de

Just in sequence-Anlieferung beim Einbau von Feste-Fahrbahn-Elementen. (Foto: TU München)

Mieten leicht gemacht.

Mieten bietet die rundum überzeugende Alternative zum Gerätekauf. Denn eine Mietmaschine erfordert keine langfristigen Investitionen, ist zeitgerecht einsetzbar und garantiert mit ihrem erstklassigen Zustand ein Maximum an Leistung. Ganz gleich, welche Maschine Sie für welchen Einsatzzweck benötigen: Bei Ihrem Liebherr-Mietpartner/ Liebherr-Händler stehen mehr als 2000 Erdbewegungsmaschinen auf Abruf bereit.

Miet-Hotline:

0180/5000 947*

*12 Cent pro Minute

www.liebherr.com

Liebherr-Mietpartner GmbH
Am Herrschaftsweiher 51
D-67071 Ludwigshafen/Rhein
Tel.: (06237) 4006-0
Fax: (06237) 4006-99
E-Mail: info@lmp.liebherr.com
www.liebherr.com

LIEBHERR

MIETPARTNER

Fahrzeugkontrolle per GPS auf Großbaustellen

Mit innovativen Techniken und Bauverfahren lassen sich in der Bauwirtschaft zwar Prozesse optimieren und die Produktivität steigern, allerdings reichen diese allein nicht mehr aus, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Wie in allen Wirtschaftsbereichen geht es darum, die richtigen Materialien in der richtigen Qualität und Quantität zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle zu den richtigen Kosten zur Verfügung zu stellen. Dabei spielt die Reduzierung der Kapitalbindungskosten im Gegensatz zur Industrie eine eher untergeordnete Rolle. Wichtiger ist die Optimierung der Prozesse, also die Sicherstellung, dass das notwendige Material vollständig und unbeschädigt am Tag des Ein- bzw. Verbaus vor Ort auf der Baustelle zur Verfügung steht, so dass keine Baubehinderungen und unproduktive Zeiten, wie das Suchen von Material, auftreten. Gleichzeitig ist für die kostengünstige Anlieferung entscheidend, dass die Fahrzeuge ohne lange Wartezeiten auf den Baustellen ihre Ware anliefern können. Zeiten, in denen stundenlange Wartezeiten von Spediteuren und Lieferanten bei der Anlieferung akzeptiert wurden, sind längst vorbei, zumal hier mittlerweile ein gewisser Rechtsanspruch auf die Vergütung von Wartezeiten besteht.

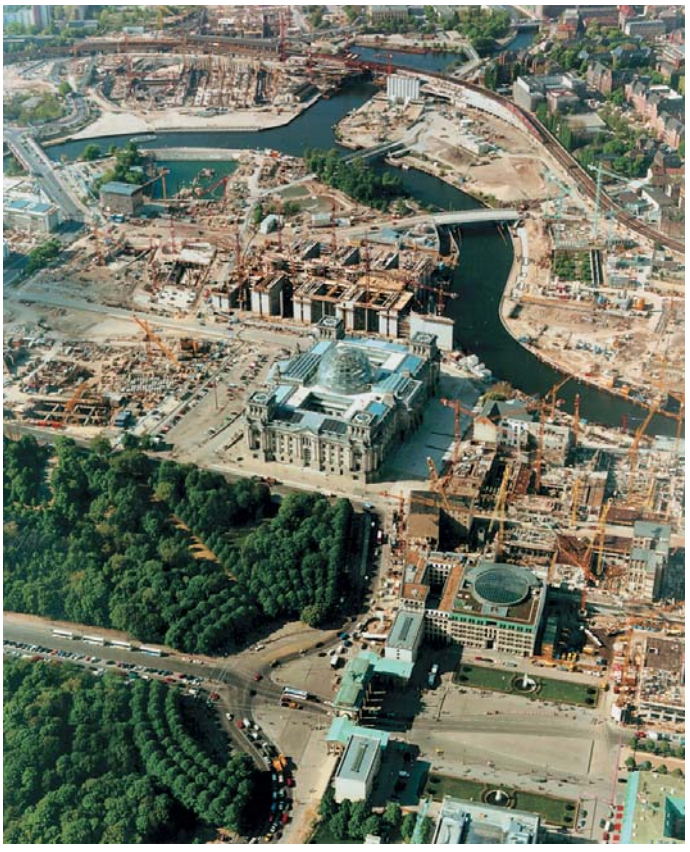
Die Steuerung der Anlieferung der Materialien zu der Baustelle kann durch effiziente Zeitfenster-Avis-Systeme gelöst werden. Die Anlieferzeiten werden zwischen Bauleitung und Lieferanten exakt abgestimmt und jeder Lieferant bekommt ein festes Zeitfenster zur Anlieferung seiner Ware zugeteilt. Die Vorteile sind vielschichtig: Bei der Betonlieferung ist eine exakte Anlieferungssteuerung schon auf Grund der Eigenschaft des Materials zwingend notwendig und eine absolute Selbstverständlichkeit. Bei der zeitgenauen und mit dem Bauablauf exakt abgestimmten Anlieferung von stückigen Massengütern (Fliesen, Parkett, Türen, etc.) ist dagegen oftmals auf vielen Baustellen noch ein Optimierungspotenzial vorhanden. Viel Material wird viel zu früh angeliefert und liegt dann auf den Baustellen im Weg, wird durch ständiges Umräumen beschädigt und verursacht somit letztendlich deutlich höhere Kosten.

Eine besondere Herausforderung gibt es dabei noch zusätzlich bei Großbaustellen, insbesondere, wenn mehrere Teilprojekte von unterschiedlichen Generalunternehmern realisiert werden. Nicht nur die hohe Anzahl der Transporte, sondern auch die notwendige Abstimmung aller Generalunternehmer erfordert eine neutrale Koordination der Verkehrssteuerung zu und von der Baustelle. Hierauf haben sich neutrale Logistikdienstleister wie die Rhenus Traffic Solutions spezialisiert, die die Steuerung von Baulogistikverkehren koordiniert.

Chaos auf der Baustelle: Oft behindern anliefernde Fahrzeuge sich gegenseitig und verursachen Wartezeiten.

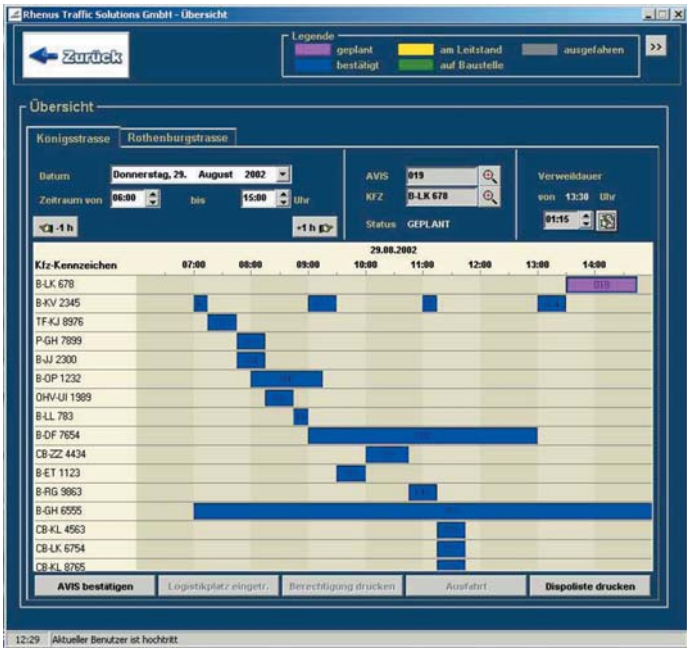
Mit der reinen zeitgenauen Eintaktung der Verkehre zur Baustelle ist jedoch bei Großbaustellen noch nicht gewährleistet, dass auch entsprechend den Vorgaben die Anlieferung an den einzelnen Baustellenbereichen sichergestellt ist. Vielmehr kommt es auf Grund schmaler Baustraßen, fehlender Ausweich- und Parkmöglichkeiten für nicht geländegängige Lkws schnell zu Behinderungen. Die Ortsunkenntnis der Fahrer insbesondere in der Ausbauphase und eventuelle Behinderungen bei Entladungen führen schnell zu Staus und Wartezeiten.

Die Überwachung der Verkehre auf der Baustelle sowie die Möglichkeit, regulierend eingreifen zu können, sind erforderlich, um einen reibungslosen Baustellenverkehr zu gewährleisten. Die satellitengesteuerte Überwachung der Fahrzeuge hat sich dabei als effiziente Methode bewährt. Bevor die Fahrzeuge über eine Einfahrt die Baustelle befahren dürfen, werden sie mit einem mobilen GPS-Modul ausgestattet. Über dieses Modul kann jederzeit der Aufenthaltsort des eingefahrenen Fahrzeugs



Auf der Großbaustelle Spreebogen im Berliner Tiergarten lief der gesamte Baustellenverkehr dank dem Zeitfensteravis wie am Schnürchen.

ermittelt und auf einer Übersichtskarte im Computer visualisiert werden. Die zurückgelegten Fahrwege werden aufgezeichnet und können jederzeit nachvollzogen werden. Bei Einstellung definierter Parameter zu dem eingefahrenen Fahrzeug, z.B. Einschränkung der Verweilzeiten, kann der jeweilige Status mit einem farbigen Symbol auf einer Übersichtskarte angezeigt werden. Eine Kontrolle, ob die Fahrzeuge in den einzelnen Ladestellen auch fristgerecht, also in den vorgegebenen Zeitfenstern entladen werden, ist jederzeit möglich. Sollte es zu Behinderungen kommen oder einzelne Entladevorgänge über den vorgegebenen Zeitrahmen andauern, besteht die Möglichkeit, durch mobile Mitarbeiter – so genannte Baustellenkoordinatoren – steuernd einzugreifen. Wichtig ist dabei, dass diesen Baustellenkoordinatoren im Rahmen der Baustellenordnung Weisungsbefugnis erteilt wird. So können sie entscheiden, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, und den Fahrern Weisungen erteilen, um die Behinderung kurzfristig wieder auflösen zu können.



Das Programm visualisiert alle Lkw-Zeiten auf der Baustelle mit Hilfe eines Balkendiagramms. (Fotos: Rhenus)

Dieses Baustellenlogistikkonzept per Zeitfensteravis – gesteuerte Verkehre zu den Baustellen und Satellitenüberwachung der Verkehre auf den Baustellen – ist erstmalig in Deutschland im Rahmen der Regierungsbauten „Spreebogen" in Berlin erfolgreich eingesetzt worden. Ein solches System soll auch beim Bau des Großflughafens Berlin Brandenburg International für einen reibungslosen Bauablauf sorgen.

Info: www.rhenus.de

Umstrukturierung und Standortausbau

Das Paschal-Werk, Hersteller von Beton-Systemschalungen, hat für 2006 eine neue Vertriebwegs-Struktur für Norddeutschland aufgestellt. Hierzu wird in Gifhorn bei Hannover eine neue Niederlassung errichtet in der Art eines Servicecenters mit Zentrallagerfunktion. Wie die Niederlassung in Quickborn bei Hamburg, bislang für den Nordwesten Deutschlands zuständig, wird auch die kleine Niederlassung in Versmold und das Auslieferungslager in Chemnitz geschlossen. Die Niederlassung Berlin ist von dieser Umstrukturierung nicht betroffen. Neue Niederlassungsleiterin Gifhorn ist Dipl.-Ing. Jutta Becker. Sie wechselte 1994 als Anwendungstechnikerin in die Niederlassung Berlin. 2002 wurde sie dort zur stellvertretenden Niederlassungsleiterin ernannt. Jutta Becker: „Gifhorn liegt sehr zentral zwischen zahlreichen Kunden und starken Händlern. Mit der neuen Niederlassung können unsere Vertriebsaktivitäten gebündelt werden."

Die neue Reinigungsanlage für Schalungen in der Niederlassung Gifhorn.

Jutta Becker leitet das Servicecenter Nord in Gifhorn. (Fotos: Paschal)

Das Servicecenter Nord erhält ein größeres, optimiertes Lager und wird größer sein als die bisherigen Niederlassungen zusammengenommen. Hier wird, um der verstärkten Kundennachfrage entgegen zu kommen, auch ein Service für die Rundung eingerichtet, so dass die Schalung vorgerundet und 100 % einsatzfertig auf die Baustelle geliefert werden kann. Bislang wurde diese hauptsächlich aus Süddeutschland ausgeliefert. Weiterhin wird eine neue Reinigungsanlage für Systemschalungen installiert. Reinigung, Reparatur und Generalüberholungen von Schalungselementen werden nun ortsnaher angeboten.

Durch die Umstrukturierung werden die internen Kostenstrukturen gestrafft, die internen Transportkosten gesenkt sowie die Versand- und Retoureabteilungen im Stammwerk Steinach entlastet. Dadurch kann noch besser auf die Kunden eingegangen werden.

Info: www.paschal.de

Schnellerer Bauablauf dank Magazin-Container

Erhebungen des Fraunhofer Instituts zeigen, dass heute nur etwa 35 % der Zeit, die auf der Baustelle verbracht wird, der eigentlichen Bauleistung zugute kommt. Die restliche Zeit verteilt sich auf das Koordinieren, Organisieren sowie Beschaffen von Geräten und Materialien. Der Anteil der Gewerkearbeit kann jedoch durch effiziente Baulogistik deutlich erhöht werden. Mit den speziellen Baustationen der Gradwohl GmbH aus Grünstadt lässt sich wertvolle und kostbare Zeit einsparen und der Anteil der produktiven Arbeitszeit von 17 % auf 52 % erhöhen.

Das Prinzip der Baustationen ist genial einfach: Speziell ausgerüstete Container z.B. mit Produkten von Würth und Hilti sind über eine ISDN/DSL-Leitung mit einem Server im Rechenzentrum verbunden. Sämtliche Informationen wie Nutzer, Artikelinformationen, Preisänderung, Auslastungen, Umschlaghäufigkeiten können vom Kunden sekundenschnell über eine Benutzerverwaltung ersehen und geändert werden. Das System ermöglicht z.B. dem Polier den

Auf der Baustelle Landesmesse Stuttgart steht eine Baustation für die dort vor Ort tätigen Bauunternehmen zur Verfügung.

Überblick, welche Maschine von welchem Nutzer von wann bis wann genutzt wurde. Solche Materialcontainer laufen unter dem Namen „die-baustation“ auf deutschlandweit über 20 großen Baustellen wie der Messebaustelle in Stuttgart und dem Lehrter Bahnhof in Berlin. Die automatische Vermiet- und Verkaufstation ist mit Verbrauchsmaterialien sowie Mietgeräten bestückt und dient der Versorgung der vor Ort tätigen Bauunternehmen wie Strabag, Bilfinger Berger und Hochtief.

Parallel zur Baustation gibt es auch „die-mietstation“. Nach dem Motto „Mieten wann Sie wollen“ ist das Mietprogramm auf den privaten Bereich wie auch auf Klein- und mittlere Handwerksbetriebe ausgelegt. Dort kann der Kunde mit seiner EC- oder Kundenkarte an 365 Tagen rund um die Uhr Geräte mieten sowie das entsprechende Verbrauchsmaterial käuflich erwerben. Sobald der Kunde eine Mietstation betritt, löst er hierdurch einen Anruf im Call-Center aus und wird sofort freundlich von einem Mitarbeiter der Gradwohl GmbH via Webcam und Telefon beraten. Im Mietangebot sind kleine Baugeräte wie Stichsägen aber auch große wie Rüttelplatten. Der Kunde bestätigt nach der Auswahl des Mietgerätes mit dem Pinpad die Kaution, welche ihm nach Mietende abzüglich der Mietgebühr zurück überwiesen wird.

Die Baugeräte und Bauteile liegen in Regalen bereit. Über Terminal werden die erforderlichen Daten abgefragt und bestätigt. (Fotos: Gradwohl)

Der Mietvertrag wie auch die Rechnung werden über den Drucker an den Kunden ausgegeben. Diese Form der Maschinenvermietung verkürzt den klassischen Mietvorgang von etwa 15 bis 30 Minuten auf unter einer Minute.

Info: www.gradwohl-gmbh.de

»Qualität« nicht mehr und nicht weniger!

KUBOTA (Deutschland) GmbH
Geschäftsbereich: Dieselmotoren
Senefelder Str. 3-5
D-63110 Rodgau/Nieder-Roden
Tel. (06106) 873-0 Fax (06106) 873-196
www.kubota.de

Kubota Dieselmotoren

Ein Unternehmen der BU

Die erste Adresse. 5x in Deutschland.

Perkins Motoren, Komponenten und Service aus einer Hand.

Perkins Distributor

BU Power Systems

OSNABRÜCK / MAGDEBURG / KLEINOSTHEIM / MÖSSINGEN / PEISSENBERG
BU Power Systems | Hotline: 0 180 - 5 07 37 54 67 | www.bu-power-systems.de

ORIGINAL TAC®
IHR PARTNER FÜR PREISWERTE KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Der Export bleibt der stärkste Motor der Branche

Die deutschen Bau- und Baustoffmaschinenhersteller sind nach einer erfolgreichen Bilanz 2005 auch in dieses Jahr positiv gestartet. Der Fachverband Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA rechnet mit einem Umsatzwachstum im einstelligen Bereich sowohl im In- als auch im Auslandsgeschäft. Natürlich gibt es neben allen positiven Anzeichen auch noch genügend Gründe, berechtigte Forderungen gegenüber der aktuellen Politik hörbar zu vertreten. Joachim Schmid, Geschäftsführer des Fachverbandes, erklärte im Interview mit der VDBUM INFORMATION, welche Weichenstellungen national wünschenswert wären und wie sich die internationale Entwicklung aus Sicht der Branche gestaltet.

VDBUM INFORMATION: Welchen Einfluss hat das Ergebnis der Bundestagswahl im vergangenen Jahr nach Ihrer Meinung auf die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Baumaschinen- und Nutzfahrzeugindustrie?

Joachim Schmid: Unsere Mitgliedsfirmen benötigen einen konkurrenzfähigen Standort Deutschland. Sie stehen in einem weltweiten Wettbewerb, in dem immer neue Konkurrenten aus aufstrebenden Ländern auf den Plan treten. Grundsätzlich bietet eine große Koalition die Chance, mit Reformen, die den Namen verdienen, einen Grundstein zu legen. Der VDMA wird nicht müde, diese Sachverhalte gegenüber den Politikern aufzuzeigen. Zum Beispiel im Bereich Deregulierung und Entbürokratisierung hat das Bundeskanzleramt gegenüber dem VDMA positive Ansätze signalisiert. Die kommenden Monate müssen zeigen, ob die Koalition mutig voranschreitet, oder ob parteipolitische Verhinderungsstrategien und Taktiererein die Oberhand gewinnen.

VDBUM INFORMATION: Noch immer gilt vor allem der Export als Motor einer guten Auftragslage bei den Herstellern. Wie wird sich parallel dazu der deutsche Markt aus Ihrer aktuellen Sicht in den kommenden fünf Jahren entwickeln?

Joachim Schmid: Auch weiterhin wird der Export der Motor für die Entwicklung unserer Branche sein. Dennoch ist ein funktionierender Heimatmarkt immens wichtig für die Industrie. In unserer Prognose für 2006 sehen wir ein Umsatzwachstum im Inland von 2 % bei Baumaschinen und 5 % bei Baustoffmaschinen. Die Umsatzentwicklung seit 1998 zeigt aber deutlich, dass insbesondere die Baustoffmaschinen von einem bescheidenen Niveau aus wachsen. Mit Interesse verfolgen wir die Meldungen der deutschen Bauindustrie, wonach 2006 eine schwarze Null erwartet wird. Sollte sich dieser Silberstreif am Horizont zu einer Trendwende entwickeln, die den Bauunternehmer zur Ersatzbeschaffung ermutigt, sehen wir eine stabile Entwicklung.

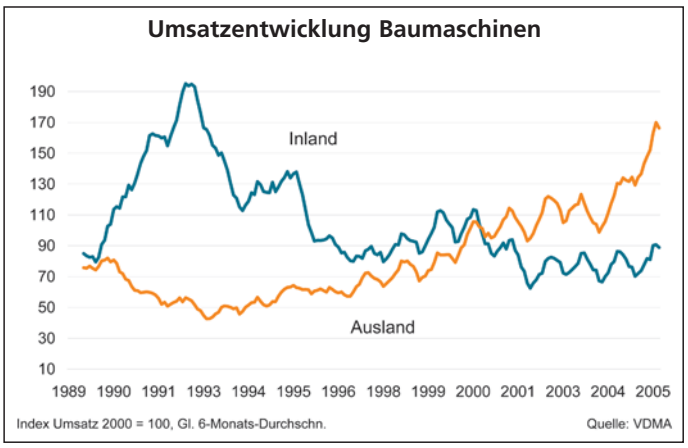
Joachim Schmid, Geschäftsführer des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA: „Deutsche Hersteller von Bau- und Baustoffmaschinen aller Segmente spielen weltweit in der ersten Liga mit." *(Foto: VDMA)*

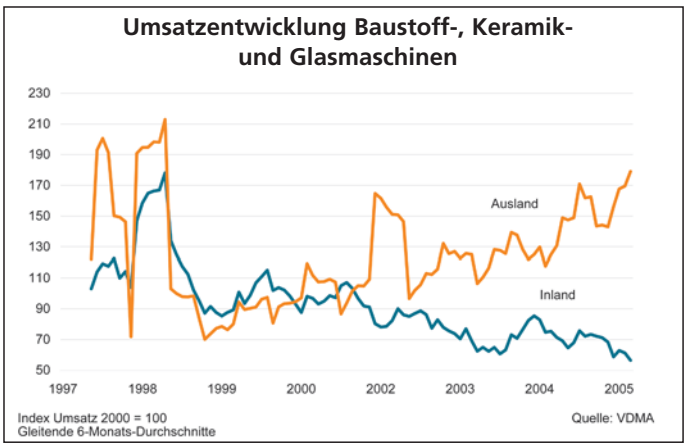
VDBUM INFORMATION: Die Wirtschaft in den Staaten Osteuropas entwickelt sich ausgesprochen rasant. In welchen Marktsegmenten könnten deutsche Hersteller mit deutlichen Wettbewerbsvorteilen punkten?

Joachim Schmid: Ich würde die wichtige Rolle, die unsere Mitglieder in Osteuropa spielen, nicht auf einzelne Marktsegmente reduzieren wollen. Deutsche Hersteller von Bau- und Baustoffmaschinen aller Segmente spielen weltweit in der ersten Liga und die besonderen Wettbewerbsvorteile für Osteuropa gelten für alle. Europa entwickelt sich zunehmend zu einem Binnenmarkt, in dem die deutschen Maschinenbauer den Ton angeben. Die Osterweiterung der EU erleichtert den Handel mit diesen Staaten. Produkte „Made in Germany" sind zu Recht nach wie vor begehrt und aufstrebende Staaten benötigen moderne Technologie für die ambitionierte wirtschaftliche Entwicklung. Wir haben keine gravierenden kulturellen Barrieren zu überbrücken und die räumliche Nähe unterstützt den Aufbau von Kundennähe und Dienstleistungsangeboten.

VDBUM INFORMATION: Der „Markt China" löst bei vielen Fachleuten inzwischen höchst ambivalente Reaktionen aus. Wie wirken sich diese auf die Beteiligung deutscher Hersteller an der bauma China 2006 im November in Shanghai aus?

Joachim Schmid: Vorab ist hervorzuheben, dass die bauma China eine echte Erfolgsgeschichte ist. Sie avanciert mit voraussichtlich 140.000 m² (100.000 m² in 2004) zu einer der größten Bau- und Baustoffmaschinenmessen weltweit. Die Bundesbeteiligung auf der bauma China ist die größte weltweit, weshalb sich auch Wirtschaftsminister Michael Glos für einen Besuch der bauma China interessiert.
Im Gegensatz zum Messewesen, wo sich trotz aufkommender Konkurrenz alle einig sind über die Vormachtstellung der bauma





Es geht aufwärts im Bau- und Baustoffmaschinenmarkt. Selbst im Inlandsabsatz beginnen die Kurven eine erfreulichere Richtung einzuschlagen.
(Grafiken: VDMA)

China, wird der Markt in der Tat sehr kontrovers bewertet. Auf der einen Seite steht die Größe und die Dynamik des chinesischen Marktes, auf der anderen Seite Planungsunsicherheiten durch nicht vorhersehbare staatliche Eingriffe und vor allem das riesige Problem mit den Plagiaten. Entsprechend haben sich einige Mitglieder bewusst gegen den Markt entschieden, andere haben den Wettbewerb aufgenommen. Oft ist dies mit einer Fertigung in China verbunden, um in die Nähe der Preise des chinesischen Wettbewerbs zu kommen und dann mit technischen Argumenten den Zuschlag zu erhalten. Abschließend sollte aber noch erwähnt werden, dass die bauma China als größte Baumaschinenmesse in Asien eine beträchtliche Anzahl von internationalen Besuchern anzieht, so dass sie auch für Aussteller mit Fokus auf die umliegenden Märkte sehr interessant sein kann.

VDBUM INFORMATION: Chinesische Hersteller sind dabei, den derzeit noch vorhandenen Know-how-Rückstand mit ganz eigenen Mitteln zu überbrücken. Wie können sich internationale Anbieter am besten vor Produktpiraterie schützen?

Joachim Schmid: Es gibt die Möglichkeit, in China seine Rechte geltend zu machen. Es sind auch schon Prozesse wegen Patentverletzungen gewonnen worden. Wirksam sind die rechtlichen Möglichkeiten allerdings nicht, da sich Prozesse sehr lange ziehen können und die verhängten Strafen keine abschreckende Wirkung haben.
Allerdings stehen wir am Anfang eines Prozesses. Chinesische Firmen beginnen auch, ihre Produkte weiterzuentwickeln, um sich von der lokalen Konkurrenz abzuheben und werden dann auch zunehmend ein Interesse haben, vor Piraten geschützt zu werden. Ausblickend kann man festhalten, dass auch China einen Entwicklungsprozess in Sachen Schutz von geistigem Eigentum durchmachen wird; der aktuell entstehende Schaden durch Produktpiraterie für unsere Firmen ist jedoch immens.
Info: www.vdma.org

Dieselpartikelfilter
- Selbstreinigende Filtersysteme ohne Stillstandszeit / für Dauerbetrieb
- Permanente Filter-Regeneration während Fahrbetrieb
- Einfache Montage anstelle Schalldämpfer
- Individuelle Einbaukits für alle Maschinen
- Hohe Partikelabscheiderate >99%
Wir machen die neuen "Nichtraucher"
PURI tech
Abgastechnik – Exhaust Technology
PURI tech GmbH - Badstraße 26 - D-79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07741/96682-0 - www.puritech.de - E-Mail: info@puritech.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
TAC®
MOTOREN-ERSATZTEILE
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Mobile Räume einfach mieten
ÜBER 30 JAHRE SEIT 1974
ELA-Premium-Mietcontainer in drei Metern Breite bieten Ihnen 1/2 Meter mehr Raum für Ihre Ideen.
Wir kommen Ihnen entgegen.
ELA® CONTAINER GmbH
Produktion • Vermietung • Verkauf • Service
www.container.de info@container.de
Zeppelinstraße 19-21 49733 Haren (Ems)
Tel. (05932) 506-0 Fax (05932) 506-10

Überwachung und Diebstahlschutz in einem

Eine umfassende logistische Planung ist auf einer modernen Baustelle immer unverzichtbarer geworden. Dass zum rechten Zeitpunkt alles am rechten Platz ist, muss als Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Bauabschluss gelten. Dies betrifft Material und Personal genauso, wie die zahlreichen eingesetzten Baumaschinen – egal, ob der Einsatz vom Bauunternehmer selbst oder von einem Vermieter geplant werden muss. Entscheidend sind umfangreiche Informationen über Einsatzort, Auslastung und eingesetztes Personal, die jederzeit abrufbar sind. Mit dem Datenerfassungs- und Diebstahlschutzsystem miniDaT-RC-ATS erhält man zu jedem Zeitpunkt verlässliche Daten von den Maschinen. Damit lassen sich Fehlplanungen frühzeitig erkennen und mögliche finanzielle Katastrophen vermeiden. Zudem lässt sich optional der Zugang zu allen Maschinen über einen personenbezogenen Schlüssel steuern. Die Auswertung und Steuerung der Maschinen- und Personaldaten sowie der Zugangsberechtigungen erfolgt mit der

Das miniDaT-RC-ATS von Rösler ist Diebstahlschutz und Datenlieferant in einer Box.
(Foto: Rösler)

Software WinDaT. Hierbei ermöglicht die flexible Datenstruktur des Systems den Einsatz an verschiedenen Schnittstellen und mit vorhandener Software. Es besteht immer die Möglichkeit, einen Dispositionsplan mit den Daten aus den Aufzeichnungsgeräten abzugleichen und für die Rechnungslegung verfügbar zu machen. Außerdem können verschiedenste Maschinenfunktionen für Service und Wartung überwacht werden. Das System liefern nicht nur Maschinendaten, es kann auch als Diebstahlschutz eingesetzt werden. Das Ziel des miniDaT-RC-ATS liegt nicht in erster Linie in der Verfolgung der Maschine nach dem Diebstahl, sondern in einer frühzeitigen Meldung von Manipulationen zur Diebstahlvorbereitung. Es geht also darum, den Diebstahl zu bemerken, bevor die Maschine überhaupt unbefugt die Baustelle verlässt. Die Zeit von der ersten Manipulation bis zum Abtransport beträgt in der Regel minimal 5 bis 15 Minuten. Das System erkennt, wenn es von der Spannungsversorgung getrennt oder der GPS-Sensor entfernt wurde. Zudem überwacht es, ob eine Maschine den festgelegten Arbeitsbereich verlässt, transportiert wird, eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet oder trotz Abschaltung genutzt wird. Bei einem Alarm erfolgt sofort eine Benachrichtigung zum Beispiel an einen Wachdienst. Das miniDaT-RC-ATS verfügt über ein VdS-Zertifikat.
Info: www.minidat.de.

Stiftung unterstützt Familienunternehmen

Wie schaffen es Familienunternehmen über mehr als drei Generationen und manchmal mehr als hundert Jahre hinweg, ihre Kooperationen erfolgreich aufrecht zu erhalten? Die Stabilität dieser Unternehmen hängt nicht nur von marktwirtschaftlichen Bedingungen und der eigenen Leistung ab, sondern in gleichem Maße vom Konsens und Zusammenhalt der Familiengesellschafter untereinander. Jedes Familienmitglied muss sich in erster Linie seiner hohen Verantwortung und Rolle als Gesellschafter eines Familienunternehmens bewusst sein. Diese Verantwortung umfasst sowohl sich das nötige Fachwissen anzueignen als auch für die langfristige Wahrung der Familieneinheit einen Beitrag zu leisten.
Das Tabuthema der Gesellschafterkonflikte in Familienunternehmen aufzubrechen und es in seinen vielen Facetten zu diskutieren ist das Kernanliegen der gemeinnützigen Stiftung EigentümerQualifizierungsAkademie, kurz EQUA. Ihre Arbeit finanziert sich aus den Eigenmitteln und Erträgen der Stiftung sowie aus Spenden von Unternehmen und Privatpersonen, die an den Projektergebnissen und Erkenntnissen aus der Stiftungsarbeit interessiert sind und Anliegen und Arbeit der Stiftung unterstützen.
Die EQUA-Stiftung wurde im Jahre 2001 durch Dr. Ulrich Wacker gegründet. Er ist Aufsichtsratmitglied eines Familienunternehmens, das sich jetzt in 5. und 6. Generation befindet. Der Vorstand der EQUA-Stiftung wird von drei Personen, die der Familie Wacker angehören, gebildet. Dem Stiftungsbeirat gehören neben Mitgliedern der Familie Wacker auch qualifizierte Persönlichkeiten aus der Industrie und der Wirtschaftsberatung an.
Die Stiftung stellt pro Jahr finanzielle Mittel im sechsstelligen Bereich zur Verfügung und begleitet deren zielgerichteten und nutzbringenden Einsatz. Mit diesen Förderbeiträgen werden primär wissenschaftliche Arbeiten unterstützt, die aufzeigen, wie Unternehmen einen dauerhaften Konsens im Gesellschafterkreis sichern können. Doch die Stiftungsarbeit geht weit über die rein finanzielle Unterstützung von Hochschulen und wissenschaftlichen Projekten hinaus, denn sie versteht sich als Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis. Sie steht interessierten Unternehmern zu einem ausführlichen Sondierungs- und Beratungsgespräch zur Verfügung. Im Bedarfsfall werden weiterführende Kontakte z. B. auf den Gebieten Forschung, Recht und Steuern, Familienstrategie hergestellt. Regelmäßig werden Kolloquien durchgeführt, in denen zu bestimmten Themen zu Familienunternehmen Erfahrungen ausgetauscht, Argumente erörtert und neue Vorhaben initiiert werden. Die Stiftung informiert in einem turnusmäßig erscheinenden Newsletter, in Workshops und vielen Vorträgen zu spezifischen Fragen der Familienunternehmensthematik.
Die EQUA-Stiftung liefert neueste Studienergebnisse zu den Themen Gesellschafter in Familienunternehmen, Nachfolgeregelung, Konfliktmanagement – auch aus im Ausland durchgeführten Projekten. Auch werden eigene Forschungsvorhaben initiiert, um in konkreten Fällen auf wissenschaftliche Ergebnisse für die Arbeit zurückgreifen zu können. Ferner steht interessierten jungen Forschern, Doktoranden und Diplomanden eine eigene Literatursammlung und Bibliothek zur Verfügung.

Info: www.equa-stiftung.de

Online-Portal zum Thema Bau

Unter www.bauforum24.biz können sich alle Bauinteressierten über verschiedene Baumaschinen, Hoch- und Tiefbau, Abbruch und Straßenbau informieren und diskutieren. Auch Jobreports und Berichte über aktuelle Messen, Tagungen und Bauprojekte sind hier recherchierbar. Mehr als 1,2 Mio. Seitenzugriffe pro Monat belegen das Interesse der Branche. Der rege Austausch an Informationen von mittlerweile mehr als 2.000 registrierten Usern wird durch ein Team von derzeit 20 kompetenten Moderatoren und Redakteuren überschaubar gehalten.

kostenlosen Download zur Verfügung. Neben aktuellen Filmen sind auch historische Baufilme verfügbar: „Längst in Vergessenheit geratene Leistungen der Baukunst können so einer breiten Öffentlichkeit unkompliziert zugänglich gemacht und damit angemessen gewürdigt werden," erläutert André Brockschmidt, Gründer von Bauforum24. Das viel diskutierte „Video on Demand" wird hier zum praktizierten Routine-Download.

Das Angebot von Forum und Filmarchiv wird ab Mai durch eine interaktive Datenbank für Baumaschinen erweitert. Im

Die Portalseite von Bauforum24 ist klar strukturiert. *(Foto: Bauforum24)*

Fachbesucher, die audio-visuelle Informationen suchen, werden im umfangreichen Baufilm-Archiv fündig. Die in den Unternehmensarchiven recherchierten Filme werden von Bauforum24 aufbereitet und archiviert. Diese stehen dem registrierten Benutzer in DVD-ähnlicher Qualität zum

„ConCheck" finden sich alle in Europa gängigen Maschinen mit den jeweils relevanten Daten. Erstmalig hat hier der Anwender die Möglichkeit des exakten und individuellen Vergleichs.

Info: www.bauforum24.biz

Rahmenplan für Hochschulausbau beschlossen

Bund und Länder stellen für Projekte zum Ausbau der Hochschulen in diesem Jahr 1,85 Mrd. Euro zur Verfügung. Der gemeinsame Planungsausschuss verabschiedete den 35. und voraussichtlich letzten Rahmenplan für den Hochschulbau. Im Zuge der Föderalismusreform soll die Finanzierung des Hochschulbaus am 1. Januar 2007 in die Kompetenz der Länder übergehen.

Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan begrüßte die Reform: „Der neue Föderalismus bringt ein Plus für die Hochschulen." Künftig könnten die Länder jeweils allein und ohne bürokratischen Aufwand über die Verwendung ihrer Investitionen im Hochschulbau entscheiden. „Die Hochschulen können ihren Ausbau künftig direkt mit ihren Ländern verhandeln und schnell verwirklichen." Der Bund stehe zu seiner finanziellen Verantwortung und werde den Ländern als Kompensationsbeitrag ab 2007 einen Anteil von jährlich rund 695 Mio. Euro für den Hochschulbau direkt überweisen. Noch einmal rund 298 Mio. Euro stünden pro Jahr für Forschungsbauten einschließlich Großgeräte zur Verfügung.

Mit den zur Verfügung gestellten 1,85 Mrd. Euro können die in den Vorjahren in Angriff genommenen Investitionen fortgesetzt und darüber hinaus rund die Hälfte der vom Wissenschaftsrat neu empfohlenen Bauvorhaben begonnen werden. Bislang wurden 17 größere Investitionsvorhaben wie z. B. der Umbau für das Zentrum Molekulare Biomedizin der Universität Jena zur Mitfinanzierung durch den Bund freigegeben.

Info: www.bmbf.de

Ersatzteile ◊ Kundendienst ◊ AT-Motoren

IBH INGENIEURBÜRO HARM
Antriebstechnik GmbH · Service-Partner

22848 Norderstedt
Gutenbergring 35
Telefon 040 / 52 30 52-0
Telefax 040 / 5 28 11 74

24768 Rendsburg
Helgoländer Str. 22-26
Telefon 0 43 31 / 42 01-1
Telefax 0 43 31 / 4 29 93

23556 Lübeck
Sprenglerstr. 1a
Telefon 04 51 / 89 30 83
Telefax 04 51 / 89 86 59

18059 Papendorf (Rostock)
Erbsenkamp 6
Telefon 03 81 / 44 51 25
Telefax 03 81 / 44 51 26

DEUTZ®

Zahlreiche Testfahrten zu den „Feldtagen“

Vom 7. bis 9. April 2006 nutzten insgesamt 950 Kunden und Geschäftspartner der Staufen Baubedarf GmbH die Möglichkeit, auf dem 13.000 m² großen Testgelände 45 verschiedene Baumaschinen auszuprobieren. Gemeinsam mit dem Baumaschinenhersteller JCB bot Staufen den Fachbesuchern aus Hoch-, Tief- und Straßenbau, Erdbau- und Abbruchunternehmen, Garten- und Landschaftsbau sowie Kunden von Bauhöfen, Kommunen und Umschlagplätzen mit den „Feldtagen“ ein Erlebnis besonderer Art.

Auf dem von der Gemeinde Eschenbach zur Verfügung gestellten Feldgelände im Gewerbepark Voralb hatten die Besucher die Möglichkeit, Kompaktbagger von 1 bis 8 t Einsatzgewicht, Kompaktlader, Radlader mit 0,8 bis 3,5 m³ Schaufelvolumen, Kettenbagger mit 13 bis 33 t Betriebsgewicht, Mobilbagger von 14 bis 18 t, Teleskopmaschinen von 4 bis 12 m auf „Herz und Nieren“ zu prüfen. Außerdem wurden Maschinen des Hersteller Ausa präsentiert. Selbstverständlich konnten die ausgestellten Klein-Dumper mit 1 bis 4 m³ Transportvolumen, Geländegabelstapler und das speziell für Kommunen entwickelte Multitask Trägerfahrzeug M 250 H sowie das Off Road Bauleiterfahrzeug Task 50 unter die Lupe genommen werden.

Die „Staufen-Feldtage“ in Zahlen: An drei Tagen testeten annähernd 950 Kunden die 45 Baumaschinen auf dem 13.000 m² großen Feldgelände. *(Foto: Staufen)*

Ein weiteres Highlight der „Staufen Feldtage“ bot der Kompaktradlader-Hersteller Avant Tecno mit fünf verschiedenen Geräten. Von der 200-Serie bis zum neuen 635+ mit unterschiedlichem Zubehör ausgestattet machten sich die zahlreichen Maschinen-Tester ein Bild von der Leistungsfähigkeit dieser kompakten Radlader. Nach intensiven Testfahrten nutzen viele die Möglichkeit, sich in der VIP-Lounge über die Neuigkeiten der Vermessungsspezialisten von GEO-Fennel informieren zu lassen.

Viele Kunden waren von den Testfahrten der JCB Baumaschinen angetan und bescheinigten den Geräten eine hohe Qualität, beste Verarbeitung und durchdachte Technik. Mit der Staufen Baubedarf, die sämtliche vorgeführten Baumaschinen verkauft und vermietet, habe man einen dienstleistungsorientierten Partner mit innovativen und gut strukturierten Sortimenten, so die Meinung vieler Besucher. Die Geschäftsführer Gerhard Vollmer und Manfred Dannenmann von Staufen Baubedarf resümieren erfreut: „Die Feldtage, die wir bereits zum zweiten Mal durchführten, waren ein voller Erfolg, was sich durch das positive Feedback der Besucher und auch der Nachbearbeitung zeigt.“ Unzählige Angebote sind zu schreiben und Maschinenvorführungen bei konkreten Interessenten zu planen.

Info: www.staufen-baubedarf.com

NRW: Vergabe kommunaler Bauaufträge künftig einfacher

„Jetzt haben die Kommunen endlich grünes Licht von der Landesregierung, die Vergabe ihrer Bauaufträge unterhalb bestimmter Schwellenwerte einfacher und schneller abzuwickeln“, freut sich Baumeister Hubert Schlun, Präsident der Baugewerblichen Verbände. Nachdem der nordrhein-westfälische Innenminister den neuen Vergabeerlass für Kommunen zum 6. April 2006 in Kraft gesetzt hat, erwartet die Baubranche nun eine schnellere, vor allem aber mittelstandsgerechtere Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen.

Der Erlass sieht vor, dass Kommunen bei Auftragswerten bis 300.000 Euro für Tiefbau, bis 150.000 Euro für Hoch- bzw. Rohbau und bis 75.000 Euro für Ausbaugewerke, Pflanzungen, Straßenausstattungen beschränkt ausschreiben können und nicht mehr öffentlich ausschreiben müssen. Bei Auftragswerten unter 30.000 Euro können die Kommunen sogar freihändig vergeben. Voraussetzung sei allerdings, dass der neue Vergabeerlass in den Kommunen schnellstmöglich umgesetzt wird.

Info: www.bgv-nrw.de

Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS
GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS
▪ Anlasser
▪ Lichtmaschinen
▪ Gummiketten
▪ Bolzen & Buchsen
▪ Dichtsätze
▪ Hydraulikpumpen
▪ Fahrwerksmotoren (0,8-40t)
▪ Kabinenverglasung
NEU·AUSTAUSCH·GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar
• Komatsu
Airmann • Atlas
Bobcat • Bomag • CASE
CAT • Fuchs • Hitachi
Hanix/Nissan • Hanomag
Fiat-Kobelco • Komatsu
Kramer • Kubota • O&K
Liebherr • Neuson
Paus • JCB • Schaeff
Takeuchi • Volvo
Yanmar • Zettelmeyer
KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
Inhaber: Bruno Bader
Wohlauer Straße 15
D- 90475 Nürnberg (Germany)
Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de

Straßenbautechnik zum Anfassen

Die ausgelassene Stimmung und das große Interesse an der neuen Technik wurden von schönstem Frühlingswetter getragen.

Dipl.-Ing. Rainer Schütte von Bau-ABC Rostrup im Gespräch über Aufgaben und Ziele der Ausbildungseinrichtung. (Fotos: VDBUM)

Zahlreiche Geschäftspartner und Interessenten nutzten die Gelegenheit und informierten sich im Rahmen des Asphalt-Kundentages am 5. Mai von der Fertigungsqualität und Leistungsfähigkeit der Dynapac-Straßenfertiger und Kaltfräsen. Am Standort Wardenburg präsentierte Dynapac zudem einige Maschinen für den Asphalteinbau und die -verdichtung im praktischen Einsatz. Ebenfalls konnten Fertiger und Fräsen unter die Lupe genommen werden, die erst kürzlich auf der Intermat für Furore sorgten.

Mit mehreren Neuentwicklungen wurde das Programm der Kaltfräsen ergänzt. So stehen in der Gruppe der Kompaktmaschinen jetzt die Versionen mit Arbeitsbreiten 500, 600 und 1.000 mm zur Verfügung. Die Schnitttiefen liegen je nach Typ zwischen 160 und 300 mm. Die enorme Wendigkeit der PL350S Kaltfräse ist in der Praxis immer wieder beeindruckend, denn sie ermöglicht das Freifräsen von Kanaldeckeln bis hinunter zu einem Radius von 100 mm. Eine Feinfräswalze nahm mit höchster Präzision bei 3 mm Linienabstand Markierungsflächen- und -streifen auf, ohne dass ein auffälliger Materialabbau an der Asphalt-Deckschicht erkennbar wurde. Aufgrund des relativ großen Rotordurchmessers kommen auch bei der Feinfräswalze normale Meißel zum Einsatz – technisch und wirtschaftlich ein großer Vorteil für den Maschinenbetreiber. Seit mehr als einem Jahr bewährt sich diese Kombination auf verschiedenen Baustellen in der Bundesrepublik.

Erstmals konnten sich Praktiker ein Bild vom Handling und der Bedienung der 500er Kompaktfräse machen. Überzeugend bei der Vierradversion ist die Parallelogrammführung der vorderen Lenkachse, die auch bei starkem Höhenversatz für eine großflächige Radaufstandsfläche mit bester Traktion und optimalem Lauf- und Lenkverhalten sorgt.

Großes Interesse fanden auch die Neuentwicklungen bei den Tandem-Vibrationswalzen einschließlich des Präzisionsstreuers für das Ausbringen von Splitt zur Abstumpfung von Fahrbahnoberflächen. Die Markteinführung der kleinen 1,6 t Walzen CC800/900/1000 und auch der CG233 erfolgte nach der bauma 2004 und verlief sehr erfolgreich. Mittlerweile gehört der Splittstreuer schon fast zur Standardausrüstung bei den 8 t Tandemwalzen. Das Konzept überzeugt die Anwender, denn es ermöglicht eine genaue Quer- und Längsverteilung des Edelsplitts in kleinsten Mengen.

Am Stand des Ausbildungszentrums Bau-ABC Rostrup konnte man sich über Ausbildungsinhalte und -ziele dieser überregional tätigen Einrichtung informieren. Schon seit mehreren Jahren arbeitet Dynapac mit dem Ausbildungszentrum zusammen. Immer mehr Straßenbauunternehmen nutzen Rostrup für Fortbildungsmaßnahmen und lassen eigene Mitarbeiter dort im theoretischen und praktischen Maschineneinsatz schulen. Ein großer Teil der dafür notwendigen Technik kommt aus Wardenburg.

Interessante Gespräche und wissbegierige Gesprächspartner bestätigen klar, dass Spezialthemen wie Verdichtung und Einbau ihren Reiz haben. Künftig darf man mit ähnlichen Veranstaltungen rechnen.

Info: www.dynapac.com
www.bau-abc-rostrup.de

Liebherr steht zum Standort Deutschland

Die Firmengruppe Liebherr hat am 12. Mai 2006 im Rahmen einer offiziellen Einweihungsfeier in Rostock ihr neues Werk für maritime Umschlaggeräte eröffnet. Die auf einem 226.000 m² großen Areal im Rostocker Hafen errichtete Fertigungsstätte der Liebherr-MCCtec Rostock GmbH umfasst zwei Produktionshallen sowie ein Verwaltungsgebäude auf einer bebauten Fläche von insgesamt ca. 56.000 m².

An diesem neuen Standort fertigt Liebherr Schiffs- und Hafenmobilkrane mit einem Eigengewicht von bis zu 500 t sowie Bohrinselkrane, Sonderkrane und Reachstacker. Aufgrund der direkten Seeanbindung bietet Rostock sehr gute logistische Voraussetzungen für den weltweiten Vertrieb, insbesondere von groß dimensionierten Geräten. Das Investitionsvolumen für die Produktionsstätte betrug etwa 60 Mio. Euro. Derzeit werden bereits 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Es ist geplant, die Zahl der Beschäftigten schnell auf 400 bis 500 zu erhöhen. Die neue Produktionsstätte in Rostock spielt für das weitere Wachstum und die Stärkung der internationalen Marktposition der Sparte bzw. der Liebherr-Gruppe eine wichtige Rolle.

Liebherr fertigt jetzt in Rostock maritime Krane. In einer groß dimensionierten Werkhalle, hier im Hintergrund zu erkennen, werden u. a. Schiffs- und Hafenmobilkrane gefertigt. (Foto: VDBUM)

Mit der Eröffnung des neuen Werkes in Rostock hat die Firmengruppe Liebherr ihr besonderes Engagement in Deutschland unter Beweis gestellt. Sicherlich war hier auch ausschlaggebend, dass mit der Flexibilität innerhalb der Firmengruppe Komponenten zwischen den einzelnen Werken schnell getauscht werden können. Die Besucher konnten sich einen Eindruck verschaffen, wie sehr die Liebherr-Gruppe bei all ihren Produkten eine große Fertigungstiefe hat. Deshalb und aufgrund der hochwertigen Qualität genießen Liebherr-Produkte eine hohe Marktakzeptanz.

Die Besucher konnten am Eröffnungstag ebenfalls erkennen, dass schon jetzt an einer starken Vergrößerung des gerade eingeweihten Werkes gearbeitet wird. Die weltweit gute Konjunktur für maritime Bereiche ist an der geplanten Vergrößerung des gerade eingeweihten Werkes deutlich spürbar. Liebherr zählt zu einem der weltweit führenden Anbieter in diesem Produktsegment und wird durch das neue Werk seine Position weltweit ausbauen können.

Info: www.liebherr.com

„Vorsicht, Kontrolle!“ Gefahrgut richtig transportieren

Oliver Rompf

Für die Kontrolle des fließenden Verkehrs auf der Straße sind das Bundesamt für Güterverkehr und die Polizei zuständig. Und die halten nicht immer nur Speditionen an. Wir zeigen an einem Fallbeispiel, was in der Baubranche zu beachten ist, wenn typische Kleinmengen gefährlicher Güter befördert werden.

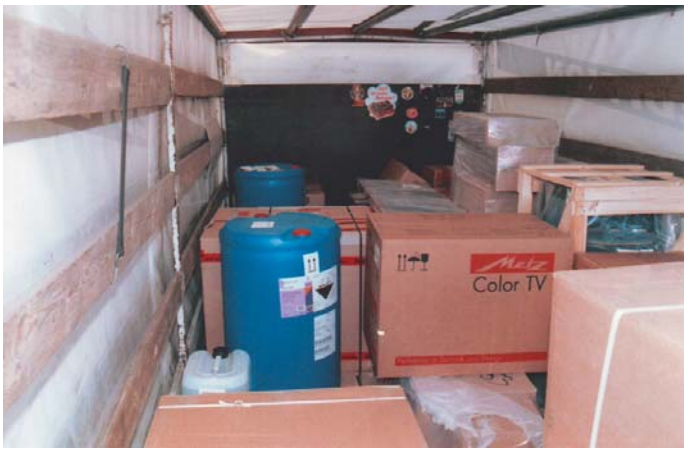
Ein Vorgang, wie er in Deutschland jeden Tag vorkommen kann: Zu einer Baustelle sollen mittels eines offenen 7,5 t Pritschenfahrzeuges 100 l Diesel für einen Bagger vor Ort, eine Gasflasche mit Sauerstoff, eine Gasflasche mit Acetylen, 80 l Voranstrichfarbe und zehn Spraydosen mit Farbe und Sprühöl befördert werden. Die Anweisung zum Transport dieser Materialien erteilt der Bauleiter telefonisch von der Baustelle an den Betriebshof. Dort wird auch verladen, und zwar durch den Fahrer selbst und einen Helfer. Auf dem Weg zur Baustelle wird dieser Transport im Zuge einer Schwerpunktkontrolle angehalten.
Für Schwerpunktkontrollen arbeiten Polizei und Bundesamt für Güterverkehr (BAG) vielfach zusammen. Bei Bedarf stehen auch Zoll, Arbeitsamt, Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaften und zivile Sachverständige zur Verfügung. Üblicherweise findet sich bei diesen Kontrollen mindestens ein Spezialist für die Bereiche Sozialvorschriften, insbesondere Lenk- und Ruhezeiten, Ladungssicherung und Gefahrgut. Viele Kontrollen sind mit Achslastwaagen ausgestattet, um Überladung und Achslastüberschreitung feststellen zu können.
Im konkreten Beispiel äußert der kontrollierende Beamte ein gewisses Missfallen hinsichtlich des Transportes und erhebt gleich eine ganze Reihe von Vorwürfen:

- Mangelhafte Ladungssicherung im Zusammenhang mit Gefahrgut,
- Gefahrguttransport ohne Kennzeichnung des Fahrzeuges, ohne ADR-Bescheinigung, also „Gefahrgut-Führerschein“ des Fahrers, ohne Schutzausrüstung und Feuerlöscher sowie ohne Unfallmerkblätter und Beförderungspapier,
- Unzureichende Kennzeichnung der Verpackungen, denn Gefahrzettel und UN-Nummern fehlen,
- Nichteinhaltung des Rauchverbotes.

Wer tatsächlich verantwortlich ist beziehungsweise zur Verantwortung gezogen werden kann, bedarf vielfach der Einzelfallprüfung und beschäftigt regelmäßig die Gerichte. Wenn Funktionen im Unternehmen mit Abgrenzung des Zuständigkeitsbereiches schriftlich fixiert werden, erleichtert dies die Klärung. Die im Beispiel genannten Personen müssen daher nicht in jedem Unternehmen die gleiche juristische Position einnehmen. Als Verantwortliche sind der Verlader, der Halter und der Fahrer nun im Fokus der Ermittlungen, denn alle drei Beteiligten müssen die Straßenverkehrs- und Gefahrgutvorschriften einhalten.

Verantwortung des Halters

Der Halter hat ein geeignetes Fahrzeug zu stellen und es auszurüsten, um eine ausreichende Ladungssicherung durchführen zu können. Müssen für den Gefahrguttransport weitere Ausrüstungen mitgeführt werden wie Feuerlöscher, hat der Halter auch dies sicher zu stellen. Der Halter ist zudem verpflichtet, den Fahrer bezüglich der Einhaltung aller Vorschriften zu überwachen oder überwachen zu lassen.
Als Halter ist zunächst die Person oder Gesellschaft anzunehmen, die das Fahrzeug angemeldet hat. In Bußgeldangelegenheiten kann aber nur eine natürliche Person zur Verantwortung gezogen ▶



In diesem Kleinlaster zeigen sich gleich zwei grobe Verstöße: Fehlende Ladungssicherung und fehlende Kennzeichnung des geladenen Gefahrgutes. Der Fahrer musste nachsichern, umladen und Strafe zahlen.

Die Polizei prüft neben Ladungssicherung, Sozialvorschriften und Gefahrgutrecht auch vermehrt die Einhaltung der Achslasten und Gesamtgewichte.

Nicht nur große Lkw werden überwacht: Dieser Handwerker muss sich zu Recht vom Polizeibeamten auf seine mangelhafte Ladungssicherung hinweisen lassen.

So gesicherte Ladung kommt unbeschädigt am Bestimmungsort an. Für das Foto wurde an der rechten Palette die Abdeckung entfernt.

(Fotos: Oliver Rompf)

werden. Vor allem im Gefahrgutrecht kommt noch hinzu, dass sich nicht zwangsläufig der Eigentümer als Halter verantworten muss. Hier ist die Frage zu beantworten, wer die einzelnen Halterpflichten im Unternehmen tatsächlich wahrnimmt, denn Delegation ist durchaus möglich.

Für die Auswahl des Fahrzeuges, das für den Transport des Gutes geeignet und zulässig sein muss, ist der Bauleiter verantwortlich, der den Transport angeordnet hat.

Für den technischen Zustand sowie die Ausstattung mit Mitteln zur Ladungssicherung wie Gurte, Ketten, Antirutschmatten sorgt in vielen Unternehmen der Fuhrpark- oder Werkstattleiter. Er wird im Fallbeispiel der Adressat für einen Bußgeldbescheid hinsichtlich der mangelhaften Ausstattung des Fahrzeuges mit Ladungssicherungshilfsmitteln und ADR-Ausrüstung sein.

Verantwortung des Verladers

Neben dem Halter und dem Fahrer ist auch der Leiter der Ladearbeiten mit für die Ladungssicherung verantwortlich. Bei Gefahrguttransporten gilt dies in besonderem Maße; ebenso muss der Verlader den Fahrer auf Gefahrgut hinweisen, denn die Pflicht, einen eigenen oder fremden Fahrer bei Übergabe von Gefahrgütern auf ebendiese hinzuweisen, besteht für den Verlader immer. Und zwar unabhängig davon, ob die Menge an Gefahrgut kennzeichnungspflichtig oder nicht kennzeichnungspflichtig ist oder zusammengesetzte Verpackungen übergeben werden.

Die Nichteinhaltung dieser Vorschrift (§ 9, Abs. 4, Nr. 2 GGVSE) stellt bereits eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Regelsatz von 500 Euro geahndet werden kann. In unserem Fallbeispiel dürfte der Werkstattleiter unliebsame Post erhalten – als Disziplinarvorgesetzter des Helfers.

Verantwortung des Fahrers

Der Fahrer hat für eine gute Ladungssicherung zu sorgen. Er muss dies nicht selbst tun, darf sich aber nicht blind auf die Arbeit anderer verlassen. Kann der Fahrer nicht ausreichend sichern, darf er die Fahrt erst antreten, wenn er das abgestellt hat. Hinsichtlich der Gefahrgutausrüstung ist, sofern erforderlich, der Fahrer verpflichtet, sie auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit zu prüfen. Kann er bei einer Kontrolle etwas nicht vorweisen, ist er mit dem Halter gemeinsam dafür verantwortlich.

So werden Kleinmengen richtig transportiert

Grundsätzlich können Gefahrgüter mit einem ausgerüsteten, gekennzeichneten Fahrzeug von einem Fahrer mit ADR-Bescheinigung und Beförderungsdokumenten transportiert werden. Sollen nur geringe Mengen an Gefahrgut transportiert werden, darf die „Tabelle der begrenzten Mengen" genutzt werden. Darin werden den verschiedenen Gefahrgütern pro Kilogramm und Liter bestimmte Punktewerte zugewiesen. Diesel erhält z. B. einen Punkt pro Liter, während Batteriesäure drei Punkte pro Liter erhalten. Auf einem Fahrzeug dürfen sich inklusive Anhänger bis zu 1.000 Punkte befinden, um die Tabelle der begrenzten Mengen noch anwenden zu dürfen. Das Beförderungspapier, das diesen Transporten mitgegeben wird, muss besondere Pflichteinträge beinhalten.

Mit der Fachinfo 4 hat der VDBUM einen rechtskonformen Vordruck erstellt, der alle Pflichtangaben enthält und die Berechnung der Punktewerte erleichtert. Wird die Tabelle angewandt, bleibt es formell bei einem Gefahrguttransport! Es darf aber auf die Kennzeichnung des Fahrzeuges, die Schutzausrüstung, das Unfallmerkblatt und die ADR-Bescheinigung des Fahrers verzichtet werden. Ein Feuerlöscher muss allerdings ebenso an Bord sein wie ein vollständiges Beförderungspapier. Die Versandstücke müssen weiter mit Gefahrzetteln und der UN-Nummer gekennzeichnet werden.

Die so genannte „Handwerker-Regelung" kann in Anspruch genommen werden, wenn die Tabelle der begrenzten Mengen unterschritten wird und kein Gebinde größer als 450 l Inhalt ist und der Transport keiner internen oder externen Ver- oder Entsorgung dient. Eine Kombination von Handwerker-Regelung mit der Tabelle der begrenzten Mengen ist unzulässig. Transporte, die die vorgenannten Bedingungen erfüllen, unterliegen nicht mehr dem ADR. Somit fällt auch die Kennzeichnungspflicht für die Versandstücke weg. Was immer besteht, ist die Pflicht zur ordnungsgemäßen Ladungssicherung.

Info: www.gefahrgutberater.de ■

Ihr Ansprechpartner für Anzeigenwerbung in der VDBUM INFORMATION:

Jens Engel
Tel. 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22
verlag@vdbum.de

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Reihen der Fördermitglieder des VDBUM erweitern sich stetig. Das geht nicht mehr unbemerkt vonstatten, sondern wird von kurzen Vorstellungen der Unternehmen flankiert.

Motoren Steffens GmbH aus Emmerich

Motoren Steffens handelt mit gebrauchten Dieselmotoren und Ersatzteilen, wobei man sich von Beginn an auf den Hersteller Deutz spezialisiert hat. 250 komplette Motoren sind ständig am Lager vorrätig, weitere 250 Motoren sind mit ihren Standorten weltweit registriert und ebenfalls über Motoren Steffens greifbar. Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Teilen unterschiedlichster Motorentypen vorrätig. Die Bestände des Unternehmens und das Leistungsprofil der vorrätigen Motoren können über die Homepage abgefragt und bestellt werden. „60 % der Geschäftskontakte kommen über das Internet und 20 % der Neukunden finden ebenfalls auf diesem Wege zu uns“, berichtet Geschäftsführer Nanno Berkemeyer.

Das Gebrauchtteilegeschäft erfüllt in dem Ersatzteilemarkt eine wichtige Funktion. „Oft kann der Hersteller Teile von Motoren mit älterem Baudatum selbst nicht mehr liefern, so dass diese zu hohen Kosten neu angefertigt werden müssten. Das gebrauchte Teil ist da von den Kosten her im Vergleich unschlagbar. Aber auch den Preisvergleich zu neuen oder überholten Ersatzteilen brauchen wir nicht zu scheuen“, erläuterte Berkemeyer seine Geschäftsphilosophie. Den wachsenden Auslandsanteil von 45 % am Umsatz erklärt Berkemeyer mit der Umstellung in Ostblockstaaten auf westliche Motorentechnologie. „Neue Kunden aus der Ukraine und Afrika remotorisieren bestehende Geräte mit unseren Gebrauchtmotoren, da es die passende wirtschaftliche Alternative ist.“

Die Perspektiven für 2006 sieht Berkemeyer positiv: „Die Umsätze der ersten drei Monate und eine Reihe neuer Projekte zeigen, dass wir auch in Zukunft weiter wachsen werden“.

Info: www.motoren-steffens.de

Weber Maschinentechnik GmbH aus Bad Laasphe

Die Weber Maschinentechnik GmbH (kurz Weber MT) zählt zu den bekannten Herstellern von handgeführten Bodenverdichtern wie Rüttelplatten, Stampfern, handgeführten Walzen und Grabenwalzen. Zur Abrundung des Produktportfolios gehören Geräte zur Betonbearbeitung wie Innenvibratoren und Glättmaschinen zum Programm. Ein weiterer Produktbereich ist die Schneidtechnik mit einer Palette handgeführter Fugenschneidmaschinen.

Die 1952 gegründete Weber MT ist ein Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen, eigenständigen Tochtergesellschaften und Vertriebsbüros in Europa, in den USA, in Süd- und Mittelamerika sowie in Kanada. Mittlerweile werden gut 60 % des Umsatzes im Export erzielt. Innovative Qualitätsprodukte aus modernster Fertigung, entwickelt und hergestellt in Deutschland – so sieht sich das Unternehmen. Die leistungsstarken, wirtschaftlichen Bodenverdichter und das mehrfach ausgezeichnete, innovative Compatrol-System zur flächendeckenden Verdichtungskontrolle bei Rüttelplatten sind aktuelle Beispiele für die Umsetzung des Unternehmens-Grundsatzes: Fortschritt mit Qualität. Ein Baustein des Erfolgs ist das Entwicklungszentrum mit Konstruktionsabteilung am Standort Bad Laasphe. Auf einem eigens dafür erbauten Prüfgelände und in einer Versuchshalle findet Forschung und Entwicklung nach neuesten Erkenntnissen statt.

Jedes Weber MT-Produkt wird dort auf Herz und Nieren geprüft, ehe es in die Serienproduktion geht. Um eine konstant hohe Qualität zu gewährleisten, sind alle Weber MT-Modelle bis ins Detail durchdacht, mit hochmodernen Fertigungseinrichtungen produziert, einfach zu bedienen und langlebig im rauen Baustellenalltag.

Info: www.webermt.de

MOBA Mobile Automation AG aus Limburg

Der Spezialist für die Automatisierung von mobilen Maschinen beschäftigt sich vorwiegend mit den drei sich ergänzenden Kerngeschäftsfeldern Construction Market, Agriculture Market und Waste/Logistics. Merkmale aller drei Bereiche sind die Entwicklung und Produktion von robusten Elektronikkomponenten für den mobilen Einsatz. Als Partner und Zulieferer für die Baumaschinenindustrie entwickelt und fertigt das Unternehmen kundenspezifische Komponenten und anwenderorientierte elektronische Systemlösungen für mobile Maschinen.

Während der letzten drei Jahrzehnte hat sich Moba mit seinen berührungslosen Mess-, Regel-, Wäge- und Identsystemen einen Namen bei OEM Komponenten für Straßenbaumaschinen gemacht. Die offene Systemgestaltung über das CAN-Netzwerk und der modulare Systemaufbau aus Sensoren, Reglern und Bedienteilen bieten ideale Möglichkeiten der individuellen Systemzusammenstellung wie auch die Integration in bestehende Ausrüstungen. So können schnell und kostengünstig Maschinenkonzepte verbessert oder neue Anwendungen kurzfristig realisiert werden. Die Produkte sind für den Einsatz in mobilen Anwendungen konzipiert und eignen sich für extreme Einsatzbedingungen.

200 Mitarbeiter in der Firmengruppe, davon 55 in F&E, erwirtschaften einen Jahresumsatz von 35 Mio. Euro. Von einer weltweiten Präsenz zeugen die Niederlassungen in den USA, Frankreich, Italien und China sowie Händler in allen europäischen Ländern, in Neuseeland, Singapur, China und Japan. Mit der im Jahre 2002 vollzogenen Unwandlung in eine Aktiengesellschaft hat Moba die Voraussetzungen geschaffen, die geschäftlichen Aktivitäten noch stärker international auszurichten.

Info: www.moba.de

Erster Branchentreff war ein voller Erfolg

Die VDBUM Service GmbH entwickelt ihre Angebote im Schulungsbereich konsequent weiter und wählt dazu auch neue Wege. In Zukunft wird unter dem Titel „Branchentreff" eine Schulungsserie angeboten, die als Tagesveranstaltung zu einem bestimmten Themenkomplex interessante Fachvorträge bietet. Angesprochen werden nicht allein die Baumaschinen-Ingenieure und -Meister, sondern ganz bewusst auch die Bauingenieure, Poliere und andere Fachleute auf der Baustelle. Denn neben der Maschinentechnik wird auch immer das entsprechende Bauverfahren thematisiert.

Der erste Branchentreff fand am 11. Mai in der VDBUM-Zentrale in Stuhr bei Bremen statt und der Zuspruch war enorm. Insgesamt 95 Fachleute der Baubranche, darunter erfreulich viele Praktiker von relevanten Baustellen,

Die Super-Resonanz auf das Angebot des „Branchentreffs" beim VDBUM macht Lust auf mehr, bei den Veranstaltern ebenso wie bei den Teilnehmern.

Udo Kiesewalter

Wolf-D. Starke

Prof. Olaf Mietz

kamen zur Auftaktveranstaltung der neuen Angebotsreihe. Insgesamt sieben Referenten aus sechs unterschiedlichen Unternehmen informierten die anwesenden Teilnehmer über Maschinentechnik und Anwendungsverfahren, wobei aktuelle Bauvorhaben einen hervorragenden Praxisbezug boten. Udo Kiesewalter, Geschäftsführer der VDBUM Service GmbH, eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Begrüßung und stellte den Tagesablauf vor.

JadeWeserPort: ein zukunftsweisendes Bauprojekt

Den ersten Fachvortrag hielt Dipl.-Ing. Wolf-D. Starke, JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG. Er stellte in seinem Vortrag das in Wilhelmshaven geplante Großprojekt JadeWeserPort, das neue Container-Terminal in Deutschlands einzigem Tiefseehafen, vor. Derzeit sind die Angebote für das erste Baulos – Kajenbauwerk, Terminal und Hafengroden – eingegangen und werden in den kommenden Wochen gesichtet. Geplant ist, die Angebote bis August auszuwerten und danach die Aufträge zu erteilen. Dieses Megaprojekt ist ein erheblicher wirtschaftlicher Faktor für die Region. Im ersten Schritt schafft die Bauabwicklung während der Realisierungsphase viele Arbeitsplätze und mit Inbetriebnahme der Anlage bieten sich dauerhaft für Tausende Menschen Beschäftigungsverhältnisse. Aber auch die Ansiedlung von Unternehmen und geplante Infrastrukturmaßnahmen wie die neue Küstenautobahn BAB 22 werden diese Entwicklung vorantreiben.
Im Anschluss daran konnte Prof. Olaf Mietz vom Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH in seinem Vortrag anschaulich den Einsatz von Spundwänden im ökologischen Wasserbau darstellen. Bauvorhaben bedeuten immer einen erheblichen Eingriff in die Natur, und der Stellenwert der verfügbaren Menge und Qualität der Oberflächengewässer nimmt weltweit zu. Anhand von praktischen Beispielen wurde auf ökologischen Polderbau, den Einsatz von Spundwänden bei der Gewässerrestauration, der Renaturierung und dem Schutz von Mooren eingegangen und erklärt. Der anschauliche Vortrag ließ erkennen, dass sich moderne Maschinentechnik bzw. Bauverfahren und gewässerschonender, ökologischer Wasserbau nicht gegenseitig ausschließen.

Kaimauerbau im Hamburger Hafen

Als nächster Referent stellte Dipl.-Ing. Claus Ennen, KMT-Ingenieurgesellschaft mbH, die konstruktive Entwicklung des Kaimauerbaus in Abhängigkeit der Umschlagbedingungen am Beispiel des Hamburger Hafens vor.
Der Hamburger Hafen, der bereits Ende des 12. Jahrhunderts erwähnt wurde, hat sich bis heute zu einem der führenden Umschlaghäfen der Welt entwickelt. Am gewählten Beispiel wurde dargestellt, dass vielfältige Einflussfaktoren bei Hafenplanung und -bau eine Rolle spielen. Dazu gehören:
- Umschlagentwicklung
- Umschlagstechnik
- Schiffe
- Wassertiefen und Wasserstände
- Baugrund
- Stand der Bautechnik.

Diese Einflussfaktoren stellen extreme Anforderungen an die Kaikonstruktion, damit diese die heutigen Belastungen zuverlässig aufnehmen kann.

Hoesch Spundwandprofile und deren Anwendung

Stahlspundwände, deren Verbaumethoden, technische Neuheiten und spezifische Einsatzmöglichkeiten waren Inhalt des Vortrags von Godehard Drees, ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH. Neben den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Spundwänden, vom Grabenverbau über Lärmschutz bis zur Dammsicherung, wurde auf die unterschiedlichen Profile und deren Anwendung eingegangen. Mögliche Einbringverfahren, von der Spundwandpressung bis zum Rüttelspülverfahren, wurden anschaulich anhand von praktischen Baustellenberichten vorgestellt.
Es ist schon beeindruckend, wie sich das Produkt „Spundwand", das es bereits seit 100 Jahren gibt, technisch weiter entwickelt hat und wie vielfältig, aber auch anspruchsvoll die Verfahren im Laufe eines Jahrhunderts geworden sind.

Moderne Vibrations-Ramm- und Ziehtechnik

Dipl.-Ing. Rolf Stoltz, ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH, ging in seinem Beitrag auf die moderne Vibrations-Ramm- und Ziehtechnik ein. Neben aktuellen Neuentwicklungen auf diesem Gebiet standen die Geräteabstimmung und Sondertechniken im Mittelpunkt. Dazu wurden interessante technische Details und physikalische Zusammenhänge der Ramm- und Ziehtechnik erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags war die Vibrations-Rammtechnik. Anhand von vielen praktischen Einsatzbeispielen wurden unterschiedlichste Verfahren dargestellt, wie das Einbringen von Stahlpfählen und von Gründungsrohren, die Rohrrammung, ▶

Claus Ennen

Godehard Drees

Rolf Stoltz

Hans-Jörg Wüsthoff

Geert Jonker

Jens Rohmann *(Fotos: Bauforum24)*

der Unterwassereinsatz, die Landgewinnung, die Tiefenverdichtung und vieles mehr. Hier wurde wieder einmal klar, dass für den Einsatz dieser kostenintensiven Maschinen die Auswahl der richtigen Werkzeuge und des richtigen Rammgutes unter Berücksichtigung aller Baustellengegebenheiten unerlässlich ist, um Bauvorhaben dieser Art fristgerecht und wirtschaftlich abwickeln zu können.

Aufbau und Funktion eines Hydrohammers

Im Anschluss daran stellten Geert Jonker, IHC und Hans Jörg Wüsthoff, Peter Gries GmbH, den IHC-Hydrohammer vor.
Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und zum Hydrohammer gehörende Hilfsgeräte waren die praktischen Schwerpunkte des Beitrags. Der Hydrohammer stellt sich in der Praxis als vielseitiges Gerät dar. Neben dem „klassischen" Überwassereinsatz beweist er auch im Unterwasser- sowie im Offshore-Bereich unter schwierigsten Bedingungen seine Tauglichkeit. Mit praktischen Beispielen von unterschiedlichen Bauvorhaben der jüngeren Vergangenheit wurden die Einsatzmöglichkeiten erläutert. Neben der Darstellung der Unterschiede zwischen Vibrieren und Rammen wurden sowohl praktische als auch wirtschaftliche Aspekte beider Verfahren beleuchtet. Anschaulich konnte dargestellt werden, dass beide Verfahren nicht nur im Wettbewerb zueinander stehen, sondern sich in bestimmten Einsatzfällen durchaus sinnvoll ergänzen können.

Hydro-Seilbagger, Raupenkrane, Ramm- und Bohrgeräte

Den abschließenden Beitrag bestritt Jens Rohmann, Vertriebsleiter Deutschland der Liebherr-Werk Nenzing GmbH. Nach einer kurzen allgemeinen Vorstellung der Produktpalette ging der Fachmann auf die Produktbereiche der Raupenkrane, der Hydro-Seilbagger und der Ramm- und Bohrgeräte ein. Neben maschinentechnischen Details wurden auch unterschiedliche Anbaugeräte und deren Einsatzmöglichkeiten fokussiert. Der starke Praxisbezug prägte auch diesen Vortrag, da alle Anwendungen anhand von Baustelleneinsätzen erläutert wurden, bevor der Referent noch einmal auf die vielfältigen Liebherr-typischen Service-Dienstleistungen einging.
Zum Abschluss des Vortrages wurde es noch einmal richtig praktisch. Anhand des Bauvorhabens „Containerterminal IV" in Bremerhaven, bei dem auch Liebherr-Maschinen zum Einsatz kommen, wurden unterschiedliche Anwendungen dargestellt, wie der Einbau der Tragbohlen und der Schrägpfähle oder auch die Landrammung.

Erfreuliches Fazit und Ausblick auf Herbst

Eine interessante Veranstaltung, die durch Vielfältigkeit, Praxisbezug und gute Referenten zu überzeugen wusste – so lässt sich dieser erfolgreiche Branchentreff kurz auf den Punkt bringen.
Das durchweg positive Urteil der Teilnehmer zeigt, dass alle Erwartungen erfüllt wurden. Das Konzept einer kompakten Tagesveranstaltung wurde angesichts des immensen Zuspruchs aus Theorie und Praxis angenommen. Sowohl der fachliche Teil als auch die Organisation und Abwicklung vor Ort durch die VDBUM Service GmbH wurden gelobt. Gute Gründe um Veranstaltungen dieser Art zu einem regelmäßigen „Branchentreff" zu gestalten.
Sollte diese Nachbetrachtung Appetit auf mehr gemacht haben, dann gilt es jetzt schon, sich den 12. Oktober 2006 vorzumerken. Dann nämlich wird der nächste Branchentreff zu einem anderen interessanten Thema stattfinden. Nähere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe der VDBUM INFORMATION, die am 30. August erscheint.
An dieser Stelle nochmals allen Referenten der Auftaktveranstaltung ein besonderer Dank für ihr persönliches Engagement und ihre guten Beiträge.

Info: www.vdbum.de

BAUMASCHINEN
einfach online bewerten
www.lectura.de

erfolgreich verhandeln –
sicher und gut entscheiden!

LECTURA
Fachverlag

VDBUM Seminare 2006

VDBUM SERVICE

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.
Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.
Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse – sprechen Sie uns an!

Sachkundiger / befähigte Person für Erdbaumaschinen nach BetrSichV / BGR 500

Termine: **Ort:**
06.10. - 07.10. 2006 Magdeburg
17.11. - 18.11. 2006 Stuttgart

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane nach BGV D6

Termine: **Ort:**
10.11. - 11.11. 2006 Hamburg

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen am Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für Brückenkrane und Portalkrane nach BGV D6

Termine: **Ort:**
13.10. - 14.10. 2006 Nürnberg

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfhinweise für Brücken- und Portalkrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen Sicherheit und Gesundheitsschutz, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen am Brücken- und Portalkran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für mobile und stationäre Aufbereitungs- und Recyclinganlagen nach BetrSichV / BGR 500

Termine: **Ort:**
23.06. - 24.06. 2006 Nürnberg
24.11. - 25.11. 2006 Köln

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anlagen organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Recyclinganlagen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung. Es kommen Siebanlagen, Brechanlagen und Stetigförderer zum Einsatz.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für Flurförderzeuge nach BGV D27

Termine: **Ort:**
03.11. - 04.11. 2006 Düsseldorf

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, BGG 918 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen , Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Flurförderzeugen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für mobile Hubarbeitsbühnen nach BetrSichV / BGR 500

Termine: 29.09. - 30.09. 2006
Ort: Stuttgart

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für Anschlagmittel nach BetrSichV / BGR 500 (Seile, Ketten und Hebebänder)

Termine: 09.11. 2006
Ort: Hamburg

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D6, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN-Normen, DIN-Normen, Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln, Verschleißverhalten, Ablegereife, Montage und Instandhaltung von Anschlagmitteln.
Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern, Erstellung von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Kosten
€ 148,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person für die Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel nach BGV A3 und BetrSichV (elektrotechnisch unterwiesene Person)

Termine: 22.09. - 23.09. 2006
Ort: Bremen

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der elektrischen Betriebsmittel organisieren. Werkstattpersonal, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen sowie befähigte Personen, die die Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Grundkenntnisse der Elektrotechnik sind erforderlich.

Inhalte:
Die elektrotechnisch unterwiesene / befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Theoretische Schulung: Gefahren durch elektrischen Strom, Berührungsspannung, Abschaltzeiten, Gesetzliche Forderungen, BGV A3, BetrSichV, weitere gesetzliche Vorschriften, rechtliche Konsequenzen, Gliederung des VDE-Vorschriftenwerkes, Schutz gegen elektrischen Schlag nach DIN VDE 0100-410, Prüfung von FI-Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100-610 und 0105-100, Prüfung elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113, Prüfung elektrischer Geräte nach DIN VDE 0701 und 0702.
Mess-Praktikum:
A) Prüfung der FI (RCD)-Schutzmaßnahmen von Baustromverteilern
B) Geräteprüfung nach VDE 0701 und 0702
C) Isolationsmessung: Messung der Isolationswiderstände von Isolierstoffen mit Aufzeichnung der Prüfergebnisse (Dokumentation).

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Flüssigkeitsabscheideranlagen selber prüfen – Schulung nach DIN 1999 – Erwerb der Sachkunde

Termine: 11.10. 2006
Ort: Bremen

Teilnehmer:
Verantwortliches Personal in Unternehmen, die Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten betreiben. Hierzu gehören Werkstätten, Bauhöfe, Lager, Tankstellen, Speditionen, Waschanlagen, landwirtschaftliche Betriebe, Kfz-Betriebe, Behörden usw.

Inhalte:
Gesetzliche Grundlagen (Wasserrecht, Wasserhaushaltsgesetz, DIN EN 858, DIN 1999-100, Umwelt- und Gewässerschutz), Verantwortlichkeiten und Haftung, Verhalten im Störfall, Warnanlagen, Grundlagen der Funktion von Abscheideranlagen, Wasseranfallstellen, Teilstromtrennung, Reinigungsverfahren, Reinigungsmittel, Betriebstagebuch, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung, Prüfung der Anlagen, Besonderheiten von Benzin- und Koaleszenzabscheidern, Regelung der bedarfsgerechten Entsorgung, Praktische Einweisung. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung als Nachweis gegenüber den zuständigen Behörden.

Kosten
€ 148,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,– + MwSt. für Meisterschüler und Studenten

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin: _____

Seminar, Ort, Termin: _____

Name, Vorname: _____

Straße, PLZ, Wohnort: _____

Firmenanschrift: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Datum, Unterschrift: _____

Rechnungslegung an:

❑ privat ❑ geschäftlich

Bankeinzug: ❑ nein ❑ ja

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

VDBUM Service GmbH · Henleinstraße 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-222390 · Fax: 0421-2223910 · www.vdbum.de · service@vdbum.de

Zwei neue Verbandsbeauftragte in VDBUM-Stützpunkten

Der VDBUM hat neue Verbandsbeauftragte in den Stützpunkten München und Regensburg, die den Mitgliedern Ansprechpartner sind und beratend zur Seite stehen.

Stützpunkt Regensburg

Gerhard Stillner

Gerhard Stillner ist seit 1998 Mitglied im VDBUM. Der heute 50-Jährige startete seine Karriere 1970 mit der Ausbildung zum Technischen Zeichner und anschließender Weiterbildung 1980 zum Maschinenbau- und Schweißtechniker.

Seit 1985 ist er als Projektleiter bei der Josef Riepl GmbH, ein Unternehmen für Hoch- und Tiefbau in Regensburg, tätig. In seiner Tätigkeit als Projektleiter ist er mit der Projektierung von Stahlkonstruktionen und Sondermaschinen betraut. Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Kalkulation, Konstruktion und Inbetriebnahme dieser Anlagen. Nach der Übernahme durch die Strabag AG, Köln, führt Stillner diese Aufgaben in der Abteilung Stahl- und Maschinenbau der BMTI GmbH, Regensburg, weiter.

Stützpunkt München

Peter Hatt

Peter Hatt ist 38 Jahre alt und Vater zweier Kinder. Er schloss die Lehre eines Kfz-Mechanikers erfolgreich ab und arbeitete viele Jahre in dem Beruf. Gesammelte Erfahrungen machten ihn zu einem Spezialisten auf seinem Gebiet. 1994 legte er seine Meisterprüfung ab. Von 1992 bis 1995 arbeitete er als Baumaschinenmeister bei der Kunz + Co-Niederlassung in Kempten. Seit 1995 ist er als Tiefbau-Betrieb selbstständig. Zu seinem Leistungsportfolio gehören neben klassischen Arbeiten des Tiefbaus auch Erdbewegungen, Pflasterarbeiten sowie Wege-GaLa-Bau. Seit diesem Zeitraum ist Hatt Mitglied im VDBUM. Er tritt die Nachfolge von Kurt Kerler an und wird wie er allen Mitgliedern in der Region Ansprechpartner und Zuhörer sein.

Neues Gerät bringt kostengünstige Lösung

Der neue Anbaugrader, ein innovatives Gerät aus der Ideenschmiede von Stehr, eröffnet völlig neue Dimensionen bei der Herstellung von Straßen, Wegen und Plätzen. Eine revolutionäre Maschine, die ein ganzes System verändern kann. Im Vorfeld dieser Entwicklung war die Bundeswehr an Stehr herangetreten und hatte ein Problem beim Befahren nicht befestigter Bereiche mit schweren Ketten und Radfahrzeugen geschildert. Es entstehen tiefe Löcher und Fahrspuren. Darin sammelt sich das Wasser und kann nicht abfließen. Um diese Schäden zu beheben, wurde in der Vergangenheit mit einer großen Planierraupe mit Tiefenaufreißer das Gelände bis zu 1,5 m aufgerissen, um das Wasser nach unten abzuleiten, und anschließend mit selbstfahrenden Gradern planiert. Allerdings versickerte das Wasser nach unten und sammelte sich auf dem festen Bereich ab 1,5 m. So entstand eine Wanne, der Boden war in den unteren Schichten total aufgeweicht und nach kurzer Zeit zeigten sich die gleichen Schäden wieder. Es wurde also eine leistungsfähige und kostengünstige Lösung gesucht. Nach vielen Tests auf dem Stehr-Gelände konnte eine Maschine präsentiert werden, die bei der ersten Vorstellung auf Truppenübungsplätzen überzeugte – das Anhängeplanierschild zum Anbau an Großschlepper. Die anstehenden Planierarbeiten waren damit viel schneller ausführbar. Unter dem gekröpften Hauptrahmen kann eine große Menge Material – im Gegensatz zu selbstfahrenden Gradern – mitgeführt werden. Das Schild mit einer Arbeitsbreite von 4 bis 5 m ist so konstruiert, dass es zur Transportstellung auf 2,5 m hydraulisch zusammengekappt wird.

Mit dem neuen Anhängeplanierschild löst Stehr ein spezielles Problem im Straßenbau. (Foto: Stehr)

Durch die variable Spurweite von 2,5 bis 5 m sowie die pendelnd aufgehängten vier Räder ist ein genaues Planieren möglich. Durch die Verstellung von 2 x 15° in der Horizontalen erfolgt die Herstellung eines so genannten Dachprofils. Dadurch wird das Wasser zur Seite ins Gelände abgeleitet. Die komplette hydraulische Steuerung funktioniert über die bordeigene Schlepperhydraulik.
Info: www.stehr.com

Schulung zum Thema Schmutzwasserpumpen

Der Düsseldorfer Pumpenspezialist Tsurumi bietet Großanwendern in Hoch- und Tiefbau einen neuen Service, sich umfassend über Spezifikation und Einsatz von Schmutzwasserpumpen zu informieren. Erfahrene Praktiker kommen bei Bedarf ins Haus und erläutern ausführlich die technischen Möglichkeiten der Produktgattung. Tsurumi praktiziert diesen besonderen Dienst am Kunden bereits seit mehreren Monaten. Ein lohnender Service für beide Seiten, zumal sich damit Entscheider, Betriebsleiter und Vorarbeiter gemeinsam an einen Tisch bringen lassen, oft im Rahmen einer lockeren Abendveranstaltung, die auch Raum zum Informationsaustausch unter Kollegen bietet. Wie wichtig nicht zuletzt das regelmäßige Auffrischen der Kenntnisse ist, belegen die zahlreichen Falschanwendungen, von denen die Experten von Tsurumi in Wort und Bild berichten können. Hier entstehen bei vielen Pumpenanwendern vermeidbare Kosten. Die Schulung vor Ort wird mit allerhand Anschauungsmaterial wie funktionstüchtigen Schnittmodellen unterstützt. Damit die Anwender auf ihren Baustellen etwaige Probleme selbst beheben können, ist auf jeder Veranstaltung ein praktischer Exkurs in Sachen Wartung und Reparatur obligatorisch. Am Ende kann jeder eine Pumpe selbst zerlegen (und wieder zusammenbauen).
Info: www.tsurumi-europe.com

Mit kostenlosen Schulungen will Tsurumi verhindern, dass Anwender beim Einsatz von Schmutzwasserpumpen bares Geld verschenken – im Bild eine Pumpe im gefährlichen Schlürfbetrieb. (Foto: Tsurumi)

Eurocargo jetzt auch mit Euro 4- und 5-Motoren

Nach den schweren Straßen- und Baufahrzeugen verfügen jetzt auch die Mittelklasse-Lkw Iveco Eurocargo über Motoren, die den Abgasrichtlinien Euro 4 und Euro 5 entsprechen. Auch hier kommt, wie bei den schweren Geschwistern, das SCR-System für die Reduktion von Partikeln (PM) und Stickoxiden (NOx) zum Einsatz. Wie bisher bietet Iveco für den Eurocargo Tector-Motoren mit vier und sechs Zylindern, entsprechend 3,9 bzw. 5,9 l Hubraum, an. Neben einer meist moderaten Erhöhung von Drehmomenten und Nennleistungen lag das Hauptaugenmerk beim Einsatz von SCR auf der Reduktion des Kraftstoffverbrauchs. Beispielsweise wurde das Drehmoment des bisherigen 170-PS-Motors von 560 auf 570 Nm angehoben, die Nennleistung stieg dabei auf 130 kW. Außerdem wurde als Spitzenmotorisierung für die Mittelklasse von Iveco der Sechszylinder mit 220 kW eingeführt.

Fahrzeuge der Eurocargo-Reihe werden jetzt mit besonders schadstoffarmen Motoren ausgerüstet. (Foto: Iveco)

Neu beim Eurocargo des Modelljahrs 2006 ist auch die Bedienung des Getriebes. Der Schalthebel wanderte vom Fahrerhausboden in das Armaturenbrett und wurde gleichzeitig erheblich kürzer. Dies und ein Einfach-H-Schaltschema mit Splitschalter bei den Neunganggetrieben ergeben sehr kurze Schaltwege. Die Sechs- und Neunganggetriebe der Baureihe sind jetzt serienmäßig mit der Schaltkraftunterstützung Servoshift ausgestattet. Dadurch lassen sie sich besonders leicht und schnell schalten.

Info: www.iveco.com

Geräte zur optimalen Bodenverdichtung

Die Weber Maschinentechnik stellte kürzlich auf der Pariser Intermat zwei Neuheiten vor: die innovative Verdichtungskontrolle Compatrol und den neuen schweren Bodenverdichter CR 10. Mit einem Betriebsgewicht von 880 kg, einer Zentrifugalkraft von 100 kN und variablen Arbeitsbreiten von 70 bis 95 cm bietet Weber MT seinen CR 10 ab Sommer speziell für den Tief- und Straßenbau an. Der vollhydraulische, reversierbare Bodenverdichter lässt sich durch eine Tipp-Schaltung leicht steuern. Ein Anti-Vandalismus-Schutz bewahrt die Starteinrichtung der Maschine vor unerlaubtem Zugriff. Die vollständig geschlossene Motorhaube und eine neu entwickelte Bodenplatte sorgen für höchstmögliche Betriebssicherheit. Angetrieben wird der Bodenverdichter von einem laufruhigen, wassergekühlten 3-Zylinder-Lombardini-Diesel-Motor mit einer maximalen Motorleistung von 19,5 kW (26,5 PS). Compatrol ist die erste flächendeckende, permanente Verdichtungskontrolle für handgeführte Bodenverdichter und eine Erfolgsstory, die die Innovationskraft des mittelständischen Unternehmens belegt. Das System ermöglicht die Überprüfung und

Die neue CR 10 mit 880 kg Betriebsgewicht ist ab Sommer lieferbar. (Foto: Weber MT)

Überwachung erdbaulicher Arbeiten und ist ein wichtiges Element der Qualitätssicherung. Es prüft außerdem, ob sich der Boden überhaupt verdichten lässt. Vorteil: Es erfolgt eine gleichmäßige und flächendeckende Verdichtungsmessung, die wiederum Schwachstellen aufdeckt und eine rasche Ausbesserung ermöglicht. Neben dem Bodenverdichter CR 8 CCD rüstet Weber MT jetzt auch die Typen CR 7 CCD und CR 6 CCD mit Compatrol aus.

Info: www.webermt.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
TAC®
MOTOREN-ERSATZTEILE
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Modellpalette im Kurzheckbereich erweitert

Für beengte Baustellen und Einsatzbereiche wie dem GaLabau hat Zeppelin vier neue Antworten von Caterpillar im Programm: die Kurzheck-Minibagger 303C CR, 303.5C CR, 304C CR und 305C CR. Die standardmäßig eingerichtete und auf Basis der drehzahlunabhängigen Axialkolbenverstellpumpen-Technik konzipierte Load-Sensing-Hydraulik sorgt dafür, dass immer genau die Kraft zur Verfügung steht, die der Fahrer für seine momentanen Arbeiten benötigt. Die Ansteuerung der Zusatzhydraulik und des Seitenknicks funktioniert komfortabel und feinfühlig über Schiebeschlitten auf den leichtgängigen Joysticks mit hydraulischer Vorsteuerung, wodurch der Fahrer leicht und präzise mit seinen Anbauwerkzeugen arbeiten kann. Wird die Hand vom Hydraulikhebel genommen und damit einige Sekunden pausiert, fällt die Motordrehzahl automatisch ab und der Bagger wechselt in den Leerlaufmodus. Durch diese Funktion werden Kraftstoffverbrauch und Lärm erheblich reduziert. Die Ausleger- und Stielzylinder besitzen eine Endlagendämpfung, die vor Erreichen der Endlage ein fein dosiertes Abbremsen der Kolbenstangen bewirkt und den Fahrer und die Maschinen deshalb vor harten Stößen schont. Zudem sorgen zweistufige Fahrmotoren, die über Langsam- und Schnellstufen verfügen und automatisch in Abhängigkeit von der Einsatzsituation umschalten, für rasches und komfortables Umsetzen. Die Cat-Kurzheckbagger überzeugen durch einen exakten Geradeauslauf, auch wenn mehrere Hydraulikfunktionen aufgerufen werden. Lange Laufwerke in Kombination mit dem Abstütz-Planierschild halten die Maschine fest auf dem Boden. Im Vergleich zur Vorgängerserie hat Cat die Produktpalette der Kurzheckbagger um ein Modell, den 303.5C CR, erweitert. Die Modelle 304C CR und 305C CR besitzen höhere Losbrech- bzw. Reißkräfte als ihre Vorgänger.
Info: www.zeppelin.de

Freude bereiten die neuen Kurzheckbagger auch, wenn es um den Service geht. Caterpillar hat die Intervalle verlängert und auch die Zugänglichkeit wurde nochmals verbessert. (Foto: Zeppelin)

Einhundert rote Engel

Die „Roten Engel", wie die Flotte liebevoll von Kunden genannt wird, haben sich ausgezeichnet am Markt etabliert. (Foto: Hansa-Flex)

Als Teil der Unternehmensgruppe Hansa-Flex verfügt der mobile Hydraulik-Schnellservice Flexxpress nun über 100 Servicemobile. Der Markenname steht für Flexibilität im Expresstempo. Im Mai 2001 startete die Gruppe mit 20 Fahrzeugen. Der Servicegedanke, eine Ergänzung zum engmaschigen Hansa-Flex-Niederlassungsnetz anzubieten, hat sich nicht nur in Deutschland bestätigt. Mehr als 40 Fahrzeuge sind aktuell im Ausland unterwegs, Tendenz steigend. Kompetente Servicetechniker beheben dank eines gut sortierten Ersatzteillagers von 1.400 Artikeln sowie Spezialmaschinen und -werkzeugen nahezu jeden Defekt. Der Service ist 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr abrufbar und wird in Zukunft weiter ausgebaut.
Info: www.hansa-flex.com

Mehr Flexibilität im Bereich bis 50 kW

Der neue Perkins-Motor aus der 400-Serie erfüllt bereits heute die Emissionsrichtlinien Tier 3 / Stufe IIIa. Außerdem ermöglichen neben einem einfachen Einbau eine erweiterte Produktreihe und eine gesteigerte Feinabstimmung den Erstausrüstern ein leichtes Umrüsten.
Trotz der steigenden Anforderungen der immer strenger werdenden Emissionsrichtlinien unterscheiden sich die Abmessungen der 400D- Modelle nicht von den Vorgängermodellen der Stufe 2, und das bei gleicher Leistung und einem ebenso ökonomischen Kraftstoffverbrauch. Die Lärmentwicklung konnte um beeindruckende 3 dB(A) gemindert werden, optional ist eine weitere Senkung bei Verwendung eines speziellen geräuscharmen Lüfters um 2 dB(A) möglich.
Die optimierte Motorkühlung erlaubt es, kleinere Kühler zu benutzen. Drei neue Modelle erweitern das Angebot der Motorvarianten: Der 404D-22TA mit Turbolader und Luft/Ladeluftkühlung deckt den Leistungsbereich bis 50 kW ab, die beiden anderen Modelle, der 403D-15T mit Turbolader und der 403D-17 als Saugmotor, liegen um die 30 kW.

Info: www.perkins.de

Prüfgerät mit integrierter Testfunktion

Accureg 7000 von Becom ist ein vollautomatisches Batterie- Prüf- und Regenerationsgerät für altersbedingt in der Startkraft reduzierte Starterbatterien. Es prüft den Batteriezustand anfangs und während des Regenerationsprozesses und stellt in einem Abschlusstest die Nettoverbesserungsquote dar. Die Batterieregeneration findet innerhalb einer vertretbaren Zeit von etwa fünf Tagen statt. Das Prozessergebnis, angegeben in % der Neukapazität, ist eine eindeutige Angabe, ob die Batterie wieder in den Nutzungskreislauf zurückgeführt werden und den Dienst wie eine Neubatterie wieder aufnehmen kann. Um das Ergebnis zu dokumentieren, kann auch ein externer Drucker angeschlossen werden. Prüfbar sind Batterien im Kapazitätsbereich 10 bis 175 Ah, optional bis 250 Ah – aus Blei, Bleigel, Vlies. Alle Bauformen und Herstellverfahren sind verwendbar.

Das Batterieprüf- und Regeneriergerät zur Kapazitätsverbesserung von 12-V-Starterbatterien dient auch der Umwelt.
(Foto: System-Elektrotechnik)

Info: www.system-elektrotechnik.de

Hohe Qualitätsstandards optimiert

Das Angebot der weltweit tätigen Wacker Construction Equipment AG umfasst neben diversen anderen Produkten seit jeher eine breite Palette von Vibrationsplatten und Walzen. Maschinen, die in der Praxis ausnahmslos gut beurteilt werden, da sie neben hoher Verdichtungs- bzw. Einbauleistung auch technisch und ergonomisch in jeder Hinsicht überzeugen. Verdichtungsgeräte wie DPU 2550H, die 5045H oder 6055, sowie die besitzbaren Walzen RD 15 und RD 25 weisen aber noch einen weiteren gemeinsamen Nenner auf: Sie sind mit luftgekühlten Hatz-Motoren unterschiedlicher Baureihen ausgestattet. Das größte Kontingent bei den Vibrationsplatten stellt die DPU 6055 dar. Eine reversierbare Allroundmaschine mit 60 kN Zentrifugalkraft, variabel regelbarem Vor- und Rücklauf zwischen 0 und 28 m/min und einer ausgezeichneten Verdichtungsleistung auf verschiedenen Bodenarten. Für die notwendige Power sorgt ein luftgekühlter Supra-Einzylinder-Dieselmotor des Typs 1D81S mit einer maximalen Leistung von 10,5 kW bei 3.000 1/min. Die DPU 6055 benötigt ein Leistungsangebot von 6,2 kW bei 2.880 1/min und verfügt so über genügend große Leistungsreserven bei gleichzeitig schonender Motorauslastung.

Gute Noten für Hatz-Dieselmotoren bestätigen dem Hersteller die Richtigkeit seiner Schritte bei der Modellentwicklung und -pflege.
(Foto: Hatz)

Info: www.hatz-diesel.de

Beste Qualität dank solider Verarbeitung

Anbaugeräte und Schnellwechsler für Bagger von 0,7 bis 120 t Einsatzgewicht aus der Lehnhoff-Produktion sind in der Baubranche seit vielen Jahren ein guter Begriff geworden. Das Schnellwechselsystem für Anbaugeräte Lehmatic wird sowohl in mechanischer wie auch in hydraulischer Ausführung mit höchsten Qualitätsstandards gebaut. Es besteht aus dem Schnellwechsler und dem universellen Adapter für das Anbaugerät. Die Adaptergröße in der jeweiligen Baggerklasse ist so gestaltet, dass alle gängigen Fabrikate sie nutzen können. Ein interessantes konstruktives Detail u. a.: Nach der Verriegelung von Lehmatic-Schnellwechsler und -Adapter stellt sich immer eine kraftschlüssige Verbindung her. Die automatische Nachstellung des Wechslers im Adapter, die durch konstruktive Maßnahmen bedingt ist, ist eine von Lehnhoff patentierte Technik. Der Vorteil für den Kunden ist, dass dauerhafter Kraftschluss gleichbedeutend ist mit geringstmöglichem Verschleiß. Dadurch sind Lehmatic-Schnellwechsler über einen außergewöhnlich langen Zeitraum ohne Verschleißreparaturen im Einsatz. Dies gilt sowohl für mechanische (MS 01 bis 25, von 0,7 bis 35 t) wie auch für hydraulische (HS 01 bis 100, von 0,7 bis 120 t) Schnellwechsler.

Der Manipulator bringt den Löffel immer in die optimale Bearbeitungsposition. (Foto: Lehnhoff)

Für die Fertigung der Geräte werden nur Stähle ausgewählter Qualität verwendet. Das bedeutet, der Oberbau wird aus hochfestem Feinkornbaustahl und die Löffelschneiden aus gewalztem Spezialstahl Leborit 5000 mit 500 HB Härte hergestellt. Dies gilt auch für Schneidkantenprofile und Verschleißleisten. Alle Böden sind generell aus 400 HB Stahl, bei Heavy-Duty-Löffeln auch die Seitenteile, gefertigt. Daraus resultiert die lange Lebensdauer. Noch ein konstruktives Detail: Der Boden steht außen über, so dass die äußere Schweißnaht zum Seitenteil besser geschützt ist. Dadurch wird der Verschleiß deutlich minimiert. Diese konstruktiven Maßnahmen führen zu robusten, verwindungssteifen Grabgefäßen mit hoher Standzeit auch bei extremen Belastungen.

Info: www.lehnhoff.de

Bagger wird zur effektiven Pflastermaschine

Die Idee von Hunklinger, dass jeder Baggerfahrer ohne Umrüsten kostensparend und vor allem einfach pflastern kann, scheint angesichts der Tatsache bestätigt, dass die momentane Auftragslage Unternehmen zu mehr Flexibilität auf der Baustelle zwingt und der Einsatz vorhandener Trägergeräte zum Pflastern eine wirtschaftliche Lösung darstellt. Die Rede ist hier vor allem von Minibaggern, Ladern oder auch bestehenden Pflastermaschinen. Hunklinger macht dies möglich, indem die Firma verstärkt auf die Entwicklung und Herstellung von hydraulischen Verlegezangen mit ausschließlich zwei Steuerkreisläufen setzt. Ausschließlich bedeutet, dass alle Bewegungen und Steuerungen nur hydraulisch betrieben werden können, z.B. die der Haupt- und Nebenspannbacken, den 360°-Endlosdrehmotor, die Abdrückeinrichtung (automatische Anlegehilfe) und die Kinematikkonstruktion zum Verschieben der Steine von Kreuzfuge in den Läuferverband. Es werden keine Elektronikkomponenten benötigt. Der Clou an der Sache ist, dass Verleger die Möglichkeit haben, produktiv und einfach mit bestehenden Pflastermaschinen und Baggern Verlegearbeiten durchführen zu können. Vorhandene Pflastermaschinen können aufgerüstet und somit längerfristig genutzt sowie zwischenzeitlich ruhende Bagger besser ausgelastet werden.

Neue Wege bei der Pflasterverlegung unterstützt Hunklinger mit kostengünstigen Lösungen. (Foto: Hunklinger)

Info: www.hunklinger.com

Sparsame Radlader für wirtschaftliches Arbeiten

Gleich drei neue Modelle in der absatzstärksten mittelgroßen Radladerklasse von 3 bis 4,7 m³-Schaufelinhalt hat der Hitachi-Exklusivpartner Kiesel in den deutschen Markt gebracht. Analog zur aktuellen Hydraulikbaggergeneration heißen auch die von Grund auf neu konzipierten Schaufellader – Zaxis. Und wie die mittlerweile auf sieben Modelle angewachsenen neuen Zaxis-3-Bagger gehen auch die ZW 220, ZW 250 und ZW 310 mit neuen Antriebssträngen nach Tier-3-Standard, einem neuen Hydrauliksystem und grundlegend optimierten Bedien- und Servicefeatures an den Start. Das Ziel hier wie dort: höhere Produktivität bei geringeren Betriebskosten, eine langlebige, wartungsfreundliche Technik, die durch hohen Bedienkomfort alle Anforderungen an eine Schlüsselmaschine in Verladung oder Beschickung erfüllt.

Das neue TT-Regelsystem der Hitachi Zaxis-Radlader erlaubt eine individuelle Abstimmung der Ladeleistung auf das jeweilige Material und spezifische Arbeitsituationen. (Foto: Hitachi/Kiesel)

Hauptkennzeichen der neuen Radlader ist das Regelsystem Total-Torque-Control. Einfach per Drehschalter vorwählbar, decken drei Betriebsarten alle gängigen Materialien und Einsätze ab: von schwerem Hauwerk oder bindigen dichten Böden (Modus P) über Kies, Sand oder Schnee (Modus N) bis zu Leichtgut im Recycling- oder Industrieeinsatz (Modus L). Je nach Aufgabenstellung stimmt das TT-System dabei die Geschwindigkeit und Hubkraft der Arbeitshydraulik sowie die Schubkraft des Fahrantriebs aufeinander ab. Gute Leistungswerte garantieren dabei sowohl die ausgewogenen Schub- und Ausreißkräfte als auch die im Klassenvergleich hohen Kipplasten. Weitere neue Features, wie etwa die parallel geschaltete Hydraulik für Hub- und Schaufelzylinder, die das Heben/Senken der Hubarme bei gleichzeitigem Ankippen der Schaufel ermöglicht, eine frei wählbare Kipphöhenbegrenzung sowie die neue Kupplung mit drei vorwählbaren Ausrückstufen vereinfachen den Ladebetrieb weiter und steigern die Produktivität entscheidend. Im Fahrbetrieb punkten die ZW-Radlader mit einer neuen elektronischen Fahrsteuerung zur Anpassung der Schaltcharakteristik an die Erfordernisse unter Volllast oder bei schnellen Load&Carry-Transfers. Die Drehmomentreserven für das TT-System stellen neue Motoren nach Tier 3/EU-Stufe IIIa sicher.

Info: www.kiesel.net

Schnellwechsler für die größten Bagger der Welt

Das sich seit mehr als einem Jahrzehnt auf dem Markt befindliche und bestens bewährte SWP-System von Rädlinger stellt die Grundlage für den neuen Superschnellwechsler für Bagger mit 260 t Einsatzgewicht dar. Der vollhydraulische Schnellwechsler für die 100- bis 130-t-Klasse ist so massiv, dass ihn ein 15-t-Mobilbagger nur mit Mühe alleine ohne Löffel heben könnte. Hydraulische SWP-Schnellwechsler bestechen durch ihre niedrige Bauweise sowie durch ihren spielfreien Sitz. Alle hoch beanspruchten Teile wie Löffelbolzen, Fanghaken und Anlageflächen sind großzügig dimensioniert und aus gehärtetem Stahl hergestellt. Der Schnellwechsler wird bequem per Knopfdruck vom Führerhaus bedient. Der Zylinder ist kontinuierlich durch Dauerdruck vorgespannt. Ein Höchstmaß an Sicherheit bieten ein direkt im Zylinder integriertes Sperrventil sowie ein weiteres Sicherheitsventil auf dem Zylinder. Sicherheitsschalter sowie Warnsummer für die Fahrerkabine sind sperrbar. Die Verriegelungsanzeige zur Überwachung des SW ist von der Kabine aus sehr gut sichtbar. Das System wurde von der Berufsgenossenschaft auf Sicherheit getestet und freigegeben. Eine Notentriegelung bei Ausfall der Baggerhydraulik von außen ist möglich.

Mit dem Superschnellwechsler für Bagger-"Riesen" bietet Rädlinger im Steinbruch sowie in der Erdbewegung eine Möglichkeit, am Großbagger Werkzeuge schnell und zuverlässig zu wechseln. (Foto: Rädlinger)

Info: www.raedlinger.com

Fortschritt für alle Bauanwendungen

Trimble hat eine neue Serie modularer GPS-Empfänger und Erweiterungen in der Produktreihe der Smart GPS-Antennen vorgestellt, die Bauunternehmern moderne zukunftsweisende GPS-Positionierungssysteme für den Baustelleneinsatz bieten sollen. Das neue Angebot umfasst den GPS-Betrieb in vier Leistungsstufen: Location GPS, Basic, Max und Extreme, abgestimmt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer in Preis und Leistung. Die Empfänger der Leistungsstufe Extreme (SPS850 und SPS880 Empfänger) können nun die GPS-Signale der nächsten Generation (L2C und L5) sowie Glonass verarbeiten. Durch diese Kombination gelingt auch in schwierigen GPS-Umgebungen, auch auf größeren Reichweiten, eine schnellere Initialisierung, wodurch auf den Baustellen eine deutliche Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Reduzierung der Ausfallzeiten möglich ist. Durch die Erweiterung um die neuen modularen GPS-Empfänger kann Trimble nun mit Produkten für die unterschiedlichsten Anforderungen an Preis, Leistung und Ausrüstungskonfiguration aufwarten. Gleichzeitig präsentiert der Hersteller eine neue Version seiner SCS900 Site Controller-Software.

Die neue Reihe modularer GPS-Empfänger bietet Bauunternehmern bedienerfreundliche Positionierungssysteme für eine Vielfalt von Vermessungsanwendungen. (Foto: Trimble)

Die SPS550 und SPS550H Modular-Empfänger sind die neuen Location-GPS-Empfänger, die mit Dezimetergenauigkeit für Positionierungsanwendungen bei Bauprojekten zu Land- und zu Wasser aufwarten. Beim SPS550H GPS-Empfänger handelt es sich um einen GPS-Empfänger mit integriertem Kurssensor, für Anwendungen in Bereichen wie beispielsweise der Nassbaggerei, dem Einbau von Brückenfahrbahnen oder der Rohrverlegung, bei denen zusätzlich zum Standort auch der Kurs des Fahrzeugs eine Rolle spielt.

Die SPS750 und SPS850 Modular GPS-Empfänger eignen sich besonders für mobile, temporäre oder permanente Basisstationen auf einer Baustelle, aber auch für Rover-Anwendungen in Fahrzeugen, auf Schiffen oder an Masten.

Die SPS780 und SPS880 Smart GPS-Antennen sind besonders für einen schnellen Auf- und Abbau geeignet. Durch die Integration von GPS-Empfänger, Radiosender und GPS-Antenne in einem Gehäuse, wird die Aufbauzeit drastisch reduziert.

Info: www.trimble.com

Kraftvoll für den Baustellenverkehr

Der Klein-Dumperhersteller Bergmann Maschinenbau hat sein Lieferprogramm um einen Muldenkipper mit einer Nutzlast von 6 t erweitert. Bei der Entwicklung des Dumpers vom Typ 2060 orientierte sich der Hersteller an den Anforderungen der Kunden und rüstete der einfacheren Bedienung halber den Antriebsstrang mit einem Hydrostaten statt mit einem Wandler aus. Die Mulde fasst 3,5 m³, die Motorleistung beträgt fast 80 PS. Der bedienerfreundliche Arbeitsplatz wurde so ausgelegt, dass der Fahrer eine hervorragende Rundumsicht hat und alle Instrumente und Bedienelemente ergonomisch angebracht sind. Die Armaturen sind wie bei allen Bergmann-Dumpern im Fahrerstand integriert und können durch einfaches Umklappen gegen Witterung und Vandalismus geschützt werden.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Zentralpendelachse, die dem Dumper mit seiner großen Bereifung ungeahnte Geländegängigkeit bei höchster Standsicherheit verleiht. Dass Sicherheitsaspekten größte Bedeutung beigemessen wird, ist für die Bergmann-Konstrukteure eine Selbstverständlichkeit, optional lieferbare geprüfte Rops-Bügel, Rückfahrwarnsignale oder Rundumleuchten gehören bei Bergmann zum Standard. So werden bereits in der Konstruktionsphase alle sicherheitsrelevanten Bauteile aufs Schärfste geprüft. Alle Bergmann-Dumper werden in enger Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Tiefbau einer Baumusterprüfung nach europäischer Norm unterzogen, bevor die Serienfertigung beginnt.

Info: www.bergmann-maschinenbau.de

Kraftvoll und sicher fährt der neue Bergmann Dumper 2060 Rundkipper mit seinem hydrostatischen Fahrantrieb durch jedes Gelände. (Foto: Bergmann)

· · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps

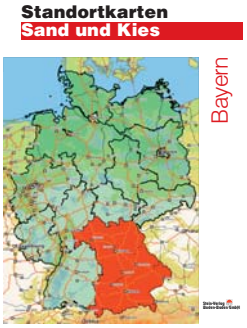
Mobile Maschinen

Zulieferer für mobile Maschinen können sich jetzt zeitraubende Recherchen sparen. Der Lectura-Verlag Nürnberg, Herausgeber von Marktberichten für mobile Maschinen, hat speziell für diese Zulieferer einen neuen Service eingerichtet. Ab sofort kann über Internet online auf die wichtigsten technischen Daten von mobilen Maschinen wie Baumaschinen, Gabelstapler, Krane und Hubarbeitsbühnen zugegriffen werden. Insgesamt stehen von über 60.000 Maschinentypen die BGL-Nummer, Dienstgewicht, Motorhersteller, Motortyp, Motorleistung, Bereifung, technische Zusatzausrüstung sowie weitere wichtige Angaben zur Verfügung. Einzelversionen gibt es schon ab 99 Euro. Unter www.lectura.de ist die gesamte Palette für 399 Euro erhältlich.
Info. www.lectura.de

Unterlagen für die Staplerfahrer-ausbildung

Eine fachlich einwandfreie Grundausbildung sowie Unterweisungen von Gabelstaplerfahrern sind unerlässlich zur Vermeidung von Unfällen. Nicht nur Bediener der typischen Frontstapler bedürfen entsprechender Schulungen, sondern auch die Bediener von Flurförderzeugen wie: Querstapler, Containerstapler, Hubwagen, Wagen, Schlepper, Regalstapler, Kommissioniergeräten, Geh-Mitgänger-Flurförderzeugen, Teleskopstapler, Lkw-Mitnehmstapler. Mit dem bewährten Overhead-Lehrsystem für die Flurförderzeugführer-Ausbildung, das nun vollständig überarbeitet und erweitert im Resch-Verlag erschienen ist, können nicht nur die Staplerfahrer, sondern auch genannte Flurförderzeugführer fachlich und rechtlich einwandfrei ausgebildet werden. Der aktualisierte Ordner wurde um 18 Folien erweitert und beinhaltet 97 Overhead-Folien, 97 Vortragstexte für Dozenten, Inhaltsverzeichnis, ein umfassendes Stichwortverzeichnis sowie zusätzlich noch eine CD-ROM. Das Lehrsystem inklusive CD-ROM ist beim Resch-Verlag für 380 Euro erhältlich.
Info: www.resch-verlag.com

Standort-Atlanten „Kies und Sand“



Nach annähernd drei Jahren gibt die Stein-Verlag Baden-Baden GmbH ihre Standort-Atlanten „Kies und Sand“ völlig neu gestaltet und aktualisiert heraus. Die Kies- und Sand-Betriebe sind auf neuem Kartenmaterial nach Land- und Stadtkreisen differenziert aufgeführt. Die Darstellung ist deutlich übersichtlicher, denn Karten und Adressen stehen meist auf einer Seite. Der Adressteil wurde weiter qualifiziert, indem neben den reinen Adressdaten auch Angaben zur Jahresförderung, der eingesetzten Technik, zur Güteüberwachung und Zertifizierung der Kies- und Sandgruben aufgenommen wurden. Übersichtliche Register runden die Standort-Atlanten ab. Zusätzlich erhalten die Atlanten Angaben zum baugewerblichen Umsatz, der Fläche und Einwohnerzahl der einzelnen Kreise.
Die für jedes Bundesland erschienenen handlichen DIN A4-Hefte sind zum Preis von 32 Euro pro Stück (zzgl. MwSt. und Versand) beim Stein-Verlag erhältlich.
Info: www.stein-verlagGmbH.de

Europa-Guide Gabelstapler 2006

Der neue Europa-Guide Gabelstapler enthält die Notierungen und Daten aller in Europa gehandelten Gabelstapler wie Front-, Gelände-, Mitnehm-, Quer-, Schub-, Seiten- und Vierwegstapler sowie Teleskopen und Reach Stackers.
Der Guide Gabelstapler ist eine umfassende und informierende Marktübersicht, die in dieser Form in Europa einmalig ist. Er kann als Buch bezogen werden, aber auch online und als CD in fünf Sprachen. Der Vorteil hierbei ist eine wesentlich genauere Bewertung durch Eingabe der Betriebsstunden, des Zustandes und des Zubehörs.
Info: www.lectura.de

Europa-Guide Baumaschinen 2006

Eine zuverlässige Bewertung ist auch bei Baumaschinen ein Muss, denn Fehlkalkulationen können teuer werden. Die Neuauflage des Europa-Guide Baumaschinen 2006 bietet eine übersichtliche Zusammenstellung aller in Europa gehandelten Baumaschinen und Geräte mit Neu- und Gebrauchtpreisen sowie technischen Daten. Enthalten sind sämtliche Arten von Baggern und Ladern, Raupen, Grader, Müllverdichter, Muldenkipper, Scraper, Straßenfertiger und Fräsen, Walzen sowie Teleskopen. Den Guide gibt es nicht nur als Printprodukt. Die online- und CD-Version bietet eine tagesgenaue Wertermittlung durch Eingabe der Betriebsstunden, des Zubehörs und des Zustandes und ist in fünf Sprachen erhältlich.
Info: www.lectura.de.

· · · VDBUM-Stellenmarkt · · · VDBUM-Stellenmarkt · · ·

DYNAPAC

Als Hersteller von Straßenbaumaschinen mit Fertigungsstätten in Deutschland, Schweden, Frankreich, Brasilien und China,beschäftigen wir ca.1800 Mitarbeiter und sind in über 60 Ländern der Welt vertreten. In der Verdichtungstechnik und bei den Straßenfertigern zählen wir zu den Marktführern. Mit unserem kompetenten und leistungsfähigen Service sichern wir diesen Erfolg ab.
Für den Raum nordwestliches Niedersachsen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Kundendienst-Monteur/in

für Straßenfertiger, Kaltfräsen und Walzen (Svedala Demag und Dynapac)

Sie passen zu uns, wenn Sie eine technische Ausbildung haben, sowie bereits in der Baumaschinenbranche tätig waren. Kenntnisse über Hydrauliksysteme, Elektrik und Elektronik sollten neben PC-Kenntnissen vorhanden sein.
Von uns können Sie eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe mit Spielraum für Eigeninitiative erwarten.
Machen Sie uns zu Ihrem Unternehmen – wir freuen uns darauf! Der erste Schritt ist Ihre Bewerbung, die Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an folgende Anschrift senden:
Dynapac GmbH, z.Hd.Herrn Bendig, Im Tiefenbruch 7, 31275 Lehrte
Für ein telefonisches Vorabgespräch erreichen Sie Herrn Bendig unter 05132/ 828720

VDBUM

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes Österreichisches Bauunternehmen und beschäftigt sich vornehmlich mit Tunnelbauprojekten. Gesucht wird ein junger

Maschinen-Ingenieur

als Assistent der Geschäftsleitung. Selbständiges, zielgerichtetes Arbeiten wird vorausgesetzt. Projekte werden eigenständig durchgeführt. Zur Verantwortung gehört weiterhin die Betreuung des Maschinenparks. Der Dienstsitz ist Innsbruck.
Zuschriften bitte an den

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

HITACHI

KIESEL PREISSLER
better handling

Wir sind ein Verbund von Baumaschinenhändlern und beschäftigen bundesweit 400 Mitarbeiter. Als Importeur und Exclusivpartner von HITACHI-Baumaschinen suchen wir einen

- **Juniorverkäufer im Außendienst**
  dynamisch, selbstbewusst, mit Niveau und techn./kaufm. Kenntnissen, im Großraum Hannover
- **technischen Leiter/Werstattmeister**
  mit fundierten Branchenkenntnissen oder vergleichbarem Profil zur Leitung unserer Werkstatt und technischen Abteilung in Hildesheim

Schriftliche Bewerbungen an:
31110 Hildesheim · Postfach 10 10 33
z. Hd. Herrn Frank Preißler
Info: 0 51 21-600 30 · www.kiesel-preissler.de

Hildesheim · Bielefeld · Braunschweig · Magdeburg · Osnabrück

VDBUM

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

MTA-Leiter

33 Jahre alt, erfahren in der Planung/Projektierung und Ausführung von Baustelleneinrichtungen im Hoch-, Tief- und Straßenbau, Einsatzplanung und Betreuung von Werkstatt- und gewerblichem Personal, Betreuung von Fuhrpark und Gerätedisposition, Durchführung von Wartung und Reparaturen (Hydraulik, Mechanik, Elektrik), technische Betreuung von Immobilien (Wohnanlagen und Gewerbegrundstücken), Erstellung von Angebotskalkulationen/Betriebsabrechnungen, Durchführung von Kostenüberwachungen und –vergleichen, Ein- und Verkauf von Baumaschinen und Kraftfahrzeugen
sucht auf diesem Wege bundesweit eine neue Herausforderung. Zeitweise Auslandseinsätze werden ebenfalls gerne durchgeführt. Gute Sprachkenntnisse in Englisch, Russisch sind vorhanden. Zuschriften bitte unter Chiffre 187/06.

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

CRAMER Arbeitsbühnen

Wir suchen einen

Sicherheitstechniker

mit Erf. als Techniker oder Meister in NFZ, Baumasch., Flurförderzeugen o. ä. Branche.
Aufgaben:
- Sicherheitsschulungen + Unterweisungen
- Schadensabwicklung
- Aufgaben des Sicherheitsmanagements
- Kontrolle der Maschineneinsätze

www.Cramer-Arbeitsbuehnen.de
Steinbergweg 51-53, 58099 Hagen
Tel. 02304/933-3 (Anne Cramer)

Anzeigenschluss für Stellenanzeigen in der nächsten Ausgabe:

10. August 2006

· · · VDBUM-Stellenmarkt · · · VDBUM-Stellenmarkt · · ·

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

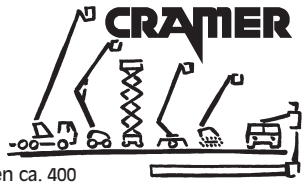
Unser Auftraggeber ist ein modernes, mitarbeiterorientiertes Tiefbauunternehmen mit Sitz in Degerndorf bei Wolfratshausen. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird ein

Werkstattleiter / Kfz- bzw. Baumaschinenmeister

mit mehrjähriger Berufserfahrung als Führungskraft auf diesem Gebiet zur Leitung der betriebseigenen Werkstatt gesucht. Erwartet wird die eigenständige Überwachung des gesamten Maschinenparks von über 60 Fahrzeugen und Baumaschinen. Dazu gehören natürlich die kostenbewusste Ersatzteilbeschaffung und -verwaltung, Überwachung von TÜV-Terminen und Wartungsintervallen.
Erwartet wird ein kommunikativer, freundlicher aber auch konsequenter Mitarbeiter mit hoher Eigenverantwortung und Einsatzbereitschaft. Geboten wird eine leistungsgerechte Bezahlung, ein sicherer Arbeitsplatz, qualifizierte Mitarbeiter und ein moderner Maschinenpark.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit einem handschriftlichen Lebenslauf an den VDBUM unter Chiffre 186/06 an den

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr



Wir vermieten ca. 400 Arbeitsbühnen verschiedener Fabrikate und konstruieren, entwickeln und bauen Spezialgeräte für Brückeninspektionen und -sanierungen.

Wir suchen einen

Hydrauliktechniker

(Ingenieur, Techniker o. erfahrenen Meister)

für einen umfangreichen Aufgabenbereich in der Mobilhydraulik:

- Konzepte, Konstruktionen und Dokumentationen
- Anleitung und Beaufsichtigung der Installationen
- Inbetriebnahmen
- Fehlersuche und Reparaturanleitung
- Sicherheitsprüfungen

Intensive Einarbeitung sowie Teilnahme an externen Schulungen unserer Lieferanten und ständige Weiterbildung sind selbstverständlich. Wenn Sie Interesse an diesem umfassenden Aufgabenbereich haben, bitten wir um ihre Bewerbung.

Weitere Informationen vorab unter
Tel. 02304/933-3 (Peter Cramer) oder
www.Cramer-Arbeitsbuehnen.de
Steinbergweg 51-53, 58099 Hagen

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Personelle Änderungen im Abbruchverband

Der Landesverband Bayern des Deutschen Abbruchverbandes (DA) hat Johann Ettengruber zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Münchner löst damit seinen Vorgänger Georg Schöndorfer ab und wird zum Chef einer der mit 50 Mitgliedern stärksten Landesverbände des DA. „Zentrale Zielsetzung meiner Arbeit ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch zwischen möglichst allen unseren Mitgliedern, die unabhängig vom herrschenden Wettbewerb als Interessensverbund der Branche gemeinsam Stärke zeigen", beschreibt Ettengruber seine ersten Aufgaben. „Mit Fachvorträgen, Schulungen und Seminaren wollen wir über aktuelle Themen, Fragen und Probleme informieren und diskutieren. Denn nur durch qualifizierte Verbandsarbeit verbessern wir die Präsentation der gesamten Abbruchbranche nach außen und grenzen gleichzeitig unsere Mitglieder von unseriösen Wettbewerbern ab."

Johann Ettengruber *(Foto: DA)*

Klaus-Ruthard Frisch *(Foto: DA)*

Seit 2. Mai steht die Abteilung Umwelt und Technik in der Düsseldorfer Geschäftsstelle unter der Leitung von Dr.-Ing. Klaus-Ruthard Frisch. Der 39-Jährige wird unter anderem die umwelt- und technikorientierten Fachausschüsse „Recycling und Entsorgung sowie „Abbruchtechnik" und „Sprengtechnik" betreuen. „Mein Ziel ist es, den fruchtbaren Austausch zwischen den Verbandsmitgliedern und der Geschäftsstelle in den Bereichen Umwelt und Technik weiter auszubauen", erklärt Frisch. Von großem Interesse werden dabei für ihn auch Fragen zum Thema Arbeitsschutz und -sicherheit sein.
Info: www.deutscher-abbruchverband.de ■

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Gernot Hein (Foto: ZF)

Franz Voigt (Foto: DAV)

Hans-Heinrich Schmidt und Bernd Apfelbeck (Foto: Weidemann)

Neuer Pressesprecher bei ZF Passau

Gernot Hein wurde zum neuen Pressesprecher und Leiter Unternehmenskommunikation/Marketing der ZF Passau GmbH, Bereich Arbeitsmaschinen-Antriebe und Achssysteme, berufen. Bisher fungierte Hein als Pressesprecher und Communications-Manager der OMV Deutschland GmbH. Der ausgebildete Journalist und Medienmarketing-Fachwirt folgt auf Jochen Weidemann, der Ende Februar 2006 in Ruhestand gegangen ist. In seiner neuen Funktion ist Hein für alle Marketingagenden, die interne und externe Kommunikation, Sponsoring sowie das Messewesen zuständig.
Info: www.zf.com

DAV-Verbandsspitze neu gewählt

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Asphaltverbandes (DAV) hat im Rahmen der XIII. Deutschen Asphalttage in Berchtesgaden die Verbandsspitze neu gewählt. Zum Präsidenten des DAV wurde Franz Voigt, Geschäftsführer der Vogtländischen Straßen-, Tief-, Rohrleitungsbau GmbH Rodewisch gewählt. Er ist seit fast 15 Jahren Vorsitzender der DAV-Regionalvertretung Sachsen/Sachsen-Anhalt und seit zwei Jahren Vizepräsident des Asphaltverbandes. Zum Vizepräsidenten bestimmten die Mitglieder Georg Rasch, der vorher vier Jahre als Präsident den DAV geleitet hatte. Der Vorstand des Deutschen Asphaltinstituts (DAI) wurde bestätigt: Der Vorsitzende Dr. Karl Heinz Kolb und der stellvertretende Vorsitzende Max von Devivere wurden wiedergewählt.
Info: www.asphalt.de

Führungswechsel bei Weidemann

Die Wacker Construction Equipment AG hat bei ihrer Tochter Weidemann eine neue Geschäftsführung benannt. Mit Wirkung zum 1. März 2006 übernahm Hans-Heinrich Schmidt die Verantwortung für die Bereiche Produktion, Entwicklung und Einkauf. Ihm zur Seite steht Bernd Apfelbeck, der bereits seit 1. Januar 2006 als Geschäftsführer für den Vertrieb Landwirtschaft verantwortlich ist. In Abstimmung mit der Muttergesellschaft wollen sie die Produktpalette von Weidemann, dem europaweit führenden Hersteller von kompakten Radladern für den Garten- und Landschaftsbau, hinsichtlich der Kundenanforderungen weiterentwickeln.
Hans-Heinrich Schmidt ist seit 1974 im Unternehmen und verantwortet bereits seit einem Jahrzehnt die erfolgreiche Entwicklung und Fertigung der breiten Produktpalette. Bernd Apfelbeck besitzt langjährige Erfahrung im Landwirtschaftsbereich als auch in der Kundenbetreuung und im Vertrieb. Der studierte Argraringenieur war bei Wacker zuletzt als Vertriebsleiter der Regionen Ober- und Niederbayern, Schwaben und Teilen von Baden-Württemberg verantwortlich.
Info: www.weidemann.de

Veränderungen im Deutz-Aufsichtsrat

Im Zuge der Veränderungen der Kapitalverhältnisse werden Dr. Michael Endres und Peter Zühlsdorff aus dem Aufsichtsrat der Deutz AG mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Juni 2006 ausscheiden. Endres leitet den Aufsichtsrat seit 1995. Er hat sich große und bleibende Verdienste bei der Überwindung der Existenzkrise des Unternehmens 1996 erworben. Auch die Restrukturierung und Neuausrichtung hat er mit Rat und Tat eng begleitet. Zühlsdorff gehört dem Aufsichtsrat ebenfalls mehr als 10 Jahre an. Er war dem Vorstand ein wichtiger Gesprächspartner und Ratgeber. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung Dr. Michael Lichtenauer, Rechtsanwalt, und Gino Mario Biondi, Geschäftsführer der Same Deutz-Fahr Deutschland GmbH, Lauingen, als ihre Nachfolger vorschlagen.
Info: www.deutz.com

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Claus Städing verstorben

Am 3. Mai 2006 verstarb im 67. Lebensjahr Claus Städing. Er war von 1985 bis 2003 1. Vorsitzender und seit 2003 Ehrenvorsitzender des Bundesverbandes der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen e. V. (bbi). Als geschäftsführender Gesellschafter der Firma HKL Baumaschinen GmbH, Hamburg, war er ein erfolgreicher Unternehmer und führte HKL als Anbieter von Bau- und Industriemaschinen insbesondere auf Mietbasis an die Spitze – auch im Ausland. Mittlerweile verfügt HKL über 95 Standorte im In- und Ausland. In den rund 20 Jahren seines Wirkens hat er den Bundesverband zu einer selbstbewussten Standesvertretung für die Branche und zu einem leistungsstarken Dienstleistungsunternehmen geformt. Was ihn in seiner Arbeit für sein Unternehmen und den Bundesverband auszeichnete, waren sein Weitblick und Gespür für sich abzeichnende Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft sowie Branche und die darauf abgestimmte zielgerichtete strategische Ausrichtung seines Handelns und positiven Wirkens für sein Unternehmen und den gesamten Bau- und Industriemaschinenhandel. Bei seiner Arbeit bewies er stets Umsicht, Größe, Stärke und Beharrlichkeit bis zuletzt, als ihm eine tückische Krankheit das Steuerrad aus der Hand nahm. Mitglieder, Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes werden seinen Rat und sein Wirken in Zukunft schmerzlich vermissen.

†

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von einem der Gründungsmitglieder und langjährigen Vorstandsmitglied des VDBUM,

Herrn Dipl.-Ing.

Horst Beuter

*02.05.1927 †21.05.2006

aus dem Stützpunkt Bremen.

Mit seiner außergewöhnlichen Persönlichkeit hat er den Verband maßgeblich geprägt und mit seiner Vorstandsarbeit tatkräftig zum Erfolg des VDBUM beigetragen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

VDBUM

· · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen

Schwerpunkt Kommunaltechnik auf der NordBau

Auf der 51. Baufachmesse NordBau vom 7. bis 12. September 2006 in Neumünster werden neben den Baumaschinen für Hoch- und Tiefbau auch die Aussteller der Kommunaltechnik ein noch größeres Angebot an Geräten und Maschinen präsentieren als in den Jahren zuvor. Die Fläche für die Aussteller der Kommunaltechnik vor der Halle 1 wird aufgrund der gestiegenen Nachfrage erweitert. Das diesjährige Sonderthema „Straßen – Wege – Plätze" beinhaltet neben der Gestaltung auch die Gerätepräsentation zur Unterhaltung und Pflege. Interessant werden vor allem Maschinen und Geräteträger sein, die mit dem umweltfreundlichen Bluetec-Verfahren betrieben werden. Diese Neuentwicklung wird erstmalig öffentlich in Neumünster präsentiert. Mit Vorführungen und Demonstrationen wollen die Aussteller aktuelle Kleingeräte und Anbaugeräte für Arbeiten auf Pflaster, Asphalt und Beton in der korrekten Anwendung zeigen. Das in den vergangenen Jahren gut besuchte Praxis-Forum wird jeweils am Donnerstag, Freitag und Montag über die „Neue Euronorm bei Abgas, Lärm und Feinstaub – Bedeutung für Kommunen und kommunale Dienstleister" informieren. Neueste Technik wird auch aus dem Bereich Sägen und Motor-Pflegegeräte zu sehen sein. Der Star unter den Kleingeräten ist ein Rasenmäher, der von einem umweltfreundlichen abgasarmen Zweitakt-Motor angetrieben wird. Die „Kanalsanierungs-Tage in Neumünster" werden an neuer Stelle im Foyer der Halle 1 mit Seminarraum und umliegender Präsentationsfläche platziert. Vorträge zu technischen Themen, Sanierungstechniken und Regenwassergebühren finden am Donnerstag, Montag und Dienstag im Hinblick auf Kanalsanierung nunmehr zum dritten Mal im Rahmen der NordBau statt. Interessant werden die Ausführungen über Möglichkeiten zu Satzungsänderungen, kommunaler Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Betreiben von Kläranlagen sein. Mit dem Verkauf von Abwassernetzen an private Investoren versuchen Gemeinden und Städte auftretende Probleme der Entsorgung zu lösen, auch zu diesem aktuellen Thema wird es Vorträge geben.

Info: www.nordbau.de

Tickets für Platformers' Days jetzt online

Schnell und unkompliziert können Besucher der Platformers' Days 2006 seit dem 1. April Tickets anfordern. Registrierte Besucher erhalten außerdem bis zu 33 % Rabatt auf die Tageskarten und können die Wartezeiten beim Check-In verkürzen.
Und so geht's:

- Im Internet auf www.platformers-days.de gehen
- Gewünschte Sprache (Deutsch oder Englisch) wählen
- Den Button „Anmeldung" in der linken Leiste anklicken
- Alle Felder ausfüllen und gewünschte Tickets eintragen
- Daten senden.

Jeder angemeldete Besucher erhält unmittelbar eine e-Mail als Anmeldebestätigung. Wer diese dann ausdruckt und beim Check-In vorlegt, zahlt statt 15 € nur 10 € an der Tageskasse. (Je Besucher ist eine Anmeldung erforderlich, nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen erhalten die Ermäßigung).

Die seit 1999 jährlich stattfindenden Platformers' Days haben sich zum wichtigsten Informationsforum für mobile Hebetechnik und mobile Höhenzugangstechnik im deutschsprachigen Raum entwickelt. Am 25. und 26. August 2006 präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland auf 5.000 m² Freifläche und 800 m² Hallenfläche Personen- und Materialhebegeräte und Equipment für die Maschinenvermietung. Gezeigt werden im hessischen Hohenroda unter anderem Arbeitsbühnen, Krane und Lastlifte.

Info: www.platformers-days.de

Platformers' Days 2006 !

Mit Vertikal Check

Am 25. und 26.8 in Hohenroda

Heben und Bewegen — dafür sind die Platformers' Days auch 2006 wieder wichtigstes Informationsforum.
Am 25. und 26. August präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland im Hessen Hotelpark Hohenroda alles rund um mobile Hebetechnik und mobile Höhenzugangstechnik.
Weitere Informationen unter:

Internet **www.platformers-days.de**
E-Mail **2006@platformers-days.de**
Telefax **+49(0)5031.972838**

Platformers' DAYS

Oliver Rompf,
Gefahrgutberater
31137 Hildesheim
Kleinmengentransport von Gefahrgütern in der Baubranche

Inhalte:
1. Zusammenstellung von Ladungen
2. Behördliche Kontrolle:
   – Ausbildungsstand der Kontrollorgane, Rechte und Möglichkeiten der Behörden
   – Rechte und Möglichkeiten des Kontrollierten
3. Bußgeldandrohung wegen Mängeln im Zusammenhang mit Gefahrguttransporten:
   – Tipps für das Verhalten vor Ort
   – Vorwerfbare und nicht vorwerfbare Mängel, Verantwortlichkeiten für die Mängel
   – Vernetzung mit anderen Rechtsvorschriften (Ladungssicherung, Arbeitssicherheit)
   – Bußgeldhöhen
4. Mögliche Durchführung von Kleinmengentransporten in der Baubranche
   – Kleinmengentransport nach ADR („1000-Punkte-Regel")
   – Handwerker-Regelung
   – Reservekraftstoffe, Reservegase für Maschinen

Puri tech GmbH
79761 Waldshut-Tiengen
Dieselpartikelfilter für alle Dieselmotoren und Einsätze

Inhalte:
1. Unternehmensvorstellung
2. Filtrationsprinzip Dieselpartikelfilter
3. Unterschiedliche Arten der Filterregeneration
4. Vorstellung Produktpalette
5. Funktionsprinzip Filter mit Kraftstoffnacheinspritzung
6. Einsatz- und Anwendungsbeispiele
   – Baumaschinen
   – Gabelstapler
   – Mehrgeräteträger
   – Nutzfahrzeuge
7. Wartung und Bedienung
8. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
9. Fragen und Diskussion

Alles klar mit der Hydraulik?

Der Suffel Hydraulikservice. Prüft, hilft, repariert.

Schneller, fachgerechter, preiswerter Service für:
- Baumaschinen
- Land- und Forstmaschinen
- Kommunalfahrzeuge
- Stationäre Anlagen

verschiedenster Hydraulik-Hersteller

24 Stunden Service 06021 861-650

suffel Fördertechnik

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Hydraulikservice
Limesstraße 11
63741 Aschaffenburg
Ansprechpartner: Michael Seidel
Tel. 06021 8645-13
Fax 06021 8645-24
E-Mail: twah@suffel.com
Internet: www.suffel.com

Flexibilität ist Trumpf

SAUER SUNDSTRAND · Vertragshändler
CASAPPA · Importeur
PERMCO · Lizenzmontage für Europa

Mobilsteuerventile
– System Hydrocontrol –
in Sektionsbauweise – 350 bar

Wir liefern und fertigen

Hochdruckzahnradpumpen für schwerste Einsätze

Die Firma Weser Pumpen GmbH ist Vertriebs- und Service-Partner der Sauer Danfoss. Wir halten ein ständiges Lager an Axialkolben und Gerotormotoren vor. Diese Einheiten sind zum Teil auch als AT-Einheiten sofort verfügbar.
Das gesamte Fertigungsprogramm der Hochdruckzahnradpumpen reicht von 4–160 cm. Diese Pumpen sind sofort ab Lager lieferbar. Austauschfähig sind die Pumpen gegen: Commercial - Hamworthy - Kracht.
Für das gesamte Pumpenprogramm gibt es Sonderwellen und Sonderflansche als Anbau oder als Durchtriebspumpe.
Aus dem Programm gibt es auch Zahnradmengenteiler aus Alu, sowie aus Stahlguss mit denen Ölmengen bis 2500 l geteilt werden können.

Die PUMPEN haben in vielen Baumaschinen ihre Qualität bewiesen.

Reparieren	Sauer, Commercial, Rexroth, CharLynn, Eaton, Danfoss, Poclain
Vertreiben	sämtlicher Hydraulikkomponenten
Projektieren	Einzel-, Sonder-, Serienaggregate sowie komplette Hydraulikanlagen

WESER→PUMPEN

Güterstraße 10 · 27777 Ganderkesee
Tel. (0 42 22) 7 01 78/7 02 28/7 03 09 · Fax (0 42 22) 29 31

VDBUM-Forum Juni bis September 2006

VDBUM Region Nord

Veranstaltungsort			Juni 2006	Juli/August 2006	September 2006
		Referent:	**Oliver Rompf Gefahrgutberater, 31137 Hildesheim**	**Sommerpause**	**Puri tech GmbH, 79868 Feldberg**
		Vortragsthema:	Kleinmengen-transport von Gefahrgütern in der Baubranche	Eigenveranstaltungen der VDBUM-Stützpunkte	Dieselpartikelfilter für alle Dieselmotoren und Einsätze
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 12. Juni		Montag 4. Sept.
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 13. Juni		Dienstag 5. Sept.
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9,10319 Berlin	Mittwoch 14. Juni		Mittwoch 6. Sept.
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 19.Juni		Montag 11. Sept.
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 20. Juni		Dienstag 12. Sept.
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 21. Juni		Mittwoch 13. Sept.
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 26. Juni		Montag 18. Sept.
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 27. Juni		Dienstag 19. Sept.
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 28. Juni		Mittwoch 20. Sept.
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 29. Juni		Donnerstag 21. Sept.

VDBUM Region Süd

Veranstaltungsort			Juni 2006	Juli/August 2006	September 2006
		Referent:	**Puri tech GmbH, 79868 Feldberg**	**Sommerpause**	**Oliver Rompf Gefahrgutberater, 31137 Hildesheim**
		Vortragsthema:	Dieselpartikelfilter für alle Dieselmotoren und Einsätze	Eigenveranstaltungen der VDBUM-Stützpunkte	Kleinmengen-transport von Gefahrgütern in der Baubranche
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 12. Juni		Montag 11. Sept.
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstr. 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 13. Juni		Dienstag 12. Sept.
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 14. Juni		Mittwoch 13. Sept.
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 22. Juni		Donnerstag 14. Sept.
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 19. Juni		Montag 18. Sept.
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 20. Juni		Dienstag 19. Sept.
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 21. Juni		Mittwoch 20. Sept.

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.
34. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-8716888
www.vdbum.de, E-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:
Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421-895115-0, Fax: 0421-802122
E-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:
Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122

Redaktion:
Presseausschuss des VDBUM, Tel.: 0421-871680
Fax: 0421-8716888

Anzeigen und Vertrieb:
Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 01.01.2006

Erscheinungstermine 2006:
03. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 22.000 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Walldorfer Studentensommer 06	Walldorf	www.biw-bau.de	24.07. – 28.07.2006
Platformers´ Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	25.08. – 26.08.2006
Nordbau	Neumünster	www.nordbau.de	07.09. – 12.09.2006
ForumMIRO	Würzburg	www.geoplanGmbH.de	12.09. – 14.09.2006
GaLaBau	Nürnberg	www.nuernbergmesse.de	13.09. – 16.09.2006
InnoTrans 2006	Berlin	www.messe-berlin.de	19.09. – 22.09.2006
IAA-Nutzfahrzeuge	Hannover	www.iaa.de	21.09. – 28.09.2006
Fachtagung Baumaschinentechnik	Dresden	www.baumaschine.de	05.10. – 06.10.2006
Symposium Grabenlose Leitungserneuerung	Siegen	www.bau.uni-siegen.de	10.10. – 11.10.2006
bauma China	Shanghai	www.bauma-china.com	21.11. – 24.11.2006
VDBUM Großseminar 2007	Braunlage	www.vdbum.de	27.02. – 03.03.2007
Bauma	München	www.bauma.de	23.04. – 29.04.2007
AGGREGAtes	Istanbul	www.geoplanGmbH.de	20.09. – 22.09.2007

Der VDBUM ist auf den Platformers' Days, der Nordbau und der bauma mit eigenem Ausstellungsstand vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VDBUM

INFORMATION

Ausgabe **4·06**

erscheint am
30. August 2006

Im nächsten Heft:

Hubarbeitsbühnen

Lebenszykluskosten von Baumaschinen